

# DOGS

GESCHICHTEN, DIE NUR MIT HUND PASSIEREN

**FAMILIENFEIER**

Was passiert, wenn sieben Vizslas ihre Mutter wiedertreffen

**VON PFOTE ZU PFOTE**

Wie eine Blutspende auch unter Hunden Leben rettet

**DER SUPERVET**

Warum Tierarzt Noel Fitzpatrick in England zum Superstar wurde



## Das große Fressen

**Dose oder selbst gekocht? Trockenfutter oder Barfen? Vegetarisch oder vegan? Alles über die richtige Ernährung für den Hund**





# THE iX3

100%  
ELECTRIC.



#bornelectric

BMW iX3: Stromverbrauch (NEFZ) in kWh/100 km (kombiniert): 17,8–17,5; elektrische Reichweite (WLTP): 450–458 km. Die offiziellen Angaben zum Stromverbrauch wurden nach dem vorgeschriebenen NEFZ-Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Die Angaben berücksichtigen bei Spannbreiten u. a. Unterschiede in der gewählten Rad- und Reifengröße. Die Angaben zur elektrischen Reichweite wurden im WLTP-Messverfahren ermittelt und berücksichtigen Sonderausstattungen. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter [www.bmw.de/wltp](http://www.bmw.de/wltp).

## Editorial

# Herzlich willkommen, liebe Leserinnen und Leser!

**F**ür den Fall, dass Sie sich schon mal mit dem Thema Ernährung beschäftigt haben, wird Ihnen klar geworden sein: Es gibt einen nahezu undurchdringlichen Dschungel an Ernährungsformen, Ratschlägen, Verboten und Möglichkeiten. Und das gilt für Mensch wie Hund. Dass billiges Dosenfutter keine Option mehr ist, ist allen klar, aber dann hört die Einigkeit auch schon auf. Rohes Fleisch oder Trockenfutter? Getreide ja oder nein? Bio oder konventionell? Vegetarisch oder sogar vegan? Bei so vielen Fragen hat sich die DOGS-Redaktion in diesem Heft daran gemacht, ein paar Antworten zu finden.

Wir haben uns angesehen, wie man sich digital zum Ernährungsberater für Hunde ausbilden lassen kann (Seite 36), haben uns die Vor- und Nachteile veganer Kost für den Vierbeiner erläutern lassen (Seite 44) und eine Liste mit Kochbüchern und Kochkursen für Hundemahlzeiten und Restaurants für Mensch und Fellnase zusammengestellt. Last, but not least haben wir sogar noch ein royales Geheimnis gelüftet und dem Exkoch der britischen Queen entlockt, welche Menüs er jahrelang für deren Corgis gezaubert hat (Seite 56).

Bleibt uns nur noch eins zu sagen: Wir wünschen guten Appetit!

## IHRE DOGS-REDAKTION



**Wiedersehen** Acht Hunde und zwanzig Menschen fanden sich bei Harald und Sabine Braun auf dem Land ein: Familientreffen der ziemlich chaotischen Sorte (Seite 98)



**Muse** Dackel Pina ist seit fünf Jahren im Team von Illustratorin Astrid Schulz. Ihr Job: Inspiration liefern wie für unser Reise-Flowchart (Seite 94)



**Echte Männerfreundschaft** \_\_\_\_\_ Schauspieler Edin Hasanovic und seine Olde English Bulldogge Kuno teilen seit ein paar Monaten ihr Leben miteinander. DOGS traf sie im Treptower Park in Berlin

**Das große Ernährungsspecial** \_\_\_\_\_ Welche Food-trends sind sinnvoll? Leben vegane Hunde gesünder? Warum wird man Hundeernährungsberater? Und wie lebte es sich als Hund im Buckingham Palace?



# DOGS

GESCHICHTEN,  
DIE NUR MIT  
HUND PASSIEREN

6/2020

3 Editorial,  
Contributors  
8 Einstieg

## 16

### 24 DOG-LIFE-BALANCE

So lassen sich Hund und Alltag stressfrei miteinander vereinbaren

## 28

**Immer im Dienst** \_\_\_\_\_ Signalhunde machen Gehörlose auf wichtige Geräusche aufmerksam. So auch Australian Shepherd Rambo, der stets an der Seite seines Frauchens Angelika Grant ist

## 36

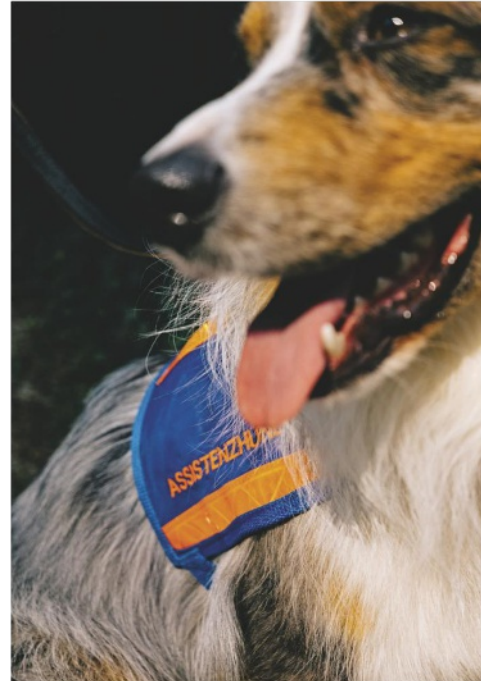
### 60 RASSE: WEIMARANER

Schön und gut: vom Jagd- zum Hipsterhund

## 62

### 68 DOODLE-DUDEN

Schnoodle, Labradoodle & Co.: Pudel-Hybride sind äußerst beliebt



**Vetman** \_\_\_\_\_ Professor Noel Fitzpatrick ist der Superman unter den Veterinären. Porträt eines Mannes, der auch die Kunst der Inszenierung wie kein Zweiter beherrscht

# Das kleine Glück im Alltag neu entdecken



Extraheft:  
HYGGE LIGE  
MENÜS FÜR S  
FEST

**Jetzt**  
im Handel.

Unsere Themen:

- Adventsglück - Plätzchen backen, Fondue genießen
- doppelte Freude - Weihnachten mit Fremden teilen
- Winterzauber - eine Familienreise in den Schnee

Jetzt im ausgewählten Zeitschriftenhandel oder einfach bestellen unter [www.hygge-magazin.de](http://www.hygge-magazin.de)  
Der HYGGE-Podcast „Ideen für eine bessere Welt“ jetzt auf Audio Now und überall, wo es Podcasts gibt!



**Letzte Liebe** \_\_\_\_\_ Vereine wie Streunerherzen vermitteln betagte Fellnasen. DOGS trifft Menschen, die sich bewusst für einen solchen Hundesenioren entscheiden – mit allen Konsequenzen

**Turbulentes Treffen** \_\_\_\_\_ Der achtfache Wurf ihrer Hündin brachte Harald und Sabine Brauns Leben vor rund drei Jahren ziemlich durcheinander. Was wurde aus Pep, Pauline, Cenzo & Co.?



# 70

## 78 SCHÖNES

Verwöhnung pur für Mensch und Hund im Winter Wonderland

# 82

# 92

# 98

## 110 WAS IST EIGENTLICH...

Hüftdysplasie? Alles über die gefürchtete Krankheit

# 112

120 Impressum  
Happy Dogs  
125 Marktplatz  
126 Fachhändler  
128 Kolumne  
130 Happy End

**Wahlverwandtschaft** \_\_\_\_\_ Viele Hunderassen sind von Erbkrankheiten betroffen, so auch Kromfohlländer. Ein Verein will das ändern



**Fernweh in unstillen Zeiten** \_\_\_\_\_ Wo Sie es mit Ihrem Fellfreund in Deutschland richtig schön haben können. Plus: Wellness oder Wandern? Ein Flowchart hilft bei der Entscheidung



**Eine kleine Spende** \_\_\_\_\_ Ein Unfall, eine Krankheit, eine Vergiftung – jeder Hund kann plötzlich eine Bluttransfusion brauchen. Doch die ist häufig gar nicht einfach zu bekommen



MEINE LICHTER.  
MEIN TANNENDUFT.  
MEIN WEIHNACHTSGLÜCK.

*Mein Zuhause.*

**+ EXTRA:**  
Geschenkanhänger

**LIVING AT HOME**  
*Ich liebe mein Zuhause!*

**46**  
Geschenke  
für Haus, Küche  
& Garten

**SELBST GEMACHT**  
Süße Mitbringer!  
für Freunde

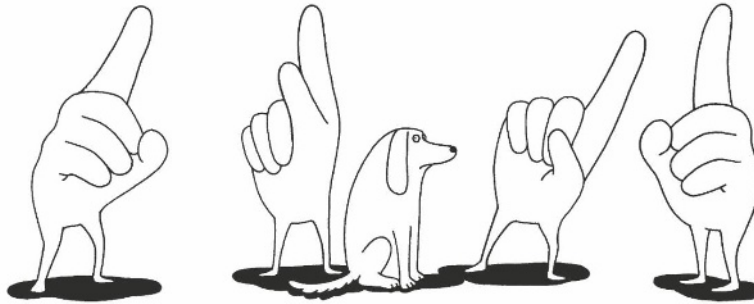
Drei köstliche Festmenüs –  
traditionell, vegetarisch und  
leicht vorzubereiten

**Die schönsten  
Weihnachtsideen**  
DEKORIEREN, BASTELN, BACKEN – GANZ GEMÜTLICH

SCHÖN HIER.

**Die Gewissensfrage** \_\_\_\_\_ von Harald Braun, Hundehalter und Journalist in Hamburg

Der Hund unserer Freunde ist super erzogen und begabt.  
Aber wir finden, dass er sich nie entspannen darf,  
immer in Alarmbereitschaft ist. Dürfen wir da was sagen  
oder ist das nicht unser Bier?



TEXT HARALD BRAUN

ILLUSTRATION MRZYK & MORICEAU

Ich verstehe das Problem. So ein gut erzogener Hund will natürlich ständig zeigen, was er draufhat. Lümmelt nicht verschlafen auf dem Sofa herum und verdöst großflächig seinen Tag, sondern bringt die Zeitung, trägt sein Kackbeutelchen selbst und gibt unverlangt mehr High Fives als ein streunender Pubertist im Görlitzer Park. Verhält sich also so irre und wenig artgerecht wie ein hochbegabter Drittklässler, der mit strahlenden Augen von der Schönheit inverser Matrizen und Determinanten faselt. Das ist natürlich nur schwer auszuhalten so auf Dauer. Aber hier kommt der Karton: Sind Sie nur so besorgt um den Hund, weil Ihr eigener Vierbeiner dergleichen nicht draufhat und gerade mal „Platz“ von „Sitz“ unterscheiden kann (also so jedes zweite Mal...)? Seien Sie ehrlich!

\_\_\_\_\_ **Haben auch Sie eine Gewissensfrage?** Schreiben Sie an [dogs@territory.de](mailto:dogs@territory.de)

Es ist ja so: „Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit.“ Hat Søren Kierkegaard gesagt, und Dänen lügen bekanntlich nicht. Ist Ihr Kanide also ein wenig bräsig, dafür aber pumperlzufrieden, wäre das genauso okay wie der in wacher Imponierbereitschaft vor Ihnen paradiierende Hund der Freunde.

Ausnahme: Kommt der Hund Ihrer Freunde wirklich nie zur Ruhe und wird sein hypernervöses Verhalten auch noch durch die permanente Beanspruchung seiner Halter getriggert, könnte das schon auf eine gewisse Verhaltensstörung hinweisen. Aber bevor die so weit gedeiht, dass Sie das ernsthaft mit Ihren Freunden besprechen wollen, ist es ein sehr, sehr weiter Weg. Und er wird steinig, glauben Sie mir. ■

### Die Wahrheit über \_\_\_\_\_ Pluto

Die Figur, die sich als Kumpel von Micky Maus stets an dessen Seite zeigte, wurde einem Bluthund nachempfunden und konnte im Gegensatz zu seinem Kollegen Goofy nicht sprechen – bis auf zwei Wörter (in „Küss mich!“). Der Disney-Zeichner Norman Ferguson dachte sich Pluto aus und zeichnete ihn bis zu seinem Tod 1957. Warum er sein Geschöpf Pluto nannte? Simpel: Ferguson erfand ihn 1930, im selben Jahr wurde der Planet Pluto entdeckt.



### Gassi-Hauer

„Wundern darf es mich nicht, dass manche die Hunde verleumdern, denn es beschämt zu oft leider den Menschen der Hund.“

ARTHUR SCHOPENHAUER



**Instadog** ——— Model Emily Ratajkowski und ihr Mischling Colombo vom 21. Mai 2020

## Heiteres Bilderrätseln

### Was wir sehen, was wir verstehen. Folge 15



Ist das noch Kunst oder schon Tierquälerei, fragt man sich. Aber zuerst zu den Basics. Wir sehen: die Amerikanerin Ratajkowski, die mit einem Gesichtsausdruck irgendwo zwischen „Lolita allein zu Haus“ und „Abendschule – zu spät für mich?“ in einer Art Motel-Hölle ins Handy starrt. Schauspielerin sei sie, heißt es hie und da. Na ja. Der Ruhm von Frau Ratajkowski begründet sich wohl eher in ihrem Auftritt im Musikvideo „Blurred Lines“, weil sie darin, wir zitieren, „oben ohne“ zu sehen ist. Das ist irgendwie auch auf diesem Instagramfoto der Fall, allzu hell scheint das Licht in Püppis Kommandozentrum jedenfalls an diesem Tag nicht zu strahlen. Überhaupt lichtet sich die 29-jährige gern mal im Schlüppi mit Hund ab. Aber vielleicht dient sie ja mit diesem Foto auch nur der Kunst, was die Ausgangsfrage beantworten würde, und es handelt sich um ein Jürgen-Teller-Titelfoto für „Horse & Hound“, Schwerpunktthema „Vierbeiner im Bett – Fluch oder Segen?“. Für Colombo scheint der Anblick seiner Halterin auf jeden Fall keine unerwarteten Reflexe auszulösen. Oder wie schrieb Instagram-Follower akonstantoudakis anerkennend: „Sogar der Hund ist verzückt von deinem Arsch.“ ■



Mit dem natürlichen Plus:  
**GranCarno® Superfoods**

mit nur einer tierischen  
**Proteinquelle**

**NEU**

erhältlich in  
4 Sorten

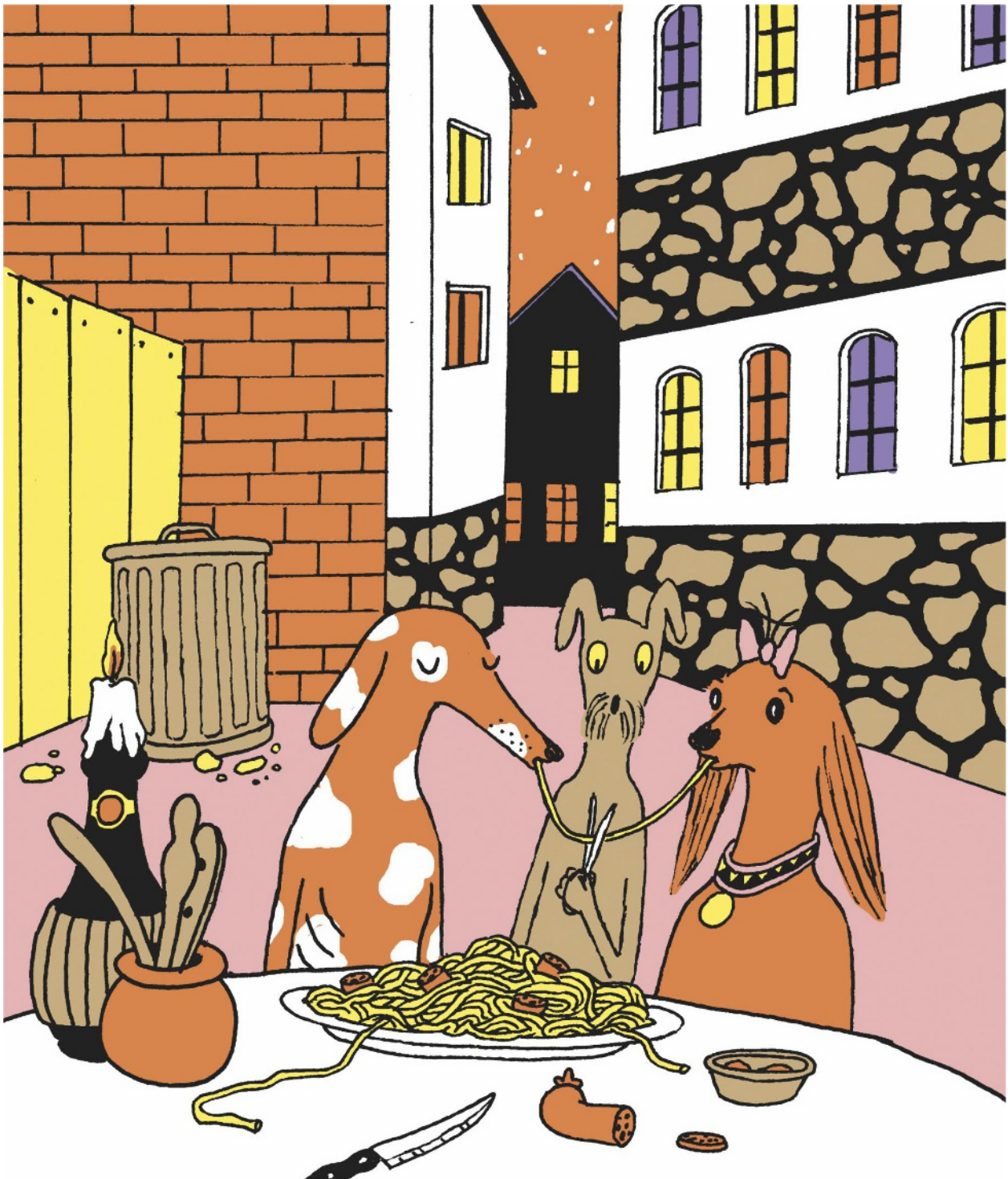
**Fleischig-  
frisch,**  
wie Hunde  
es wollen!



**animonda**  
high quality petfood

## Dogsplaining

Ein Magazin ohne Rätsel? Skandalös! Darum an dieser Stelle die Frage: Welchen Begriff aus der Hundewelt meint Illustratorin Anna Haifisch?



Guido Maria  
Kretschmer



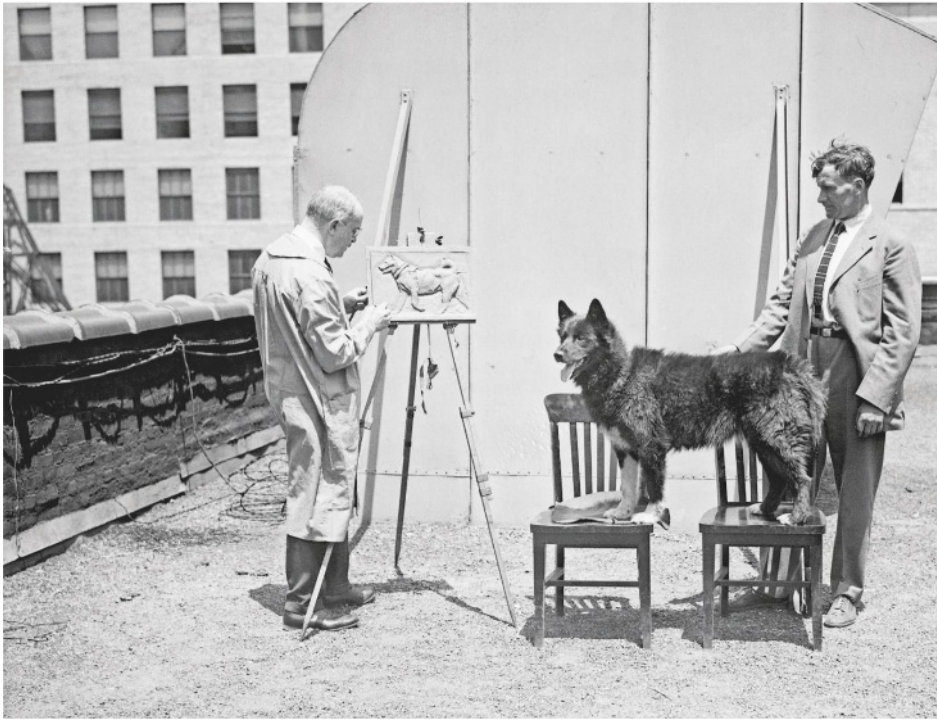
# HOFFENUNG TRAGEN – HOFFENUNG SPENDEN!

Gemeinsam möchten BRIGITTE und Save the Children syrischen Flüchtlingskindern helfen.

Daher haben wir diesen exklusiven Schal für Sie designt. Kaufen oder stricken Sie den „Schal fürs Leben“ selbst und unterstützen Sie damit Kinder in Not.

Mehr Informationen zur Aktion unter: [WWW.BRIGITTE.DE/SCHAL-FUERS-LEBEN](http://WWW.BRIGITTE.DE/SCHAL-FUERS-LEBEN)

## Der Hund meines Lebens \_\_\_\_\_ Schlittenhund Balto rettete eine ganze Kleinstadt in Alaska



### Im New Yorker Central Park steht eine Statue von Balto – dahinter verbirgt sich eine dramatische Geschichte aus den Zwanzigerjahren



**Retter Balto**  
mit seinem Musher, dem Norweger Gunnar Kaasen. Balto führte die letzten 53 Meilen des 674 Meilen langen Einsatzes an

Die Geschichte klingt ausgedacht, doch sie ist wahr: 1925 retteten 150 Schlittenhunde die Kleinstadt Nome in Alaska vor einer tödlichen Bedrohung. Sie nahmen den eisigen Weg zwischen Anchorage und Nome auf sich, um dort das Serum Antitoxin abzuliefern, das gegen die in Nome ausgebrochene Diphtherie eingesetzt werden sollte. Die Schiffsrouten nach Nome waren damals zu der Jahreszeit vereist, Flugzeuge konnten aufgrund der Temperaturen bis zu minus dreißig Grad nicht starten. So war man in Nome auf die mutigen Schlittenhunde angewiesen, die in fünfeinhalb Tagen mehr als tausend Kilometer zurücklegten. Warum ausgerechnet Balto und keinem anderen Hund aus der

Meute heute im New Yorker Central Park (und in der Stadt Anchorage) eine Statue gewidmet ist?

Nun, Husky Balto war der Leithund, der für die vorletzte Etappe der Höllentour eingesetzt werden sollte. Weil sein Musher Gunnar Kaasen den Übergabeort in Solomon nicht finden konnte, fuhr er auch die letzte Etappe mit Leithund Balto an der Spitze. Nome wurde gerettet, Balto erhielt Denkmäler und Hollywood machte 1995 einen Zeichentrickfilm daraus: „Balto – Ein Hund mit dem Herzen eines Helden“. ■

\_\_\_\_\_ **Kennen Sie einen Hund, der Ihr Leben verändert hat?**

Schreiben Sie uns Ihre Geschichte an [dogs@territory.de](mailto:dogs@territory.de)

NUR WER DAS  
**WEITE**  
SUCHT, KANN  
*Neues finden.*



**DIE FERNWEH-AUSGABE**  
Touren & Tipps  
für 2021

**ALLES  
FÜR DAS  
DRAUSSEN  
IN DIR.**

Heft oder Abo bestellen unter  
[walden-magazin.de/abo](http://walden-magazin.de/abo)

**Baltic Sea Circle**  
Die Balline  
der anderen Art

**Hoch hinaus!**  
Kloster im  
Salzburger Land

**«Weit – der Film»**  
Wie es für die  
Macher weiterging

T(ierischer) Ü(berwachungs) V(erein) \_\_\_\_\_ Diesmal: Bichon Frisé Tharo testet Tragetaschen für Hunde

# Hallo, Ihre Tasche bellt!



Faule oder rolltreppenängstliche Hunde haben ein Beutelschema: Taschen, in denen sie die eigenen Kräfte sparen. Auch unser Testhund Tharo lässt sich hängen

1



### Im Namen des Rosa

Feines, braunes Fischgrätgewebe außen, innen ein Nest aus flauschigem Rosa: Schick sieht das Tragetaschen für den lauffaulen Hund schon aus, aber ob Polyester- und Acrylmaterial nicht auf Dauer ein wenig kratzen? Auf jeden Fall optisch weit vorn.

#### Tasche „Milano“

von Cloud 7 für Hunde bis zu fünf Kilogramm, ab 129 Euro, bestellbar bei [www.cloud7.de](http://www.cloud7.de)

4



### Verschlusssache

Wir können uns nicht entscheiden. Sieht das nun eher aus wie eine geschrumpfte Vogelvoliere oder ein aufgeblasener Pflasterstein? Diese rundum verschließbare Tasche für (Katzen und) kleine Hunde wirkt nicht wirklich fancy, aber gemütlich scheint sie zu sein, dank extra gepolstertem Einlegekissen und optimaler Luftzirkulation.

#### Transporttasche „Royal“

von More For, inklusive Kissen mit abnehmbarer Oberseitenfunktion, ab ca. 59 Euro, bei [www.fressnapf.de](http://www.fressnapf.de)

2



### Vielreiser

Perfekt für Hunde, die nicht posen, sondern etwas für das Miles-&-More-Konto tun wollen: Die Tragetasche wirkt schnittig, verfügt über viele Sicherheitstools und kann unter anderem am Trolleygestänge des Rollkoffers befestigt werden. Aber hätte man nicht auf den aufdringlichen Schriftzug verzichten können?

#### „Skien“-Tasche

von Hunter, wasserabweisend und abwaschbar, mit herausnehmbarem Liegekissen in Schwarz, ab 105 Euro, [www.wirliebenhunter.de](http://www.wirliebenhunter.de)

5



### O'zapft is!

Na, wenn das mal keine hippe Behausung für einen Teckel ist, der – vielleicht 2021 wieder – zum Oktoberfest respektive zum Stanglwirt getragen werden will. Ein rot-weißes Statement in Folklore, passend „Kitzbühel“ genannt. Kann man auch ohne Hund tragen.

#### Handtasche „Kitzbühel“

aus Wollfilz/Schurwolle mit Applikationen, Handarbeit, ca. 250 Euro, über [www.anypetstyle.com](http://www.anypetstyle.com)

3



### Huch, wie haarig!

Das Modell des Labels Miacara wirkt unter all den braven Täschen wie ein russisches Model unter englischen Köchinnen. Oder in Anlehnung an einen bayerischen Fußballverein: Via san via ... Klar, dass der schicke Webpelz nicht hergestellt, sondern designt wurde.

#### Tasche „Via“

weicher Webpelz, robuster Stoff, entworfen von der holländischen Designerin Regina Mol, ab 199 Euro, Miacara über [www.quartierdreineun.de](http://www.quartierdreineun.de)

6



### Gluck, gluck, weg war er ...

Elegant wirkt das rot-schwarze Neoprengebilde schon, aber man fragt sich im ersten Moment: Warum hat da jemand einen Taucheranzug gekappt? Schnell wird klar: Na, weil das Teil gut feucht abwischbar ist. Für eher kleine Hunde geeignet, für Nichtschwimmer vermutlich nicht.

#### Umhängetasche „Softbag

Neoprene“ von Wolters, belastbar bis fünf Kilogramm, inklusive Anleclip, erhältlich in diversen Farben, ab ca. 35 Euro, etwa über [www.futterfreund.de](http://www.futterfreund.de)

*„Er hat von Anfang  
an durchgeschlafen.“*



Schauspieler **Edin Hasanovic**, geboren im Krieg in Bosnien, aufgewachsen in Deutschland, ist permanent auf der Überholspur. Corona brachte den Cut und Zeit für seinen Traumhund, eine Olde English Bulldogge, die es ruhig angehen lässt und nur auf Kommando bellt. Ein Treffen in Berlin







Echte Männerfreundschaft: Edin Hasanovic und Kuno. Zwei, die sich auch ohne Worte verstehen



Lustig, wenn man die beiden von Weitem herankommen sieht, man denkt sofort: Da sind zwei unterwegs, die gut zusammenpassen. Ähnlicher Gang, kräftige kompakte Statur, gelassener freundlicher Gesichtsausdruck. Kuno nimmt zur Begrüßung artig Platz, macht auf Anhieb einen wohlgezogenen Eindruck, treuherzig schaut er zu seinem Herrchen auf. Wartet erst mal ab. Das kann er gut, er sei kein Hektiker, auch das schätzt sein Besitzer. „Kuno ist ein Langschläfer wie ich, er hat von Anfang an durchgeschlafen“, sagt Edin Hasanovic stolz wie ein erleichterter Vater, der sich freut, weil er auch in dieser Hinsicht offenbar Glück mit dem Nachwuchs hat. „Um zehn Uhr machen wir immer unsere erste Morgenrunde.“

Hasanovic wohnt nicht weit von einem Park entfernt, er mag es grün und ruhig

wie sein Hund. Das trifft sich gut, denn wir sind verabredet in Berlins Osten, genauer im Treptower Park, einer idyllischen historischen Parkanlage, eine der vier letzten ihrer Art in der Hauptstadt, einst liebevoll angelegt, die schon Theodor Fontane begeisterte und direkt an der Spree liegt, perfekt für lange Spaziergänge. Kaum zu glauben, dass nur ein paar Meter weiter das großstädtische Leben brodelte.

Es wird Herbst, und Gott sei Dank ist es nicht mehr heiß, denn Hitze mag sein Hund nicht, sagt Hasanovic. Verständlich, schließlich ist Kuno ja von Haus aus Brite. Bevor wir uns nun weiter detailliert mit dem kleinen Kuno beschäftigen, der aus einer Züchtung in der Lüneburger Heide stammt und eigentlich korrekt Cäsar hätte heißen sollen, ein paar Sätze zu seinem Herrchen.

Fernsehzuschauer kennen den Schauspieler als Spaßvogel für seine unkonventionellen, amüsanten Moderationen des Deutschen Filmpreises. Fast schon legendär sein cooler Tanz vor zwei Jahren mit der berühmten Kollegin und Komoderatorin Iris Berben oder auch jüngst seine One-Man-Show in der zwangsläufig unglamourösen Filmpreisverleihung in Corona-Zeiten, ohne Publikum, ohne Preisträger, keine Küsse, keine Umarmungen, nichts. „Das war schon sehr speziell“, räumt er ein. Sein einziger näherer Kontakt waren zwei drollige Hunde, die ihn nach der Performance begeistert feierten, einer davon Kuno, der sich wie verrückt freute und gleich spielen wollte.

Auch das passt, denn Hasanovic wollte auch schon immer spielen, um genau zu sein: Schauspieler werden. Das wusste er ganz früh und ohne jeden Zweifel, wie er sagt. „Ich habe als Kind meine Familie mit meinen Gesangs- und Tanzeinlagen unterhalten, inklusive diverser Oscarverleihungen bei uns auf dem Sofa. Und später in der Grundschule bei Theateraufführungen kamen die größten Lacher in Szenen, in denen ich dabei war. Das fiel mir auf.“

Als Zwölfjähriger hat er sein erstes Casting einem Zufall zu verdanken. Ein Freund wollte nicht hingehen, er geht und wird genommen. Kurze Zeit später steht der Jugendliche bereits auf der Bühne des Berliner Ensembles, einer der führenden deutschen Sprechtheaterbühnen. Nach dem Abitur geht

Viel Liebe, viel Konsequenz – Edin Hasanovic trainiert Kuno regelmäßig für das Leben in der Großstadt. Toter Mann kann er allerdings auch schon





es Schlag auf Schlag so weiter, keine Zeit für ein Studium, denn dieser Junge will spielen und wird einer der führenden jungen Schauspieler des Landes. Hasanovic verkörpert eindrücklich Neonazis genauso wie Isis-Verbrecher, Kriminelle, kann aber auch Komödie. Vor vier Jahren bekommt er eine der höchsten Weihen seiner Zunft, die Goldene Kamera, und hält eine bewegende politische Dankesrede, der 1992 in Bosnien im Krieg auf die Welt gekommene junge Mann mahnt und erinnert daran, „wie viele Flüchtlinge das Potenzial haben, in ein paar Jahren auf der Bühne zu stehen“.

Edin Hasanovic ist zwei Monate alt, als seine Mutter mit ihm flieht, in einen Zug vom Roten Kreuz steigt, der sie nach Berlin bringt. Die ersten zehn Jahre seines Lebens wohnen sie in einem Flüchtlingsheim. Seinen Vater hat er nie kennengelernt, der gilt als verschollen. Diesen Teil seiner Lebensgeschichte hat er offen und oft erzählt, im Fernsehen, in Talkshows und in Interviews, vielleicht zu oft, wie er heute meint. Er will nicht „der ewige Flüchtlingsjunge sein, der es nach vorne geschafft hat. Ich bin Urberliner, lebe seit mei-

Er will nicht  
*„der ewige  
Flüchtlingsjunge  
sein, der es  
nach vorne  
geschafft hat.“*

Hasanovic findet, Kuno und er seien sich sehr ähnlich. Und nicht nur weil der Schauspieler sich gerade den Bart abrasiert hat



nem zweiten Monat in dieser Stadt“, sagt er. Und setzt fort: „2018 hatte ich einen Unfall, den ich fast nicht überlebt habe. Ich war sechsundzwanzig. Mein Vater ist in dem Alter gestorben. Diese Fügung hat bei mir vieles verändert.“ Pause. „Mir ist das alles so heilig geworden, ich habe mir geschworen, nicht mehr einfach nur so darüber zu sprechen.“ Die Botschaft ist klar und verständlich.

Wir sitzen inzwischen in einem urigen Café am Wasser, umgeben von Kürbissen und Bolleröfen, Kuno springt neben uns auf die Bank und guckt, als wolle er gleich etwas bestellen. „Kunochen ist jetzt quasi in der Pubertät, er kann Kunststücke wie toter Mann, doch jetzt kommt der Alltag, an der Leine gehen zum Beispiel oder lernen, wie gehe ich mit anderen Hunden um. Das ist die härtere Übung, denn er ist schon noch bisschen tolpatschig in seinen Gunstbeweisen“, sagt er und streichelt ihm liebevoll über den Kopf.

Einer der Gründe, weshalb der Schauspieler immer schon gern einen Hund an seiner Seite haben wollte, ist schlicht, Verantwortung für ein Tier zu übernehmen, sich zu kümmern, aber auch es zu trainieren. Wie sieht er sich in dieser ungewohnten Rolle, schließlich ist Kuno sein erster eigener Hund, abgesehen von einem Schäferhund, den ihm sein Onkel in Bosnien geschenkt hat, den er aber nur

in den Ferien gesehen hat. „Ich gebe viel Liebe, aber ich lasse auch wenig durchgehen. Ich würde sagen, ich bin unfassbar konsequent.“ Was auffällt, Hasanovic spricht leise mit seinem Hund, flüstert ihm fast schon die Anweisungen ins Ohr. „Diese Hundebesitzer, die laut Sitz! in die Gegend brüllen und das dann immer lauter wiederholen, finde ich schlimm.“ Sagt er und macht das Szenario sehr lustig nach.

Kuno seinerseits hat durchaus eigene Interessen, er schnüffelt konzentriert auf dem Waldboden, balancierte beim Fotoshooting wie eine Eins auf Baumstämmen, posiert vor der Kamera, als wäre er dazu auf die Welt gekommen. Perfekt. „Schließlich soll er mal ein Filmhund werden und sich am Set wohlfühlen, das ist mein Ziel“, verrät sein Herrchen ambitioniert. Könnte klappen. „Ich habe viel Zeit in seine Erziehung investiert, eigentlich genauso wie bei einem großen, fetten Dreh.“ Geholfen hat ihm dabei eine Trainerin, die er am Drehort der Kinderserie „Löwenzahn“ kennengelernt hat. Star jener Reihe war ein Berner Sennenhund, „in den habe ich mich ein bisschen verliebt“.

Seit Corona gönnt sich Edin Hasanovic erstmals eine längere Auszeit, denkt über sich und sein Metier nach. „Das Feuer müsste sich wieder entfachen, das ist mir tatsächlich

ein bisschen abhandengekommen. Im Moment kümmere ich mich lieber um Kuno und genieße mein Leben.“ Er sagt es fast entschuldigend. Gäbe es denn eine Alternative? „Ich habe mal bei einem Dogwalker hospitiert, das wäre mein Zweitjob, das hat mir großen Spaß gemacht.“ Und noch etwas: „Ich mag Polizisten, ich liebe es, wenn für Ordnung gesorgt wird. Ich wäre gern ein guter Polizist, der seinen Job nett macht und gut mit den Leuten umgeht.“

Edin Hasanovic ist ein Kopfmensch, hat sich entsprechend lange mit dem für ihn richtigen Hund beschäftigt. Natürlich habe er zunächst an ein Tier aus dem Tierheim gedacht, aber immer wieder las und hörte er, dieser oder jener Hund sei nur etwas für Leute, die Erfahrung mit Problemhunden haben. „Und das habe ich mir nicht zugetraut. Ich gebe zu, ich wollte ein schönes Leben für uns beide.“ Und Kuno, den er im Internet entdeckte, als er sich für diese Rasse entschieden hatte, scheint ideal zu sein, er kann aktiv sein, aber auch einfach zu Hause bleiben, chillen und mit seinem Herrchen Fernsehen gucken. Passend legt er seinen hübschen Kopf auf die Tischkante, als höre er uns zu. Sanft wird er mit einer kleinen Geste zurechtgewiesen und benimmt sich gleich wieder.

Seine Freunde, erzählt Edin Hasanovic, reden viel mehr mit Kuno als er selbst, gibt er zu. „Und Kuno guckt sie dann an mit einem Blick, der sagt: Ey Leute, ich verstehe kein Wort.“ Das passiert ihm mit seinem Herrchen nicht: „Ich erzähle ihm nicht, wie mein Tag war, ist auch nicht nötig“, sagt er und lächelt. Unwillkürlich denkt man, diese beiden können bestimmt gut zusammen schweigen oder auf dem Balkon nebeneinanderstehen, Autos anschauen, denn das macht Kuno gern. Eine Männerfreundschaft.

Zum Schluss erobert Kleinkuno, der eines Tages fünfunddreißig Kilo wiegen wird, wenn er ausgewachsen ist, einen quer liegenden Baumstumpf. „Läuft“

hat jemand auf das Holz gemalt. Da muss Edin Hasanovic lachen und erzählt, was er so fühlt, wenn er mit Kuno unterwegs ist: „Krass, ich bin jetzt ein Hundebesitzer von so einem schönen Hund!“ Als könnte er selbst sein Glück nicht fassen und bevor es allzu gefühlsduselig wird, grinst er selig über das ganze Gesicht: „Wir sind uns wirklich ähnlich, gerade jetzt, wo ich den Bart rasier habe.“ ■

## NEU Für empfindliche Hunde: RINTI SENSIBLE ROSS



Allergien treten bei Hunden immer häufiger auf. Wichtig ist deshalb eine Nahrung mit nur wenigen unterschiedlichen Fleischsorten – mit hoher Verträglichkeit. So wie Rinti Sensible Ross, Hühnerleber + Kartoffel, mit nur zwei Proteinquellen. In der 400g und 800g Dose in gut sortierten Zoofachmärkten und Gartencentern erhältlich.

# *Alles in Balance*





*Ein Hund bereichert unser Leben. Trotzdem ist der Alltag mitunter herausfordernd. Der Vierbeiner braucht unsere Aufmerksamkeit, ausgiebige Spaziergänge und jede Menge Liebe. Alles eigentlich kein Problem, wären da nicht noch Job, Familie, Haus, Garten und vieles mehr, was wir täglich unter einen Hut bringen müssen.*

*Dass man bei der Aufgabenflut den Blick fürs Wesentliche und den Hund verlieren kann, kennt auch Kristina Ziemer-Falke. Mit ihrem Mann Jörg leitet sie in Ostwestfalen-Lippe ein Schulungszentrum für Hundetrainer. Beide sind überzeugt, dass sich mit der richtigen Dog-Life-Balance Hund und Alltag stressfrei vereinbaren lassen.*

\_\_\_\_\_ *Muten wir uns und unseren Hunden manchmal zu viel zu?*

Auf jeden Fall! Wir gehen arbeiten, haben unseren Haushalt, unsere Familie und vielleicht auch noch Hobbys. Gleichzeitig werden wir aus Fernsehen und Internet den ganzen Tag mit Informationen bespielt. Da stellt sich natürlich die Frage, wann wir wieder Zeit zum Atmen finden. Hundehalter haben dabei oft – ähnlich wie Eltern – einen besonders schweren Rucksack auf, da sie nicht nur den eigenen Ansprüchen gerecht werden wollen, sondern natürlich auch denen des Hundes.

\_\_\_\_\_ *Welche Stressfaktoren treten häufig in einer Mensch-Hund-Beziehung auf?*

Die gute Nachricht vorweg: Der Hund ist es in der Regel eher nicht, der bei uns Haltern Stressgefühle auslöst. Es ist eher das Drumherum. Viele Menschen wünschen sich schon seit Kindertagen einen Hund. Entsprechend hoch ist ihre Bereitschaft, in das Tier zu investieren, zeitlich wie finanziell. Das ist wichtig und richtig. Aber natürlich baut der Wunsch nach dem optimalen Training, der optimalen Erziehung, dem optimalen Futter und dem optimalen Zusammenleben mit einem Hund auch einen enormen Druck in uns auf. Den auszuhalten ist besonders an eng getakteten Tagen nicht so einfach.

\_\_\_\_\_ *Welche Folgen hat der Versuch, alles gleichzeitig hinbekommen zu wollen, für uns und unsere Vierbeiner?*

Wir können unseren Hund nicht anlügen. Ihm fällt auf, wenn es uns nicht gut geht, wenn wir gestresst sind. Er versteht jedoch nicht, was wirklich los ist, sondern bekommt zunächst einmal nur eine negative Grundstimmung mit, die sich irgendwann auch auf ihn überträgt. Komme ich zum Beispiel regelmäßig so gestresst nach Hause, dass mir selbst eine Streicheleinheit mit meinem Hund zu viel ist, spürt der diese Überforderung und wird sich meinem Verhalten früher oder später anpassen.

\_\_\_\_\_ *Wie merke ich meiner Fellnase denn an, dass er von mir gestresst ist?*

Es gibt vier grundsätzliche Bewältigungsstrategien, wie der Körper auf Stress reagieren kann. Zum einen gibt es da die Flucht. Das bedeutet, der Hund zieht sich vom störenden



Hunde, die ihre Menschen ins Büro begleiten, gibt es immer häufiger. Eine von vielen Möglichkeiten, den Alltag zu entstressen

Reiz zurück. Vielleicht verkriecht er sich in eine Ecke, in ein anderes Zimmer. Oder er reagiert mit einer sogenannten Übersprunghandlung. Er verhält sich dann ganz albern oder ist übertrieben verspielt. Hunde können aber auch aggressiv werden oder in ihrem Verhalten einfrieren, also emotionslos wirken. Diese Grundmuster lassen sich übrigens genauso beim Menschen beobachten. Da Hunde dazu neigen, uns zu spiegeln, hilft es also, sich selbst zu beobachten. Je schneller ich diese Anzeichen von Stress an mir erkenne, desto besser gelingt mir das auch bei meinem Hund.

\_\_\_\_\_ *Wie schaffe ich es, mich und meinen Begleiter von diesem ewigen Leistungsdruck zu befreien?*

Das Allerwichtigste ist, die Ursachen dafür zu finden und daran zu arbeiten. Dabei sollte ich immer als Erstes bei mir anfangen: Was stört mich? In welchen Situationen geht es mir nicht gut? Und wie kann ich darauf reagieren? Eine Strategie ist es zum Beispiel, negative Gefühle einer bestimmten Situation gegenüber mit positiven Affirmationen zu über-

#### **MEIN HUND IST GESTRESST, WENN ...**

...er viel hechelt, obwohl es nicht heiß ist.

...er sich vermehrt kratzt, obwohl er keine Flöhe hat.

...er bellt, obwohl es keinen Grund gibt.

...er Schuppen bekommt, wo keine hingehören.

schreiben. Ich kann zum Beispiel versuchen, mit einem Lächeln zur Arbeit zu fahren, anstatt verkrampt und mürrisch in der U-Bahn zu sitzen. Oder ich sage mir morgens laut und deutlich, dass ich mich auf den Tag freue. Wenn wir es als Hundehalter schaffen, unsere Einstellung ein wenig zum Besseren zu verändern, haben wir schon einen riesigen Schritt in die richtige Richtung gemacht, damit es auch unserem Hund besser geht. Zusätzlich hilft es, die Bindung zum Hund zu stärken, indem wir zum Beispiel mit einem Hundetrainer versuchen, eingefahrene Verhaltensmuster zu durchbrechen. Das geht natürlich am besten mit einem guten Plan.

\_\_\_\_\_ *Wie könnte so ein Plan aussehen?*

Ich empfehle eine geregelte Tagesstruktur. Damit bauen wir uns Säulen in den Alltag, an denen wir uns entlanghangeln und auch mal ausruhen können. Vielen ist es zum Beispiel nicht bewusst, wie wichtig es ist, sich ausreichend Zeit für ein gesundes Mittagessen zu nehmen. Für Hunde, die ausschließlich in der Gegenwart leben, ist eine feste Struktur noch

viel wichtiger als für uns. Vor allem bei nervösen oder unsicheren Hunden sind Meilensteine wie die ausgedehnte Gassirunde am Nachmittag oder das Schnüffelspiel am Abend zur Orientierung unerlässlich. Je mehr Struktur wir ihnen bieten, desto leichter wird es irgendwann auch, daraus auszubrechen und spontaner zu sein.

\_\_\_\_\_ Was bedeutet es eigentlich konkret, sich Zeit für den Hund zu nehmen?

Das ist ganz davon abhängig, was sich Hund und Mensch wünschen. Das Tier merkt nämlich schnell, wenn wir nur halbherzig bei der Sache sind. Umgekehrt funktioniert das übrigens genauso. Qualitätszeit sieht hingegen so aus, dass wir eine Beschäftigung finden, bei der Hund und Mensch voll in der Gegenwart sind, also alle Aufmerksamkeit dem Spiel widmen. Da reicht schon ein kurzes Klickerspiel von drei Minuten oder ein paar Stöckchenwürfe auf der Hundewiese. Die Dauer ist nicht entscheidend, sondern nur, dass Sie mit Ihrer Aufmerksamkeit im Moment sind.

\_\_\_\_\_ Zwei Minuten sollten ja eigentlich leicht zu schaffen sein.

Tatsächlich ist das ganz schön schwierig. Oft schweifen unsere Gedanken schon nach wenigen Sekunden ab. Das geschieht unbewusst. Sie können aber üben, sich auf Ihren Hund und das gemeinsame Spiel zu konzentrieren, indem Sie sich eine Stoppuhr stellen. So bekommen Sie ein besseres Gefühl dafür, wie lange drei Minuten sein können und was alles in dieser Zeit in Ihrem Kopf passiert. Je bewusster wir uns den Moment machen, desto leichter fällt es uns, darin zu verbleiben.

\_\_\_\_\_ Wenn wir schon beim Thema Ablenkung sind: Sollte ich beim Spaziergang mit meinem Hund eigentlich das Handy zu Hause lassen?

Idealerweise schon. Ein Hund lebt im Hier und Jetzt. Deshalb sieht er auch nur, dass wir zwischendurch auf diese Zauberkiste starren und sich danach plötzlich unsere Laune verändert. Je nachdem ob die SMS nun gut oder schlecht war. Weil der Hund die Verhaltensveränderung weder einordnen noch voraussagen kann, ist er ständig in Habachtstellung, um sich auf unsere wechselnden Emotionen einstellen zu können. Das verursacht Stress.



#### **Kristina Ziemer-**

#### **Falke und Jörg Ziemer**

leiten das renommierte Schulungszentrum für Hundetrainer. Seit Jahren widmen sie sich der Ausbildung von Hundetrainern und -verhaltensberatern, [www.ziemer-falke.de](http://www.ziemer-falke.de)

\_\_\_\_\_ Puh! Klingt, als müsste ich vor allem zu Beginn ganz schön konsequent sein. Im Grunde ja. Je häufiger wir bestimmte Abläufe einüben, desto mehr gehen sie in unsere tägliche Routine über. Und Routinen stressen uns oft seltener als Aufgaben, die wir uns zusätzlich zu unserem Alltag stellen.

\_\_\_\_\_ Darf ich denn mit dem Hund auch mal auf dem Sofa liegen bleiben, wenn ich schlichtweg keine Lust habe?

Das ist genau richtig! Wenn wir im Vorfeld schon merken, dass das Vorgenommene nicht gut wird, arbeiten wir gegen unser Bauchgefühl. Das fällt auch dem Hund auf. Meistens sind es dann die Tage, an denen er über die Stränge schlägt und nicht auf den Abruf hört. Davon hat am Ende niemand etwas. Da können wir noch so lange durch den Wald laufen, entspannt ist danach keiner und das schlechte Gewissen ist eher größer geworden als kleiner. Schön ist es, wenn der Hundehalter es schafft, seine Bedürfnisse selbst zu regulieren.

\_\_\_\_\_ Apropos Bedürfnisse, wie unterscheiden sich die von Halter und Hund?

Ich glaube, wir sollten auf jeden Fall darauf achten, einen Hund auch als solches wahrzunehmen und ihn nicht zu vermenschlichen. Vor allem sollte er keine Ersatzbefriedigung für einen Menschen sein, sondern seinen Bedürfnissen nach Spiel und Bewegung nachkommen können. Denn anders als ein Mensch kann ein Hund sich nicht einfach Hilfe holen, wenn es ihm schlecht geht. Er lebt in unserer Welt. Und wenn wir die ein wenig so gestalten, dass der Hund darin er selbst sein kann, werden wir in einer glücklichen Beziehung mit ihm leben können. ■

#### **ZUM WEITERLESEN & -HÖREN**

- In ihrem neuen Buch „Life-Dog-Balance“ geben Kristina Ziemer-Falke und Jörg Ziemer praktische Tipps, wie wir unsere Bedürfnisse und die unserer Vierbeiner ohne Stress in Einklang bringen (Verlag Gräfe + Unzer, 19,99 Euro).
- Lisa und Kiki sind Hundetrainerinnen und -psychologinnen. Ihr Podcast „Pawsitive Life“ ist wie eine kleine, regelmäßige Coachingeinheit für Hund und Halter, um eine gesunde Beziehung aufzubauen und das Leben zu genießen. Näheres unter [www.pawsitive-life.de](http://www.pawsitive-life.de)

**TEXT** DR. BIANCA KLEMENT    **FOTO** BETTINA THEUERKAUF

# *Das absolute Gehör*

Signalhund Rambo  
übernimmt für  
Angelika Grant das,  
was sie nicht kann:  
**Hören**



Im Wald ist Rambo einfach nur Hund, im Alltag ist er Angelika Grants Gehör. Das blaue Geschirr weist ihn als Assistenzhund aus





ASSISTENZHUND

# R

Rambo springt auf, fixiert mit einem blauen und einem braunen Auge Angelika, die auf ihrer Terrasse sitzt, und fiept aufgeregt. Angelika kann das nicht hören. Genauso wenig wie die Türklingel, die den dreijährigen Australian Shepherd alarmiert hat. Seit ihrer Geburt ist die ehemalige Flugzeugbaukonstrukteurin gehörlos. Trotzdem weiß sie sofort, was Rambo will. Als der Rüde sich ihrer Aufmerksamkeit sicher ist, dreht er sich um und führt Angelika zur Quelle des Geräuschs, die Haustür.

Vor rund einem Jahr hat Rambo seine Prüfung als Signalhund bestanden. Heute kommt Christin Remmers vorbei, die Hundetrainerin bildet in Niedersachsen und Hamburg Therapiehunde aus und hat Angelika und Rambo auf dem Weg zum Assistenzhund unterstützt. So ein Signalhund begleitet Gehörlose durch den Alltag. Seine Aufgabe ist es, seine Halter auf wichtige Geräusche aufmerksam zu machen, die Türklingel, den Rauchmelder oder auch das Weinen eines Babys.



Ein starkes Team: Seit 2019 trainieren und leben Angelika und Rambo zusammen

Hunde bringen für diesen Dienst von Natur aus die besten Voraussetzungen mit, sie können nicht nur besser hören als wir Menschen, weil sie auch Töne in Frequenzbereichen wahrnehmen, die für uns unhörbar sind. Sie sind auch in der Lage, selektiv zu hören und gezielt bestimmte Geräusquellen auszufiltern.

**SIGNALHUNDE MÜSSEN EIN JAHR** nach bestandener Prüfung erneut ihr Können unter Beweis stellen, wie alle anderen Therapiehunde auch. Darauf wollen sich Angelika und Rambo nun mit Christins Hilfe vorbereiten. „Ein Signalhund wird vor der Ausbildung auf seine Eignung getestet. Wie reagiert er auf Geräusche? Läuft er weg, geht er darauf zu? Letzteres ist ein gutes Zeichen. Denn das ist seine Aufgabe als Signalhund. Er muss hingehen und seinem Menschen zeigen, was los ist“, sagt die Ausbilderin. Leichtführigkeit ist für einen Signalhund ebenfalls entscheidend. Wenn Rambo wegläuft, kann Angelika ihm nicht hinterherlaufen. Er muss von sich aus gucken und Frauchen immer im Auge behalten. Diese Eigenschaft bringen nicht alle Vierbeiner mit. Christin weiß, dass nicht jeder Hund das Zeug zum Assistenzhund hat. „Ein stumpfer Hund, der alles für Kekse macht, aber selbst nicht umsichtig ist, ist nicht zu gebrauchen. Der Hund muss sich für seinen Menschen interessieren, nicht für Leckerlis“, sagt sie.

Für die Rentnerin Angelika Grant aus Hamburg ist Rambo der erste tierische Assistent. Auf den Hund gekommen ist sie, nachdem sich ihre erwachsene Tochter Mopsdame Rocket angeschafft hat. „Ich habe ab und zu auf den Hund aufgepasst. Dabei fiel mir auf, dass mich die Hündin ohne entsprechende Ausbildung bereits auf vieles im Alltag hinwies.“ Rocket bellte, wenn es an der Tür klingelte, und alarmierte durch ihr aufgeregtes Verhalten auch Angelika. „Interessanterweise stellte sich der Hund meiner Tochter sehr schnell darauf ein, bei mir mit Bellen nicht weit zu kommen, und machte stattdessen auf sich aufmerksam, indem sie an mir hochsprang. Es ist schon beeindruckend, wie sich Tiere offensichtlich auf menschliche Defizite einstellen und diese sehr schnell erkennen.“

Angelika war von den Fähigkeiten der kleinen Mopsdame so begeistert, dass in ihr das Bedürfnis nach einem eigenen Hund wuchs, den sie gezielt als Signalhund ausbilden lassen wollte. Viele Hilfsbedürftige wählen dafür einen Hund, der seit dem Welpenalter auf seine spätere Aufgabe vorbereitet wurde. In Therapiehundezentren werden vielversprechende Junghunde selektiert und von Anfang an auf ihr späteres Leben als Helfer trainiert. „Zuerst fängt man mit der Grundsozialisierung an und dann werden die Hunde Schritt für Schritt an ihre Aufgabe herangeführt“, erklärt Verhaltenstrainerin Christin. Mit knapp





Kommt ein Auto die Straße entlang? Rambo hat Angelikas Umgebung permanent im Blick, um sie jederzeit warnen zu können

achtzehn Monaten werden die Hunde dann vermittelt. Rund 20 000 Euro kostet so ein voll ausgebildeter Assistenzhund.

Für Angelika kam ein fertiger Signalthund nicht infrage. Sie wollte keine zwei Jahre warten. Zudem beteiligen sich die Krankenkassen bei Gehörlosen nicht an den Kosten, anders als bei Blindenführhunden. „Das ist meines Erachtens ein großes Defizit in der Gleichbehandlung“, findet Angelika. Für die Rentnerin stand somit von Beginn an fest, ihren Hund selbst mit auszubilden. Die monatelange Ausbildung kostet zwischen 5000 und 7000 Euro, je nachdem wie schnell der Hund Fortschritte macht. Allerdings lohnt sich das Training nur dann, wenn der Hund notwendige Eigenschaften mitbringt. Ein ausgeprägter „Will to please“, der Wunsch zu gefallen, und ein gewisser Grad an Unterwürfigkeit sind bei einem Signalthund unverzichtbar. Schließlich ist die Fellnase Dienstleister. Dazu ist wichtig, dass der Hund seinen Job verinnerlicht. „Rambo ist immer im Dienst“, sagt Christin. „Angelika ist Teil seines Lebens. Er ist ein Assistenzhund und hat nie Pause, aber er arbeitet auch nie. Denn das, was er tut, ist Teil seines Wesens.“

Wer den grau-weißen Aussie nur fünf Minuten beobachtet, erkennt sofort: Rambos Welt heißt Angelika. Obwohl er erst mit knapp zwei Jahren die Ausbildung begonnen hat, bestand kein Zweifel daran, dass er der richtige

„Es ist schon beeindruckend, wie sich *Tiere* auf *menschliche Defizite* einstellen.“

Wenn Signalthunde mit gespitzten Ohren wichtige Dinge hören, kommunizieren sie mit ihren Menschen ausschließlich über Mimik und Gestik. Rambo und Angelika üben das mit Verhaltenstrainerin Christin Remmers



Wenn Sie mehr über Therapiehunde erfahren möchten oder selber einen Hund ausbilden lassen wollen, können Sie sich an Christin Remmers wenden. Informationen finden Sie bei der Hundeschule „Hund als Helfer“ unter [www.hunde-erleben-nord.de](http://www.hunde-erleben-nord.de)

Hund an Angelikas Seite ist. „Dass er nicht bereits als Welpen trainiert wurde, macht in seinem Fall keinen Unterschied. Rambo war von Anfang an auf Angelika fixiert. Er bringt die perfekten Voraussetzungen für einen guten Assistenzhund mit“, erklärt Christin Remmers.

**SEIT 2019 TRAINIERT ANGELIKA MIT RAMBO.** Nach etwa sechs Monaten konnte das Mensch-Hund-Team die Prüfung zum Assistenzhund ablegen, obwohl Rambo schon nach wenigen Wochen soweit war. „Ein erwachsener Hund wie Rambo muss wenigstens ein halbes Jahr in der Ausbildung sein, bevor er die Prüfung ablegen darf“, sagt Christin.

Seine erste Prüfung hat Rambo mit Bravour bestanden und darf bereits die blaue Kenndecke tragen, an welcher man einen fertig ausgebildeten Assistenzhund erkennt. In den vergangenen Monaten hat Angelika täglich mit ihrem Hund gearbeitet. Mit einer App konditioniert sie ihren Vierbeiner auf unterschiedliche für sie wichtige Geräusche, wie etwa den Rauchmelder oder Babygeschrei. Vor nicht allzu langer Zeit ist die Hamburgerin zum fünften Mal Oma geworden. Dank Rambo kriegt sie sofort mit, wenn ihr Enkelchen weint, auch wenn sie sich nicht im selben Zimmer aufhält. „Ich kommuniziere mit Rambo ausschließlich über Mimik und Gestik, genau wie er mit mir.“

Mit dem, was ihr Rüde bisher kann, ist sie hochzufrieden. Die für sie wichtigsten Situationen meistert Rambo problemlos. Der Hund zeigt ihr Geräusche an und macht sie darauf aufmerksam, wenn ihr der Schlüssel aus der Tasche fällt. Trotzdem ist der Lernprozess eines Signalthundes nie abgeschlossen und muss kontinuierlich gefestigt werden. Die Nachprüfung ist sozusagen eine Qualitätskontrolle.

Die Prüfung dauert insgesamt zwei Stunden und ist eine Bewährungsprobe für das Mensch-Hund-Gespann. „Rambo muss seine Assistenzleistung demonstrieren. Er muss zeigen, dass er Angelika hilft. Und er muss absolut gesellschaftstauglich sein. Dazu sind wir bei seiner ersten Prüfung in ein Einkaufszentrum gegangen, viele Menschen, viele Geräusche und viel Ablenkung.“ Das verlangt von Rambo höchste Konzentration. „Er darf nicht schnüffeln, nicht pinkeln, darf von Fremden kein Futter annehmen und muss sich von jedem anfassen lassen.“ Letzteres ist für Rambo eine Herausforderung. Wenn er auch nicht aggressiv auf Fremde reagiert, mag er es nicht, von anderen als Angelika berührt zu werden. Erst nach dem Kennenlernen oder auf das Kommando von Frauchen duldet er fremde Zuneigung. „Es wird auch sein Verhalten im Freilauf überprüft. Rambo darf nicht weglaufen, nicht zu anderen Hunden gehen. Er muss immer abrufbar sein und locker an der Leine laufen. Wenn Angelika sich auf eine Bank setzt, darf er nicht zu ihr springen“, ergänzt die Trainerin.

Christin macht sich an diesem Tag zunächst ein Bild davon, wie die Kommunikation im Haus klappt. Mit einem Testanruf auf Angelikas Handy überprüft sie Rambo's Reaktion. Prompt macht sich der Signalhund bemerkbar. Er springt auf, sucht den Blickkontakt mit Angelika und hebt die Pfote an ihr Bein. Berühren muss er sie meistens gar nicht, denn auch die Rentnerin hat den Hund immer im Blick. Ist sich Rambo ihrer Aufmerksamkeit sicher, läuft er voraus und zeigt ihr die Geräuschquelle. Christin ist zufrieden. Es ist Zeit, das Training nach draußen zu verlegen. Denn gerade auf der Straße gibt es viele Geräusche, die Angelikas Wahrnehmung entgehen, der stetige Lärm des Verkehrs, ein herannahendes Auto oder ein Fahrradfahrer, die Hupe eines Autos oder eine Person, die sie von hinten anspricht. Doch auch im Freien macht Rambo einen guten Job. Mit dem Hund an der Leine spaziert Angelika Richtung Wald. Jedes Mal, wenn Christin sie aus der Entfernung hinter ihr anspricht oder ihr von der anderen Straßenseite etwas zuruft, blockiert Rambo Angelika sanft den

Weg und sucht Blickkontakt. Angelika ist stolz. Mit ihren Händen formt sie ein Herz und blickt liebevoll auf ihren treuen Gefährten.

Im Wald angekommen, wird Rambo von der Leine gelassen, er darf nun einfach nur Hund sein. Trotzdem entfernt er sich nie weit von seiner besseren Hälfte und lässt sie kaum einen Moment aus den Augen. Angelika strahlt zufrieden. Seit Rambo bei ihr ist, hat sich ihr Leben verändert. „Ich bin viel sportlicher geworden, bewege mich mehr an der frischen Luft. Rambo gibt mir dabei ein Gefühl der Sicherheit, indem er mir Dinge anzeigt, die ich zuvor erst wahrgenommen habe, wenn sie in meiner unmittelbaren Nähe und damit in meinem Blickfeld waren. Nun kann ich mich auf Rambo verlassen, weil er das Hören für mich übernimmt.“ ■

## Ihren Liebling immer im Blick

Behalten Sie mit dem GPS-Tracker Ihren Hund oder Ihre Wertsachen im Blick – per Live-Tracking auf Ihrem Smartphone.

Jetzt in Ihrem **Telekom Shop**, unter **telekom.de** oder **0800 33 03000**



Combi Protect jetzt zum Aktionspreis von **0,97 €\*** statt bisher **19,45 €!**  
im Tarif Smart Connect S



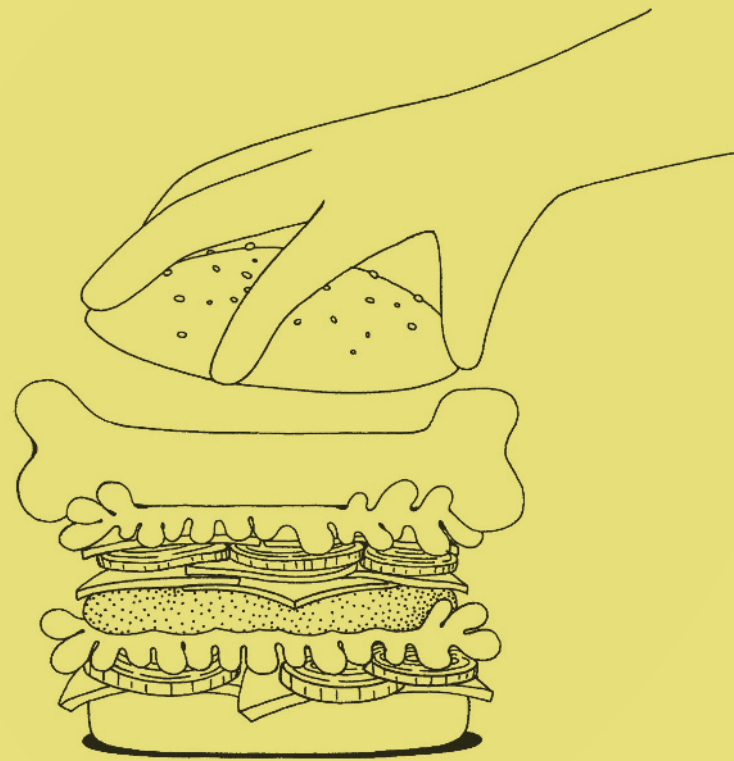
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

\* Der Combi Protect GPS-Tracker kostet einmalig 0,97 €. Angebot ist befristet bis 31.12.2020. Die Mindestvertragslaufzeit des Tarifs Smart Connect S mit Endgerät beträgt 12 Monate. Der Vertrag kann zum Ende der Mindestlaufzeit und danach täglich gekündigt werden. Der monatliche Grundpreis beträgt 4,83 €. Der Tarif Smart Connect S mit Endgerät enthält 100 Minuten und 100 SMS pro Monat in alle dt. Netze. Nach Verbrauch der 100 Minuten bzw. 100 SMS beträgt der Preis 0,09 €/Min. bzw. 0,09 €/SMS ins dt. Festnetz und in alle dt. Mobilfunknetze. Zusätzlich ist eine Ortungs-Flatrate (monatlich 500 MB mit max. 128 KBit/s im Download und 128 KBit/s im Upload, danach max. 128 KBit/s im Download und 64 KBit/s im Upload, keine Folgekosten) inkludiert. Die GPS-Ortung funktioniert auch bei reduzierter Übertragungsgeschwindigkeit. Der Tarif ist für die Nutzung mit IoT-Geräten (IoT = Internet of Things) gedacht. Eine Nutzung des Tarifs mit anderen Gerätetypen (z. B. Smartphones oder Tablets) ist unzulässig. Voraussetzung für die Nutzung sind eine Mobilfunk-Verbindung und ein verfügbares GPS-Signal. Eine weitere Voraussetzung für die Nutzung des Tracking-Services ist der Download der zu dem Gerät gehörenden Tracking-App. Das mit der App genutzte Smartphone muss mindestens das Betriebssystem Android™ 6.0 oder iOS 11 haben. Eine Nutzung der SIM-Karte mit anderen Geräten (z. B. Smartphones oder Tablets) ist unzulässig. Nur für Tiere ab ca. 4 kg geeignet. Die Preise beinhalten die aktuell geltende Mehrwertsteuer in Höhe von 16 %. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.



# FÜR BESSER- ESSER

Jetzt geht's um die Wurst! Und um:  
Lasagnehäppchen, Sinn und Unsinn  
von Foodtrends, schicke Restaurants  
für Halter und Hund, royale Menüs  
und die Frage: Wie wird man zum  
Ernährungsprofi für Fellnasen?





# Was gibt's zu essen?

Barf, Prey, Corf, Vegan: Kennen Sie sich überhaupt noch aus im Futterdschungel? Mittlerweile helfen Hundeernährungsberater bei der Orientierung – und wissen Rat bei der Frage, welcher Trend Sinn ergibt. Na dann: Mahlzeit!

**D**as Regal im Haustierfachgeschäft ist lang, sehr hoch, verwirrend bunt und proppenvoll. Wer vor ihm steht, muss viele Entscheidungen treffen: Nass oder trocken? Mit hydrolysiertem Eiweiß oder ganz ohne? Fleisch aus regionaler Zucht? Überhaupt Fleisch: Muss das sein? Und ist Amaranth wirklich so viel toller als eine schnöde Kartoffel? Wie Eltern geht es vielen Haltern um die optimale Ernährung für ihren Schützling. Nahrhaft soll sie sein, gesund und abwechslungsreich. Aber wer behält bei dieser Flut an Wahlmöglichkeiten überhaupt noch den Überblick? Wohlgemerkt, ohne dabei die aktuellen Ernährungstrends in Erwägung gezogen zu haben, Vegan, Barf, Prey, Corf... ja, es ist ein wenig zum Verzweifeln.

Das weiß auch die Österreicherin Paulina Adamczyk. Sie machte aus der Not eine Tugend und gründete die digitale Dogtisch Academy ([www.dogtisch.academy](http://www.dogtisch.academy)), um Menschen zum Hundeernährungsberater auszubilden. Sie ist nicht allein: Die Verwirrung und Überforderung scheint beim Thema Hundernahrung mittlerweile so groß zu sein, dass es weltweit immer mehr Anbieter solcher Ausbildungen gibt. Die einen vermitteln ihr Wissen kompakt in mehrtätigen Workshops, andere verteilen ihr Programm auf mehrere Wochen. Eine einheitliche Zertifizierung gibt es nicht. Zumindest nicht, was die Inhalte der Ausbildungen anbelangt, wohl aber, was die Seriosität angeht: In Deutschland entscheidet die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) über die Zulassung von Lehrgängen, in anderen europäischen Ländern gibt es ähnliche Institutionen. Vergleiche sind deshalb schwierig.

**PAULINA ADAMCZYK** hat Lebensmittel- und Biotechnologie studiert und kennt das Problem der Uneinheitlichkeit. Und sie kennt die Ratlosigkeit in Sachen Hundefutter, die noch befeuert wird durch Trends, die durchs Internet schwirren

und auf Social Media propagiert werden. Von ihnen lässt sie sich allerdings nicht beeindrucken: „Ernährungstrends wandeln sich zwar immer wieder durch die gewählten Zutaten, aber der Kern bleibt gleich. Trockenfutter ist und bleibt mit großer Sicherheit global gesehen marktführend.“ Auch der Deutsche Tiereschutzbund lässt bei all den Hypes erst mal die Luft raus. Die Experten dort raten: „Man sollte seinen Hund nicht lebenslang nur mit einem einzigen Alleinfuttermittel ernähren. Durch einen regelmäßigen Wechsel kann man sicherstellen, dass das Tier wirklich ausgewogen und vor allem abwechslungsreich ernährt wird. Außerdem beugt man der Gefahr vor, dass das

„Wir sollten  
Ausnahmen nicht  
gänzlich verneinen.  
Ein Stückchen Speck  
oder Käse, das zufällig  
vom Tisch fällt, ist in  
meinen Augen bei  
einem gesunden Hund  
völlig in Ordnung.“

**PAULINA ADAMCZYK**

Tier sich an eine spezielle Futtersorte gewöhnt und nur noch diese eine Sorte fressen mag. Zusätzlich kann der Tierbesitzer für Abwechslung sorgen, indem er zusätzlich je nach Vorliebe des Tiers zum Beispiel Reis, Kartoffeln, Gemüse wie Rüben, gekochter Mais sowie Magerquark ergänzt. Frisst ein Hund Obst, kann man ihm zum Beispiel einen Apfel klein schneiden und unter das Futter mischen.“

**SO WEIT, SO KLAR.** Widmen wir uns also der Gegenseite, all jenem, was Hunde nicht zu sich nehmen dürfen. Zum Beispiel scharfe Gewürze, Schokolade, Weintrauben und rohes Hühnerfleisch (mehr dazu im Kasten auf dieser Seite). Alles Weitere kommt vor allem auf Hund und Halter an. So kann es helfen, bei Allergien oder Unverträglichkeiten die Nahrung umzustellen, um den Vierbeiner vor Bauchschmerzen und Ähnlichem zu schützen. Genau darauf hat sich Paulina Adamczyk bei ihrer Ausbildung spezialisiert. „Hunde sind auf unsere Hilfe und unser Wissen angewiesen, um ein artgerechtes Leben führen zu dürfen. Sie fressen immerhin nur durch unsere Mithilfe.“ Ihr eigener Hund Balou litt an Unverträglichkeiten, Adamczyk begann daraufhin, sich eingehend mit der Thematik zu beschäftigen. „Wir haben viele ernährungstechnische Stolpersteine bewältigt“, sagt sie im Rückblick.

An ihrer Akademie lehrt sie vor allem, nicht dogmatisch zu sein. Es gibt nicht die eine richtige Futterstrategie für alle. Sondern

#### BITTE NICHT FÜTTERN!

Folgende Lebensmittel sind für Hunde gefährlich oder sorgen für starke Beschwerden:

- SCHOKOLADE
- KOHL (ROH)
- WEINTRAUBEN
- ROSINEN
- ZWIEBELN
- AVOCADO (NUR DER KERN UND DIE SCHALE)
- KNOBLAUCH
- ROHE HÜLSENFRÜCHTE
- DIVERSE NÜSSE
- ROHES SCHWEINEFLEISCH
- RÖHRENKNOCHEN



Die Gründerinnen der Dogtisch Academy: Lisa Marie Polster (links) und Paulina Adamczyk

ein gesundes und gut durchdachtes Fundament, „frische Zutaten, die vorwiegend regional erhältlich sind und aus einer Mischung aus tierischen und pflanzlichen Komponenten bestehen. Ob gekocht oder roh, ist für jeden Hund unterschiedlich auszusuchen. Auch ein hochwertiges Nassfutter kann absolut passend sein. Wir sollten Ausnahmen aber nicht gänzlich vermeiden. Ein Stückchen Speck oder Käse, das zufällig vom Tisch fällt, ist in meinen Augen bei einem gesunden Hund völlig in Ordnung.“ Die Ausbildung zum Hundeernährungsberater dauert bei Dogtisch zehn Monate, jeden Monat wird ein neues Modul freigeschaltet. Am Ende steht eine Abschlussprüfung. In einem knappen Jahr lernt man zum Beispiel, wie sich hochwertiges von minderwertigem Futter unterscheiden lässt, wie das Immunsystem von Hunden funktioniert, welche Nährstoffe wichtig sind, wie die Verdauung abläuft, aber auch ganz praktisch, wie man den Beruf organisiert und ausübt. Aktuelle Foodtrends werden ebenfalls unter die Lupe genommen. Paulina Adamczyk wirbt in ihrer Academy vor allem für Toleranz: „Sich für einen Weg zu entscheiden, finde ich wichtig, aber ebenso ist es wichtig, die anderen gesunden Wege zu akzeptieren.“

**GESUNDE WEGE GIBT ES MITTLERWEILE VIELE.** Zuletzt begeisterten sich immer mehr Anhänger für das Barfen, eine Ernährung aus rohem Fleisch, Knochen und Innereien. Das Akronym BARF steht für „biologisch artgerechtes rohes Futter“. Kritik daran kam für den hohen Zeitaufwand bei der Herstellung und das Fehlen von bestimmten Nährstoffen. Daraus entwickelten sich Corf und Prey. Ersteres steht für „convenient artgerechtes rohes Futter“, also die abgepackte Variante, die fütterfertig im Kühlregal steht. Prey steht für das englische Wort Beute, es werden demnach ganze Beutetiere verfüttert: Kaninchen, Hühner, Fische mitsamt Darminhalt und Fell beziehungsweise Federn oder Schuppen. Aber auch dort wurde Einseitigkeit bemängelt.

Am komplett entgegengesetzten Pol etablierte sich die vegane Hundeernährung. Argument hierfür ist die







Domestizierung der Fellfreunde, die sich so maßgeblich der menschlichen Nahrung angepasst hätten. Fleisch sei hier nicht mehr nötig. Es werden nur pflanzliche Bestandteile verfüttert, also auch kein Ei oder Magerquark. Ein weiteres Argument der Veganer ist vor allem, dass viele Vierbeiner eine Unverträglichkeit gegenüber tierischen Eiweißen entwickelt haben. Generell wird bei Proteinen oft eine

„Ich weiß durch die Ausbildung, worauf ich achten muss, und lasse mich nicht von einer tollen Verpackung blenden.“

SANDRA KNAUSEDER

Diskussion gestartet: Braucht man die klassischen oder ist es für den Hund besser, hydratisierte Eiweiße oder solche aus Insekten oder exotischen Tieren wie Kängurus zu wählen? Selbiges gilt für Kohlenhydrate. Hundefutter ohne Getreide ist ein Verkaufsschlager. Aber ist Maniok besser als Weizen? Die Wissenschaft gibt keinem Recht, sie verweist vor allem auf Abwechslungsreichtum. Der Deutsche Tierschutzbund rät deshalb: „Die Erfahrung zeigt, dass der Tierhalter von sich aus oft immer wieder auf die gleichen Zutaten zurückgreift. Hier kann Einseitigkeit entstehen und damit auch ein Mangel oder ein Überschuss an essenziellen Nährstoffen verbunden sein. Empfehlenswert ist die Erstellung eines wissenschaftlichen Rationsplans.“

Solche Pläne zu konzipieren lernt man auch bei Dogtisch. Paulina Adamczyk hat deshalb nicht eine spezielle Zielgruppe im Blick, sondern richtet sich an alle Hundehalter, die sich mit dem Thema beschäftigen wollen. „Wir haben Studenten aus jeder Berufs- und Altersklasse. Tierärzte und Hundetrainer genauso wie Privatpersonen. Was sie eint: Alle lieben Hunde und wollen besser verstehen, wie die passende Ernährung aussieht und was es dafür aktuell auf dem Markt gibt.“ Besonders eine Gruppe wird immer relevanter: private Hundehalter, die sich fortbilden wollen, um dem eigenen Tier zu helfen, weil es krank ist oder unter Unverträglichkeiten leidet.

**DER ANTRIEB VON SANDRA KNAUSEDER** war ebenfalls zunächst persönlichen Natur: „Ich habe die Ausbildung wegen meiner Hündin Mona begonnen. Sie hat eine Milbenallergie und ich wollte sie so gut wie möglich unterstützen, um die Probleme, die wir hatten, in den Griff zu bekommen. Mein Blick auf die Ernährung hat sich danach definitiv geändert. Ich weiß durch die Ausbildung, worauf ich achten muss, und lasse mich nicht von einer tollen Verpackung blenden.“ Heute kennt die Hundetrainerin die Pros und Kontras von Trocken- wie Nassfutter, sondiert kritisch Ernährungstrends, geht aber vor allem auf die Gesundheit der Vierbeiner ihrer Kunden ein. Wo der Tierarzt oft nicht mehr weiterweist oder keine Zeit für individuelle Erklärungsversuche vorhanden ist, kann eine angepasste Ernährung helfen. Einen Tiermediziner ersetzen kann sie jedoch nicht. ■



Sandra Knauseder startete ihre Ausbildung aus privaten Gründen, um einer ihrer Hündinnen zu helfen

Tierarztkosten  
**bis 10.000 €**  
versichert!



## Sicherheit für alle Felle. Unsere Hundehalter- Haftpflichtversicherung.

Ob es der eigene Hund oder ein anderer ist: Diesem Blick verzeihen wir (fast) alles. **Deshalb schützt unsere Hundehalter-Haftpflichtversicherung sogar dann, wenn Ihr eigener Bello Hilfe braucht.**

Wird Ihr Hund durch einen fremden Hund verletzt und der Halter kann nicht ermittelt werden, stehen wir mit **bis zu 10.000 € für die Tierarztkosten** an Ihrer Seite.

Alle Infos und Ihren persönlichen Berater in Ihrer Nähe finden Sie unter [wuerttembergische.de/hundehalterhaftpflicht](http://wuerttembergische.de/hundehalterhaftpflicht)



**wuerttembergische**

Ihr Fels in der Brandung.

# 100 Prozent vegan: Wie gut tut das dem Hund?

## Zwei Standpunkte

### Die Fachtierärztin

Dr. Susan Kröger über  
die physiologischen Aspekte der  
veganen Hundeernährung

**K**önnen wir einen Hund mit veganer Ernährung ausreichend versorgen? Um es kurz zu machen: Ja, das geht, sofern es sich um einen ausgewachsenen und gesunden Hund handelt.

Wichtig ist die Auswahl der pflanzlichen Eiweißquellen. Bei Alleinfuttermitteln müssen wahrscheinlich Aminosäuren zugesetzt werden, Proteinbausteine, die normalerweise über das Fleisch geliefert werden, bei pflanzlichen Proteinquellen aber knapp sein können. Es kommt also auf die Zusammensetzung an, aber es ist möglich. Für mich sind drei Punkte in der Hundeernährung wichtig:

1. Sie muss ausgewogen und bedarfsdeckend sein, der Hund muss alle Nährstoffe bekommen. Egal ob das Futter mit Fleisch oder vegan ist, ob es Trocken- oder Feuchtfutter ist, selbst gekocht oder Barf.
2. Der Hund sollte das Futter gut vertragen, keinen Durchfall haben oder weichen Kot. Das Futter sollte gut verdaut werden.
3. Das Futter sollte ihm schmecken.

Grundsätzlich hat man mit Alleinfutter eine geringere Gefahr der Fehlversorgung als bei selbst hergestellten Rationen. Wenn es als Alleinfutter deklariert ist, bedeutet das laut europäischem Futtermittelrecht, dass alle notwendigen Nährstoffe enthalten sind. Dennoch kann ich es nicht abschließend beurteilen. Es ist zwar kein Problem, den Proteinbedarf mit pflanzlichen Proteinen zu decken. Aber es müssen eben auch die einzelnen Aminosäuren stimmen. Das ist oft nicht einzuschätzen, weil diese Aminosäuren nicht deklariert werden. Manche Hersteller führen bei den Zusatzstoffen zwei bis drei Aminosäuren auf, die in der

pflanzlichen Ernährung meist fehlen. Da würde ich schätzen, dass sie es analysiert haben und das Nötige zusetzen. Aber um es klar zu sagen, bräuchte man Analyseergebnisse.

Wenn ein Hund vegan und mit selbst gekochten Rationen gefüttert werden soll, empfehle ich, die Ernährung berechnen zu lassen von Tierärzten, die speziell dafür ausgebildet wurden. Ergänzungsfuttermittel sind immer nötig. Auch bei Futter mit Fleisch. Im Alleinfutter sind sie grundsätzlich enthalten, sowohl bei veganem als auch bei vegetarischem und bei Fleischfutter.

Bei schweren Futtermittelunverträglichkeiten kann vegetarisches oder in Einzelfällen auch veganes Futter hilfreich sein. Dann gibt es noch die Krankheit Portosystemischer Shunt, eine Lebererkrankung. Wissenschaftliche Studien lieferten Hinweise darauf, dass eine fleischarme oder fleischfreie Diät auf Sojabasis den Tieren hilft. Mit einzelnen Hunden habe auch ich diese Erfahrung gemacht. Die Ernährung muss dann aber nicht strikt vegan sein.

Bei der Frage nach der artgerechten Ernährung halte ich mich heraus. Ich fühle mich nicht zuständig für emotional-ethische Fragen, sondern für ernährungsphysiologische Aufgaben. Und wenn jemand überzeugt davon ist, seinen Hund vegan zu ernähren, unterstütze ich ihn dabei, wenn ich keine gesundheitlichen Bedenken habe, obgleich ich es selber nicht empfehlen würde.



\_\_\_\_\_ **Dr. med.  
vet. Susan Kröger**

ist Fachtierärztin für Tierernährung und Diätetik in Berlin. Sie leitete die Ernährungsberatung am Institut für Tierernährung der Freien Universität und ist jetzt selbstständig tätig. So berät sie Tierbesitzer, Futtermittelhersteller und bildet Tierärzte fort.  
[www.tierernaehrung-kroeger.de](http://www.tierernaehrung-kroeger.de)





## Die Tierschützerin

Tanja Günther füttert seit über zwanzig Jahren vegan

**W**ir werden immer wieder angesprochen: „Sie haben ja tolle Hunde! Die sehen so gesund aus, so kraftvoll und lebendig. Wie alt sind sie?“ Oft sind es zehn-, fünfzehn- oder sogar zwanzigjährige Hunde, und zwar große. Die Menschen, die uns ansprechen, haben manchmal viel jüngere, schwache, kränkelnde Hunde. „Wie machen Sie das?“, fragen sie uns. „Das sind vegane Hunde“, antworten wir. Dann kommen viele Fragen. Es gibt großes Interesse an der veganen Hundeernährung, viel Neugier.

Das Angebot an veganem Fertigfutter ist vielfältig und gut. Da ist alles Lebensnotwendige drin, und meiner Erfahrung nach mögen Hunde es sehr gern. Als wir früher im Tierheim noch Fleisch gefüttert haben, hatten wir oft Probleme mit Hunden, die neu zu uns kamen. Sie aßen nicht oder bekamen schlimmen Durchfall. Als wir dann vor etwa zwanzig Jahren auf veganes Futter umstellten, hatten wir diese Probleme kaum noch. Neben Gemüse, Obst, Getreide, Hülsenfrüchten, Samen und Kräutern enthält veganes Fertigfutter auch Zusätze wie Mineralstoffe. Das ist normal und richtig. Auch jedes Fleischfertigfutter enthält Nahrungsergänzungsmittel, ohne geht es nicht. Wer veganes Hundefutter selbst zubereitet, kann fertige Ergänzungspulver zusetzen. Das muss man übrigens auch beim Barfen. Hunde, die fast nur rohes Fleisch bekommen, brauchen jede Menge Nahrungsergänzungsmittel.

Für Hunde mit chronischen Erkrankungen wie Leishmaniose oder Herzproblemen ist vegane Ernährung gesundheitlich von Vorteil. Allergien sind heute ein großes Thema, viele Hunde reagieren allergisch auf Fleisch, für sie ist veganes Futter ein Segen. Manche Hunde sind auch gegen Getreide allergisch, aber es gibt fantastische Fertigfuttersorten, die kein Getreide enthalten und nichts, was Allergien auslöst.

Unsere Motivation ist aber vor allem ethisch. Wir sind Tierschützer. Bei uns leben sogenannte Nutztiere: Hühner, Puten, Schweine, Kaninchen. Wir möchten, dass die Tiere leben, und wir

„Natürlich kenne ich auch Kritik. Viele Veganer und Veganerinnen regen sich auf. Sie meinen, einen Hund vegan zu ernähren, sei nicht natürlich, nicht artgerecht. Nur: Wie definiere ich artgerecht?“ — TANJA GÜNTHER

lehnen Massentierhaltung ab. Wollten wir unsere Hunde und Katzen mit Fleisch füttern, müssten wir konsequenterweise die von uns geretteten Tiere schlachten.

Natürlich kenne ich auch Kritik. Viele Veganer und Veganerinnen regen sich auf. Sie meinen, einen Hund vegan zu ernähren, sei nicht natürlich, nicht artgerecht. Nur: Wie definiere ich artgerecht? Wenn artgerecht bedeutet, dass der Hund bekommt, was ihn fit und glücklich und gesund erhält, dann müssen wir uns in Bezug auf veganes Futter keine Gedanken machen. Etwas anderes ist es, wenn ich den Hund mit einem Wolf verwechsle. Aber die Menschen lassen ihre Hunde auch nicht jagen wie einen Wolf. Sie verfüttern keine lebenden Tiere, sondern Dosenfleisch aus Massentierhaltung. Sie gehen Gassi mit ihren Hunden, nehmen sie im Auto mit, ins Büro, geben sie in Tierpensionen. Ist das artgerecht? ■



— Tanja Günther ist Tierpflegerin, sie arbeitete lange in Tierheimen und gründete 2014 zusammen mit ihrem Partner Jürgen Fofj das „Land der Tiere“ in Mecklenburg-Vorpommern. Dort können aus schlechten Umständen gerettete Tiere – vor allem aus Massentierhaltung – in Freiheit leben. [www.land-der-tiere.de](http://www.land-der-tiere.de)





# Dinner for two

Essen gehen mit Hund? Eher unentspannt, wenn zwei bettelnde Augen stets auf Herrchens Steak gerichtet sind. In diesen Restaurants weltweit müssen Sie nicht heimlich ein Stück Fleisch unter den Tisch fallen lassen, denn für den Buddy gibt es gleich ein eigenes Menü

## SPANIEN: VAMOS A LA PLAYA

Tagsüber in den Wellen am Rubina-Strand toben, dann unter die Hundedusche und abends frisch gestriegelt gepflegt essen gehen. Nein, das ist keine Szene aus einem Disney-Tierfilm, sondern Urlaubsalltag für die vierbeinigen Gäste des Campingplatzes Castell Mar an der Costa Brava. Das Reisedomizil in Katalonien am Naturschutzpark Parc Natural dels Aiguamolls de l'Empordà hat das Siegel „Animal Friendly“ und – tatatata – das nach eigenen Angaben erste Restaurant mit eigener Speisekarte für Hunde. Auf dem „Menú cani“ finden sich zwar keine Tapas, dafür aber verschiedene Gerichte, vom Welpenmenü bis zum Seniorenteller. Ach ja, menschliche Gäste werden selbstverständlich auch bedient.

[www.camping-castellmar.com](http://www.camping-castellmar.com)



## DEUTSCHLAND: HOME SWEET HOME

Zugegeben, bedient zu werden hat was für sich. Beim Italiener um die Ecke schmeckt es nicht nur gut, der Abwasch erledigt sich auch noch von selbst. Nur mit einem Welpen an der Leine, der ständig Pipi muss und die Stuhlbeine anknabbert, ist das ganze Vorhaben nur halb so entspannt. Hundespeisekarte hin oder her. Aber zu Hause lässt es sich ja auch gut schlemmen. Schließlich liefert spätestens seit Corona fast jedes Restaurant auch bis an die Haustür. Wer nicht will, dass sich das Fellknäuel dann mit Futter aus der Dose begnügen muss, für den haben wir eine mögliche Lösung: Seit Neuestem gibt es frisch gekochte Welpenmenüs frei Haus. Das Berliner Start-up „Pup Cuisine“ liefert Bio-gerichte in Lebensmittelqualität für die jüngsten Hunde – angepasst an Gewicht, Allergien und Actionmodus. Einziger Haken: Bislang kann nur in der Hauptstadt bestellt werden.

[www.pupcuisine.com](http://www.pupcuisine.com)



## ÖSTERREICH: LUXUS FÜR VIER PFOTEN

Zwischen Staatsoper und Wiener City wird für Gäste auf vier Pfoten der rote Teppich ausgerollt. Im „Grandhotel Bristol“ bekommen Reisende mit Anspruch all das auch für ihren Liebling, was sie für sich selbst erwarten: den besten Service! Zur Begrüßung gibt es ein mit dem Namen des Hundes personalisiertes Hirschgeweih als Kauknochen. Und das ist erst der Anfang des luxuriösen Pet-Programms. In der Lounge des Sternehotels kommen Rindertatar, Fisch der Saison oder pochierte Kapaunbrust nicht auf, sondern unter den Tisch, selbstverständlich in einem Napf aus Porzellan. Auf Wunsch serviert der Küchenchef die Vierbeinermenüs – auch in veganer oder vegetarischer Variante – persönlich. Und den Verdauungsspaziergang nach dem Essen? Erledigt der Concierge. Was für ein Luxushundeleben!

[www.bristolvienna.com](http://www.bristolvienna.com)

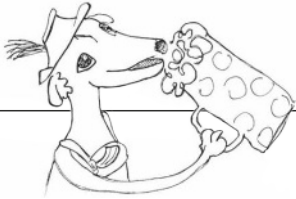




### SCHWEDEN: FINE DINING MIT DER GANZEN FAMILIE

Hunde, die am Tisch um Essensreste winseln, gehören in den Lokalen der schwedischen Restaurantkette „Avenyfamiljen“ schon lange der Vergangenheit an. Dabei war die Gastronomie im Land von Ikea und Pippi Langstrumpf nicht gerade sehr hundefreundlich – bis eine neue EU-Richtlinie den Gästen die Mitnahme ihrer treuen Freunde erlaubte. Bei „Avenyfamiljen“ ging man aber schnell einen Schritt weiter: In einigen der stylischen Restaurants der Kette in Göteborg kann die ganze Familie samt Haustier gemeinsam essen gehen – News, die nach der Einführung des „Hundmeny“ 2016 rund um den Globus für Schlagzeilen sorgten. Auf der Karte für die Vierbeiner finden sich Ochsenfleisch, Rind, Kabeljaufilet und sogar ein Diätgericht für dicke Hunde. Alles bio, versteht sich. Analog zum Kinderteller für die Kleinsten gibt es auch ein Gericht für Welpen. Und die dürfen, im Gegensatz zu ihren jungen zweibeinigen Freunden, auch ein Bierchen trinken – alkoholfrei und aus Rinderbrühe.

[www.avenyfamiljen.se](http://www.avenyfamiljen.se)



#### DEUTSCHLAND: ZÜNFTIGE KÜCHE FÜRS ZAMPERL

Was darf es heute sein, Standard-, Verwöhn- oder Luxusmenü? Im „Gasthof zur Post“ im bayerischen Herrsching am Ammersee kümmert sich Wirtin Elisabeth Walch um Hund und Halter. Nicht nur mit einer schönen Schale Wasser für den Vierbeiner, sondern gleich mit einer Flasche „Hundebia“ aus einer lokalen Manufaktur. Während wir die bayerische Küche genießen, bekommt unser Fellfreund zum klassischen Trockenfutter beispielsweise frisch gegartes Hendlfleisch oder Rind mit Nudeln und einem kleinen Pansen zum Dessert kredenzt. Und wenn es Katzen und Hunde regnet? Müffelt es im Gastraum auch nicht nach nassem Fiffi, denn zum Abrubbeln liegen Handtücher und für ganz verlorene Vierbeiner kuschelige Decken bereit. Sauber, sog i!

[www.post-herrsching.de](http://www.post-herrsching.de)

#### USA: CALIFORNIA DREAMIN'

Carmel ist nicht nur die hübscheste und teuerste Stadt an der kalifornischen Westküste, sondern wohl auch die hundefreundlichste. In der einst von Clint Eastwood regierten City gibt es „Fountains of Woof“, Trinkwasserbrunnen speziell für Hunde, Hotels mit VIP-Service für die Fellnasen und haustierfreundliche Restaurants. Besonders gutes Feedback bekommt in diversen Foren das „The Forge“, ein Restaurant im Bistrostil. Auf der schattigen Gartenterrasse wird moderne kalifornische Küche serviert. Die „Canine Cuisine“ hat einiges für den Buddy zu bieten. Einen „Quarter Hounder“, einen „Hot Diggity Dog“ aus koscherem Rindfleisch oder doch lieber gegrilltes und geschnittenes New-York-Steak? Wer die Wahl hat...

[www.forgeintheforest.com](http://www.forgeintheforest.com)

Natürlich gemütlich  
aus Bio-Baumwolle

DAS ZEITLOSE DESIGN  
UNSERER GREEN LINE  
HUNDELOUNGE INTEGRIERT  
SICH IN ALLE EINRICHTUNGSSTILE  
UND WIRD DER PERFEKTE KUSCHELORT  
FÜR DEINEN VIERBEINER SEIN.



**WOLTERS** 

Online shoppen unter [wolters-cat-dog.de](http://wolters-cat-dog.de)

# Es ist angerichtet!

Von der Torte über Gerichte für den Problemhund bis hin zur veganen Mahlzeit: Bücher für kochbegeisterte Hundehalter gibt es en masse. Wer sich lieber gleich in der Praxis übt, statt erst in Rezepten zu schmökern, dem kann geholfen werden: In Kochkursen wird gezeigt, wie Herrchen und Frauchen ein Topmenü kredenzen

## HOMECOOKING MIT PRIVATKOCH

Wer träumt nicht davon, von einem Privatkoch in den eigenen vier Wänden verwöhnt zu werden? Gut, beim „Kochkurs für Hund und Mensch“ muss schon mitgeschnippelt werden. Dafür bekommen nicht nur die Vierbeiner, sondern auch die Großen etwas auf den Teller. Denn Kai Schäfer ist beides: diätetisch geschulter Koch und Hundeernährungsberater. Bevor der Gründer von „Balance-Food4dogs“ das Menü plant, klopft der Hesse Unverträglichkeiten, Allergien und Vorlieben ab, und zwar von allen Gästen. Denn Menschen und Tiere essen das Gleiche, nur anders zubereitet. „Das löst anfangs immer ein gewisses Unbehagen aus, wird aber hinterher als absolut klasse empfunden“, erzählt Schäfer, bei dem neben saisonalen Biolebensmitteln auch Kräuter und hundgerechte Gewürze wie Kurkuma auf der Zutatenliste stehen. Vier Stunden dauert der Kurs. In der Regel rückt der Fachtrainer für Ernährung zwecks Vorbereitung bereits eine Stunde früher mit Messern, Schürzen und manchmal sogar mit einer Speiseemaschine an. 650 Euro kostet das Homecooking für vier Mensch-Hund-Teams. Dazu gibt es eine Ernährungsberatung, die passende Dokumentation sowie die Rezepturen. Hoch die Näpfe!



*Die Kochkurse können gegen eine Kilometerpauschale in ganz Deutschland gebucht werden und finden in den Räumen der Kunden oder einer anderen Location nach Wahl statt.*

*[www.balance-food4dogs.de](http://www.balance-food4dogs.de)*



### SCHWÄBISCHE FRISCHFÜTTERUNG

Einen Zehn-Euro-Mixer, viel mehr braucht Betty Wenzler nicht, um zu zeigen, dass selbst zubereitetes Futter keine höhere Wissenschaft ist. In ihrem „Kochkurs für Hundehalter“ lernen die Teilnehmer an einem Abend die Basics der Frischfütterung und was es für ein ausgewogenes Menü für den felligen Freund braucht. „Viele denken, die Frischfütterung mit Fleisch, Obst und Gemüse wäre mit viel Arbeit verbunden. Dabei dürfen Hunde all das roh fressen, was auch wir roh essen“, sagt die Tierheilpraktikerin aus Süddeutschland. Worauf sie im Herbst schwört? „Kürbis, Pilze, Kresse und Nüsse – als Nervennahrung.“ Neben Ratschlägen zur Ernährung für Hunde mit Verdauungsproblem oder Übergewicht gibt die schwäbische Dozentin auch viele pragmatische Tipps. „Wer Brokkoli und Kartoffeln kocht, kann einfach einen Teil beiseitelegen – das ist schon eine gute Basis fürs Hundemenü.“ Nachtisch wird, logo, ebenfalls zubereitet. Beispielsweise Leckerlis aus Thunfisch, Apfel, Öl und Ei. Zum Seminarende gibt es für die Vierbeiner ein Testessen und für den nächsten Tag einen Nachschlag in die mitgebrachten Tupperdosen. Schöne Nebenwirkung: „Viele denken hinterher gründlich über die eigenen Essgewohnheiten nach“, sagt Betty Wenzler.

Betty Wenzler bietet ihren „Kochkurs für Hundehalter“ in regelmäßigen Abständen in ihrer Tierheilpraxis in Frittlingen bei Rottweil an. Kosten: 19 Euro. Näheres unter [www.tierheilpraxis-am-lemberg.de](http://www.tierheilpraxis-am-lemberg.de)

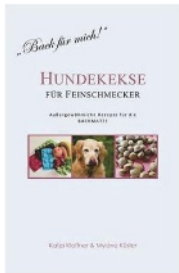
### CAKEPOPS FÜR DIE DOGGYBAG

Cakepops aus Fleisch, rohes Rinderherz und Niere an Smoothie aus Apfel, Möhren, Zucchini und Fenchel: Könnten Hunde Essen bestellen, wäre das sicher ein Renner. Kreiert wurde das Menü von der Tierkochschule „Beuteküche“. Bei deren Praxisworkshops kommt vieles, nur kein Trockenfutter in den Napf. Nach einer kleinen Ernährungslehre über den Fleischfresser Hund erklären die Coaches den Interessierten, wie die Grundzusammensetzung von Barf-Mahlzeiten (biologisch artgerechte Fütterung) aussehen kann und wie die dazu nötigen Futterzusätze sinnvoll dosiert werden. Mit diesem Input und der Unterstützung der Trainer erstellt jeder Hobbykoch gleich noch einen individuellen Ernährungsplan für seinen Buddy. Damit es beim Workshop aber nicht nur bei der Theorie bleibt, wird geschnitten, püriert, gemixt und das tierische Festmahl sofort zubereitet. Eine Doggybag mit der ersten Barf-Mahlzeit und weitere Ideen für die nächsten tierisch guten Gerichte gibt es mit nach Hause.

Ein Privat-Praxisworkshop für maximal zehn Personen ist für 399 Euro plus Anfahrtskosten in ganz Deutschland buchbar. Der Wareneinsatz wird nach Absprache auf die Teilnehmer umgelegt. Nähere Informationen unter [www.beutekueche.de](http://www.beutekueche.de)



# Kochbücher



## ZUM ANKNABBERN

Sitz! Platz! Bei Fuß! Wenn Ihr felliger Freund diese Anweisungen bislang nur mit einem gelangweilten Gähnen quittiert, helfen ihm vielleicht Leckerlis als Belohnung auf die Sprünge. Klassische Konditionierung nennt sich das in der Erziehung von Vierbeinern. Um zu verhindern, dass Ihr Buddy mit Übergewicht aus dem Hundetraining kommt, können Sie die Snacks auch selbst backen. Homemade statt industriell gefertigt. Ganz einfach geht das mit einer Backmatte aus Silikon: Teig mischen, in die Form gießen und ab in den Ofen. Nach dem Abkühlen floppen die Kekse wie Eiswürfel aus der Matte. Und die gibt es in den unterschiedlichsten Formen – vom Knochen über Diamanten bis hin zur Kugel. Inspiration gefällig? In „Hundekekse für Feinschmecker – Außergewöhnliche Rezepte für die Backmatte“ stellen die Freundinnen Katja Kleffner und Myléne Küster ihre 102 Lieblingsrezepte vor – vom Kokoshähnchen an Ingwer bis zur Roten Leberwurst.

„Hundekekse für Feinschmecker – Außergewöhnliche Rezepte für die Backmatte“, Epubli, 8,99 Euro



## SHARING IS CARING

Die Leibspeise mit dem Hund teilen? Klingt nicht vernünftig. Doch Christiane Leesker zeigt in „Ich koche für uns!“, dass dies nicht per se im Widerspruch zu einer artgerechten Hundeernährung steht. Wer zu besonderen Anlässen für sich und seinen Schnuffi den Kochlöffel schwingen will und ein paar Regeln zu Gewürzen und Zutaten beachtet, sorgt für ein Festessen und Vielfalt im Napf. Spinat-Schafskäse-Frittata, Hähnchen-Couscous-Bowl oder Frischkäsewaffeln mit Apfel: Peppa, der Hund der Autorin, verschlang die Gerichte beim Testessen geradezu. „Allerdings sagt man Norfolk Terriern zu Recht nach, dass sie ausgesprochen verfressen sind. Also war es unwahrscheinlich, dass sie unsere Kreationen verschmähen würde“, erzählt Christiane Leesker, die das Buch mit Fotografin Vanessa Jansen entwickelte. Aber auch wählerische und empfindliche Kandidaten mochten, was ihnen das Duo servierte. Die tierischen Freunde modelten übrigens auch. Peppa himmelt im Kochbuch zum Beispiel einen Minimuffin an. „Den durfte sie natürlich auch haben – nachdem das Foto im Kasten war!“, sagt Leesker.

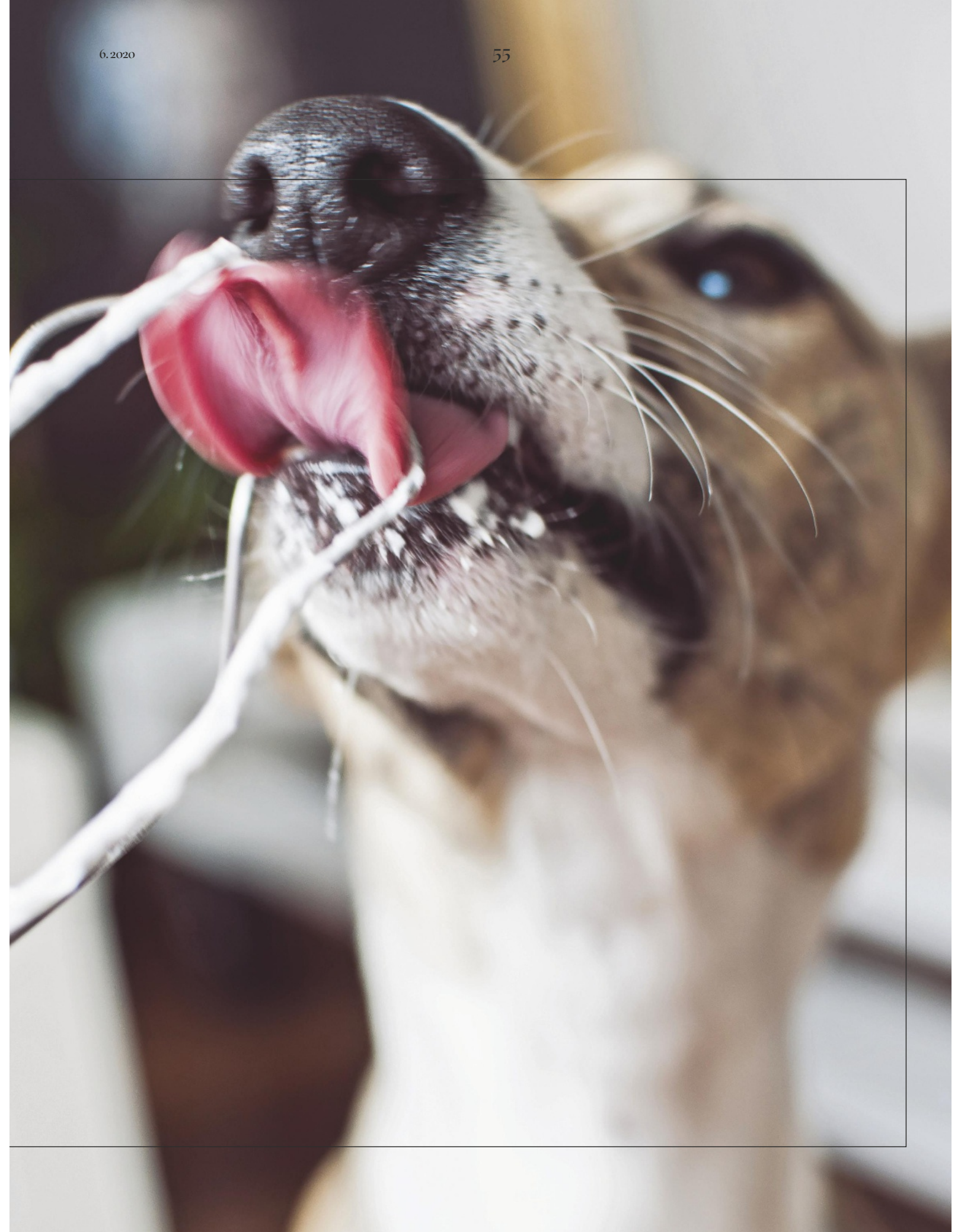
„Ich koche für uns! 25 Lieblingsrezepte für meinen Hund und mich“, Riva, 9,99 Euro



## TIPPS VOM PROFI

Um den fundierten Background der Autorin von „Fütter mich“ muss man sich keine Sorgen machen: Die italienische Tierärztin Liviana Prola, die an der Universität Turin forscht und lehrt, hat sich auf Ernährungswissenschaften für Tiere spezialisiert. In ihrem Buch erklärt sie die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Verhalten und Gesundheit und stellt fünfzig einfache Rezepte für Vierbeiner vor. Einer der Vorteile von selbst gemachtem gegenüber Fertigfutter: Bei Hunden mit Allergien kann über das Ausschlussprinzip herausgefunden werden, auf welche Zutat das Tier reagiert. Für jedes Alter, Gewicht und Fitnesslevel gibt es Ernährungstipps sowie Input zu Nährstoffen. Worauf es der Tiermedizinerin beim selbst gemachten Futter ankommt? Bei den Mengen und Zutaten darf nicht improvisiert werden und die Portionen müssen an die Größe des Hundes angepasst werden. Natürlich erklärt Liviana Prola auch, wie die Futterumstellung gelingt und was absolut tabu ist für Fellnasen, beispielsweise Zwiebeln, Knoblauch, Avocado. Jedes Rezept ergibt übrigens ein Kilo Futter, perfekt für die Vorratshaltung.

„Fütter mich: Das Kochbuch für den Hund“, Phaidon, 16,99 Euro



So sieht es aus, wenn die Queen relaxt: Elizabeth II. in Sandringham – natürlich in Begleitung ihrer Hunde





# Secret Service: Im Küchendienst Ihrer Majestät

## Ein Koch packt aus: Elf Jahre kochte Darren McGrady für die britische Queen – und ihre sechs verfressenen Corgis

TEXT JOSEPHINE GREVER

**S**usan, Monty, Emma, Linnet, Willow, Whisky. Hätten sie Zeit ihres Lebens aus dem Nähkästchen plaudern können, die inzwischen verstorbenen Corgis der britischen Queen, wir hätten allerhand Insiderinformationen über das pralle Leben der Familie Windsor gehabt, quasi aus erster Pfote. Zum Beispiel was Susan 1954 dazu trieb, in die Waden des königlichen Uhrenumstellers zu beißen. Oder wie unhöflich Staatsoberhäupter bei offiziellen Empfängen am Essen herummäkeln. Von einem ist es bekannt: „Sacre bleu!“, Verdammt!, soll der französische Präsident Mitterand im Buckingham Palace gemurmelt haben, als ihm dort während seiner Amtszeit klassisches britisches Lamm mit Minzsoße aufgetischt wurde. „C'est immangeable“, das ist ungenießbar!

Und dann war da noch der wirklich schreckliche Zwischenfall vor achtzehn Jahren, als Prinzessin Anne ins Blickfeld der Boulevardmedien geriet: Ihr Bullterrier hatte zwei Kinder im Windsor Park angegriffen, seitdem ist sie als erstes Mitglied der Royals vorbestraft. Prinz Philip soll auf hundertachtzig gewesen sein: „Bloody dogs!“ Prinz Philip, ein kantiger Typ mit lockerem Mundwerk, rastete regelmäßig aus, wenn ihm die ruppigen Corgis seiner Gattin kläffend zwischen die Füße liefen. Ob sie es absichtlich taten?

**KÜCHENCHEF DARREN MCGRADY** konnte sich ebenfalls unglaublich aufregen, wenn die Lieblinge der Chefin in der Palastküche auftauchten. Solche Stippvisiten gehörten zur Tagesordnung. Die Corgis durften einfach alles. Mr McGrady war ab 1982 elf Jahre lang im Dienst Ihrer Majestät,

wo immer sie sich gerade aufhielt, ob im Londoner Buckingham Palace, auf Schloss Windsor in der Grafschaft Berkshire, in Sandringham House im Osten Englands oder auf ihrem schottischen Landsitz Balmoral. Anschließend und bis zu deren tragischen Tod Ende August 1997 arbeitete er für Prinzessin Diana. Während all dieser Jahre reihte sich ein Skandal an den anderen, doch für das Personal war Discretion an der Tagesordnung. Auch was den Speiseplan für die Haustiere betraf.

Heutzutage gibt der 58-jährige Darren McGrady Interviews, denn er hat längst eine andere, mutmaßlich lukrativere Karriere. Er lebt in Texas, ist Eventplaner, Berater in Sachen Gastronomie und Autor von Kochbüchern mit Titeln wie „The Royal Chef at Home“ und „Eating Royally“. Was die Corgis der Queen angeht, nimmt er kein Blatt vor den Mund: „Sie waren gemeine kleine Fersenbei-

ßer und in der Küche einfach lästig.“ Einmal, verrät er, kochte ein Bediensteter derart vor Wut, dass er den lästigen Vierbeinern „zum Spaß“ Whisky und Gin ins Essen mischte. Diener sind auch nur Menschen und die Sympathie der Kollegen war dem Witzbold sicher. Aber die Queen war not amused. So wütend hatte das Personal sie lange nicht gesehen. In der Regel jedoch, erzählt Mr McGrady weiter, ging es in der Palastküche diszipliniert zu. Auch das täglich wechselnde royale Menü für die Hunde war proto-



Rest in Peace, Susan: Knapp achtzig Jahre lang züchtete die Queen die Rasse Welsh Corgi Pembroke, deren Matriarchin Susan war

kollarisch streng geregelt. Fleisch stand an erster Stelle der Zutatenliste. Abwechselnd gab es Hähnchenbrust, Rinderfilet, Lamm, Leber und Kaninchen, wenn die Prinzen William und Harry sie von einer Treibjagd mit zurückbrachten. Alles wurde pochiert und klein zerstückelt. Grundsätzlich mussten Knochen entfernt werden und oft wurden dem Fleisch Ballaststoffe wie Kohl und Reis untergemischt, „zur Förderung der Verdauung“. Der Tierpsychologe Robert Mugford, zurate gezogen, wenn Erziehungsmaßnahmen wegen Ungehorsam erforderlich waren, hat das anschließende Prozedere hautnah beobachtet, wie er dem Magazin „Town & Country“ verriet: „Das Essen wurde von einem Butler in einer bunt gemischten Sammlung von angeschlagenem Silber- und Porzellangeschirr serviert. Die Hunde setzten sich im Halbkreis um die Königin. Sie fütterte einen nach dem anderen dem Alter entsprechend und gab ihnen nur kleine Portionen, damit sie nicht zu sehr schlangen.“

„Corgis lieben es, ausgiebig und jederzeit zu futtern“, bestätigt Mr McGrady. „Eine gesunde und gut geplante Ernährung ist deshalb besonders wichtig. Sie neigen dazu, in die Breite zu gehen, und haben schnell ein paar Pfunde zu viel auf den Rippen.“ Die Queen gab ihnen reichlich Leckerlis, das war bekannt. Bei Tisch ließ sie Essensreste in Richtung Hund verschwinden und gönnte ihnen hin und wieder Teegebäck mit Sahne und Erdbeerkonfitüre. Zu Weihnachten gab es Päckchen mit Spielzeug und Leckereien. Bei Lausbefall behandelte sie ihre Corgis selbst. Stoffwechsel-



erkrankungen waren nicht selten, wenn sie zu schuppiger oder trockener Haut führten, und die Königin wusste, was zu tun ist. „Sie schwört auf homöopathische und pflanzliche Heilmittel“, weiß Mr McGrady. Nebenbei erfährt man, dass sie persönlich weder Knoblauch noch Zwiebeln mag und eine Schwäche für Schokolade hat.

**ANGEFANGEN HAT ALLES 1933**, als King George VI., damals Herzog von York, den ersten Welsh Corgi kaufte und ihn seinen Töchtern Elizabeth und Margaret schenkte. Das Hündchen hieß Dookie, und mit ihm begann die Liebe der Familie zu der uralten walisischen Rasse, die vermutlich von Hunden der Wikinger abstammt. Elizabeth war damals sieben Jahre alt. Das perfekte Präsent zu ihrem achtzehnten Geburtstag war Susan: Elizabeth liebte das Pembroke-Mädchen so innig, dass es die Prinzessin sogar auf deren Hochzeitsreise begleiten durfte. Prinz Philips Kommentar dazu ist nicht bekannt.

Als 1949 Susans erste Welpen Sugar und Honey zur Welt kamen, wurde sie zur Matriarchin einer königlichen Dynastie, die rund dreißig Corgis hervorbrachte. In die Wiege gelegt war diesen nicht, ein verwöhntes Dasein in Palästen zu führen: Corgis dienten von jeher als Hüte- und Wachhunde für Bauern und Hirten. Mit dem Körper eines kleinen Schäferhundes und den kurzen Beine eines Dackels haben sie vielleicht keinen Traumbody. Doch ihre Statur erwies sich in der hügeligen Landschaft von Wales als geradezu ideal. Mussten die Corgis zum Beispiel eine Herde Rinder zusammenhalten, sorgten sie für Ordnung, indem sie einem Rind von hinten leicht in die Fesseln bissen. Folgte dem Biss reflexartig ein Tritt des Rindes, machten sich ihre kurzen Beine gut. Sie konnten sich flink abducken.

Die Queen sagte einst, Corgis hätten alle Eigenschaften, die sich ein Hundekenner wünscht: Sie sind wachsam, treu, pffiffig, unternehmungslustig. Obwohl ständig von ihrem Gekläffe die Rede ist, sind sie freundlich und keineswegs aggressiv. Für die Queen ging eine Ära zu Ende, als sie 2018 ihren fast fünfzehn Jahre alten Corgi Willow einschlafeln lassen musste. Er gehörte der vierzehnten Generation an, und die Königin entschied, dass es im Hinblick auf ihr eigenes Alter keinen Nachwuchs mehr geben sollte. Auch deshalb waren die zurückliegenden zwei Jahre für sie nicht einfach. Zum ersten Mal seit ihrer Krönung folgen ihr keine Corgis auf Schritt und Tritt. Lediglich zwei Dorgis, Corgi-Dackel-Mixe namens Vulcan und Candy, leisten ihr Gesellschaft. Im Palast ist es stiller geworden. ■

Bei Tisch ließ die Queen gern Essensreste in Richtung der Hunde verschwinden und gönnte ihnen hin und wieder auch Teegebäck mit Sahne und Erdbeerkonfitüre.



Ab in den Urlaub: Queen Elizabeth II. auf dem Weg ins Flugzeug, das sie und ihre Fellnasen zu ihrem Landsitz nach Balmoral in Schottland bringt

# DER WEIMARANER

Anmutig und elegant, mit einem Fell wie makelloser Samt: Diese Rasse ist höchst instagramtauglich – und das wird ihr langsam zum Verhängnis



**Die Rasse** \_\_\_\_\_ im Porträt

**ALIAS** keines

**GRÖSSE** zwischen 57 cm und 70 cm Widerristhöhe

**GEWICHT** zwischen 25 und 40 Kilogramm

**FCI-KLASSIFIKATION**

FCI-Gruppe 7, Sektion 1.1, Standard Nr. 99

**ERWARTBARES ALTER** 12 bis 14 Jahre

**FELLARTEN** Silber-, Reh- oder Mausgrau (kurz oder lang)

**HISTORIE** Wissen Sie, was Matcha Latte, geflochtene Stirnbänder aus Wolle und Weimaraner gemeinsam haben? Sie sind ein Trend.

Einer, vom dem man wie üblich nicht weiß, wie lange er anhält. Allerdings mit dem Unterschied, dass das eigenwillige grüne Getränk und die Hipster-Kopfzierde ohne großes Aufheben wieder verschwinden können, ein Weimaraner aber sitzt dann immer

noch an der Tür und möchte Gassi gehen. Kaum eine andere Hunderasse war in den zurückliegenden Jahren bei deutschen Großstädtern so beliebt wie der silbrig glänzende Jagdhund. Es gibt verschiedene Theorien über seinen Ursprung. Was man sicher belegen kann: Ab Anfang des 19. Jahrhunderts hielt man Weimaraner am Hof zu Weimar von Großherzog Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach, was den Namen erklärt. 1897 wurde der Verein zur Reinzucht des silbergrauen Weimaraner-Vorstehhundes gegründet, aus dem der heutige deutsche Rasseclub hervorging. Damit ist der Weimaraner die älteste deutsche Vorstehhundrasse, die seit über hundert Jahren rein gezüchtet wird. Weimaraner sind klassische Jagdhunde. Warum sie plötzlich zum beliebten Trendhund in engen Innenstädten wurden, weiß niemand so genau.

**PERSÖNLICHKEIT** Viele deutsche Züchter sehen diesen Trend gar nicht gern und geben deshalb ihre Welpen ausschließlich an Jäger ab – entsprechend ihrer eigentlichen Bestimmung. Weimaraner haben eine hervorragende Nase sowie Wild- und Raubzeugschärfe. Als Schweißhunde eilt ihnen ein legendärer Ruf voraus. Sie sind ausdauernd, aber nicht temperamentvoll, und recht vielseitig einsetzbar. So werden sie heutzutage beispielsweise immer wieder als Therapiehunde ausgebildet.

**HÄUFIGE ERKRANKUNGEN** Durch die strengen Zuchtbestimmungen ist der Weimaraner eine robuste Rasse geblieben. Es gibt vereinzelte Fälle von Hüftgelenksdysplasie und Epilepsie, die betroffenen Tiere werden jedoch von der Zucht sofort ausgeschlossen.

**GEEIGNET FÜR** Jäger. Punkt. So lautet die kurze, aber korrekte Antwort. Die lange Antwort ist eine andere, denn unsere Welt ist schlicht komplexer als noch vor hundert Jahren, als die Zucht begann. Es gilt also, Kompromisse zu schließen und ein wenig nachsichtig zu sein.

Weimaraner wirken oft anhänglich und sehr friedfertig. Mag sein, dass sie auch deshalb zum Trendhund avancierten, nicht nur aufgrund ihrer sagenhaften Optik. Sie sind fotogen, keine Frage. Der Künstler William Wegman hat mehrere Bildbände mit Arbeiten zu dieser Rasse veröffentlicht, auf Instagram zählt der Hashtag #weimaraner aktuell knapp drei Millionen Beiträge. Experten weisen aber immer wieder darauf hin, dass Weimaraner keine Familienhunde sind und es nicht mit zweimal kurz Gassigehen pro Tag im Stadtpark getan ist. In solchen Konstellationen wird regelmäßig von sozialen Verhaltensauffälligkeiten der Rasse berichtet. Grund hierfür sind Lärmpegel, Unterforderung, fehlender Platz und zu wenig Bewegung. Deshalb landen leider immer mehr Weimaraner im Tierheim. Wer also solch einen Hund ohne Jagdrevier halten

möchte, muss vollen Einsatz zeigen: Viele und lange Spaziergänge, Dummytraining, Fährtenarbeit, Mantrailing und vor allem ein strukturierter Alltag sind enorm wichtig. Wenn all das gegeben ist, kann man auch als Nichtjäger über einen Weimaraner nachdenken. An dem hat man langfristig in jedem Fall mehr Freude als an geflochtenen Stirnbändern.

**AKTIVITÄT** 🐾🐾🐾

**FAMILIE** 🐾

**WACHE** 🐾🐾🐾

**RUDEL** 🐾🐾🐾

**STADTGEEIGNET**

**FUTTERBEDARF** 🐾🐾🐾

**GUTMÜTIGKEIT** 🐾

🐾 gering   🐾🐾 mittel   🐾🐾🐾 stark

### Promis über den Weimaraner

„Meine Weimaraner sind perfekte Fashion-Models. Ihre elegante, aufreizende Silhouette ist umgeben von Grau – und Grau passt, wie jeder weiß, zu allem.“

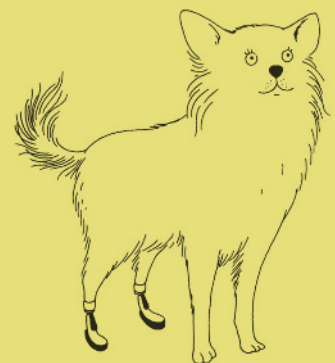
\_\_\_\_\_ **WILLIAM WEGMAN,**  
Künstler und Fotograf



# Vetman

Er rettet Leben, braucht erstaunlich wenig Schlaf und scheint übermenschliche Kräfte zu besitzen.

Nur eines ist der irische Tierarzt **Dr. Noel Fitzpatrick** sicher nicht: unverwundbar



**P**rofessor Noel Fitzpatrick sitzt auf dem Linoleumboden. Fürs Sitzen auf einem Stuhl reicht die Kraft gerade nicht. „Ihrem Hund geht es gut“, sagt er, das Telefon an das Ohr gepresst, und fügt hinzu: „Jedenfalls besser als mir.“ Es ist früher Morgen in Fitzpatricks Veterinärklinik für Orthopädie und Neurologie im englischen Surrey. In einer stundenlangen nächtlichen Operation konnte er das krumme Bein eines Neufundländers richten. Weil der Arzt die Tierhalter über den Ausgang der Operation in der Regel augenblicklich informiert, klingen Frauchen und Herrchen am anderen Ende der Leitung eher schlaftrunken als erleichtert. Aber sie träumen jetzt sicher besser.

Noel Fitzpatrick ist der Superstar unter den Tierärzten dieser Welt. Nein, er ist der Superheld. Vetman statt Batman. So nannte er sich als Kind auf der Farm seines Vaters in Irland, wenn er sich vorstellte, er könnte alle kranken Tiere heilen. Heute, mit 52, steht er im Guinnessbuch der Rekorde als erster Mensch, der einer Katze erfolgreich zwei bionische Prothesen einsetzte. Er erfindet permanent neue Operationsmethoden, baut Ersatzgelenke, die inzwischen auch in der Humanmedizin zum Einsatz kommen, und lässt, wie er sagt, „Mechanik und Biologie miteinander verschmelzen“. Kaum verwunderlich, dass so jemand eine eigene Reality-Fernsehserie hat: „The Supervet“ zeigt, wie er Tieren, vorwiegend

Lassen Sie ihn durch, er ist Arzt: Professor Noel Fitzpatrick mit seinem Border Terrier Keira

Hunden, im Akkord das Leben rettet. Wäre der Vetman eine Comicfigur, würden seine Aktionen von Sprechblasen begleitet sein: Eine vorher nie dagewesene Schiene für einen Bernhardiner – Pow! Ein Drahtgestell, um die Hüfte eines Pinschers zu richten – Bam! Eine bionische Neuerfindung für den zersplitterten Fuß eines Terriers – Kaboom! Da er den ganzen Tag in der Sprechstunde sitzt, operiert Fitzpatrick meist nachts und landet vor Erschöpfung schon mal auf dem Klinikboden.

**ES GELINGT IHM NICHT, ALLE ZU RETTEN.** Das schaffen nicht mal Flash oder Captain America. Sieht er für ein Tier keinen Ausweg, treten ihm manchmal Tränen in die Augen, wie auch den Haltern seiner Patienten. Dem glatzköpfigen Zweimetermann zum Beispiel, der vor der Operation im Behandlungszimmer des Tierarztes mit dem geringen Schlafbedürfnis sitzt, rinnen sie aus Verzweiflung wegen seines Hundes in Strömen herab. Fitzpatrick umarmt ihn. Nicht auf die kumpelhafte Weise mit hilflos anmutendem Schulterklopfen, mit vollem

Körpereinsatz schlingt er seine Arme um den schluchzenden Mann und dessen weinende Frau. Umarmungen waren vor Corona-Zeiten Noel Fitzpatricks Markenzeichen. Und dann, Zap!, bewahrt er mit einem nächtlichen Eingriff den Vierbeiner vor einem Leben als Dreibeiner.

In England weiß man um Fitzpatricks Superkräfte. Menschen aus den entferntesten Ecken der Insel reisen an, wenn sonst niemand ihren Haustieren helfen kann. Vorwiegend Britinnen brechen beim Namen Fitzpatrick in Freudenrufe aus: „Oh, I just love him!“ Eine ungewohnt emotionale Reaktion, die sonst höchstens Harry Potter hervorruft. Mit dem teilt Fitzpatrick übrigens nicht nur ein magisches Talent, sondern auch die Frisur.

Bühnenshows, TV-Auftritte, Festivals, Bücher: Noel Fitzpatrick weiß sich zu verkaufen. Als Grund für seinen Schritt an die Öffentlichkeit gibt er den Wunsch an, die Human- und die Tiermedizin zu vereinen. Zu diesem Zweck rief er den „Humanimal Trust“ ins Leben – eine Organisation, um diese Zusammenarbeit zu fördern – und erschuf den „Supervet“. Und doch geht es um viel mehr: Die Menschen zu erinnern,

#### \_\_\_\_ Noel Fitzpatrick

schrrieb zwei Bücher: „Listening to the Animals: Becoming The Supervet“ (englisches Taschenbuch, Verlag Trapeze, 8,19 Euro) und zuletzt „How Animals Saved My Llife: Being the Supervet“ (englisch, gebunden, Verlag Trapeze, 20,27 Euro). Seine Sendung „Der Super-Doc“ wird in Deutschland sonntags auf Sixx ausgestrahlt.







„Tiere und Menschen können voneinander profitieren. In der *Veterinärmedizin* besitzen wir Lösungen, die der Humanmedizin *um Jahre voraus* sind.“

was wirklich im Leben zählt. „Mit jedem Tier retten wir die Welt“, sagt Fitzpatrick. Wie ein Prediger sitzt er als Gast in englischsprachigen Shows und spricht von Liebe und Rücksicht. In einem guten Dutzend Zelten auf britischen Wiesen versammelt er zudem regelmäßig Tierärzte und -liebhaber auf dem „Vetfestival“ oder „Dogfest“. Mit Leidenschaft schmettert er ins Mikro: „Jedwede Humanmedizin wird an Tieren getestet. Sie opfern ihr Leben dafür. Das ist nicht notwendig. Es wird Zeit zu verstehen, dass wir die gleichen Emotionen teilen und die zwei Arten der Medizin miteinander vereinen. Tiere und Menschen können voneinander profitieren. In der Veterinärmedizin besitzen wir Lösungen, die der Humanmedizin um Jahre voraus sind. Aber ich renne gegen eine Wand.“

**BEI SO GROSSEM ERFOLG IST KRITIK** meist nicht fern. Fitzpatrick ist sich dessen bewusst: „Etwa fünfzig Prozent der Tierärzte teilen meine Ansichten. Die andere Hälfte glaubt, meine

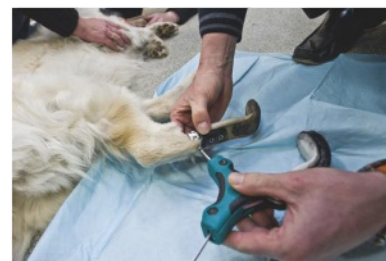
Emotionen in meinen Sendungen wären nicht echt. Das verletzt mich durchaus.“ Dabei blickt er traurig zu Boden. Fitzpatrick war vor seiner Ausbildung zum Tierarzt auf einer Schauspielschule, wirkte in Filmen mit. Darauf angesprochen, lächelt er. „Ich bin ein so schlechter Schauspieler, dass ich quasi gezwungen war, mich der Medizin zu widmen.“ Und dennoch: Erzählt der Ire, unter seinen schwarzen Locken hervorlächelnd, dass er vor einer Operation „Heute retten wir ein Leben!“ denke, ruft das Erinnerungen an einen anderen telegenen Superhelden wach: „Grey's Anatomy“-Chirurg Dr. Derek Shepherd alias McDreamy, wenn der zu Operationsbeginn in die Kamera sagt: „Was für ein schöner Tag, um Leben zu retten.“

Im Gegensatz zu Film-, Literatur- und Comiccharakteren ist Fitzpatrick ein reales Genie der Orthopädie. Die Operationen in seinen Shows sind nicht gestellt. Die Haut, die er von Gliedmaßen zieht, ist keine Filmrequisite. Die freigelegten Muskeln und Knochen sind keine Anfertigungen aus der Trickkiste. Vor laufender Kamera erklärt er seine Schritte: „Die Haut ist entscheidend. Sie ist die Barriere gegen Infektionen.“ Seine Implantate schraubt er in oder an die Knochen, die sich später mit dem Metall verbinden. Die Oberfläche ist so gestaltet, dass die Haut darüberwächst. Körper und Prothese werden eins. Wenn er seine Konstruktionen hoch hält, spricht der Erfinderstolz aus ihm: „Damit das Implantat im Körper in Extrembelastungen keinen Schaden nimmt, ist der aufgesetzte Fuß fragiler. Im Notfall würde er statt des Implantats brechen, und wir können einfach einen neuen draufschauben.“

Listen andere seine Leistungen auf, schaut Fitzpatrick etwas verschämt ins Leere. Es dauert sechs Minuten, bis bei der Verleihung des Ehrendoktors für seine Errungenschaften im Juli 2018 alle medizinischen Stunts und ins Leben gerufenen Organisationen aufgezählt sind. Der Saal in der Universität in Bath ist rappellvoll, Fitzpatrick kämpft im Talar mit dem ihm verliehenen Umhang und Doktorhut. „Sie hier im Saal wissen wenigstens, wie man diese Klammern ordentlich anzieht“, sagt er in seiner Rede und predigt anschließend mit der üblichen Leidenschaft seine Botschaft, während ihm sein Umhang wieder verrutscht. Der eine oder andere kichert, verstummt aber sofort wieder. Wenn Fitzpatrick spricht, hören die Menschen ihm zu.

**ZU SEINEN FESTIVALS** taucht er lieber in Jeans auf. Er möchte die Menschen zwar überzeugen und ihnen Trost spenden, doch darüber hinaus scheint es ihm egal zu sein, welchen Eindruck er auf sie macht. In der Schule wurde er als Streber gemobbt, sein bester Kumpel war sein Collie Pirate. Sobald ihm Tiere begegnen, scheint er ihnen erleichtert seine Aufmerksamkeit zu widmen. Warum also der menschliche Medienrummel? „Lesen Laien meine wissenschaftlichen Abhandlungen? Natürlich

nicht! Deshalb gibt es den Supervet. Ich versuche, das Wissen der Medizin zu einen und die Welt zu verändern.“ Mit diesen Worten eilt er zurück in seine Sprechstunde, in seine Klinik mit über zweihundert Angestellten, in seine Singlewohnung. Die Schlussfolgerung, Mobbing wäre der Grund für die Wahl der Tiermedizin und ein Leben ohne Partnerin, wäre aber schlicht falsch. Fitzpatrick gehört zu den begehrtesten Jungesellen Englands. Doch erstens schafft es selbst kein Superheld, neben Sprechstunden und Operationen auch noch eine Beziehung zu führen, außer zu Border Terrier Keira und Katze Ricochet. Und zweitens: „Als ich mich zwischen Human- und Veterinärmedizin entscheiden musste, jammerte meine Tante dauernd über ihren Knöchel. Das ging mir auf die Nerven.“ Der Dank der Tierwelt dürfte Vetmans Tante gelten. ■



Nach einem Unfall brauchte die dreijährige Weiße Schäferhündin Mitzi eine Prothese des Sprunggelenks, von Dr. Fitzpatrick eingesetzt. Mitzi ist der erste Hund der Welt, bei dem eine solche Operation durchgeführt wurde

# Der Doodle-Duden

Pudel-Hybride sind äußerst beliebt. Nicht nur weil einige auch Allergiker happy machen. Die vier Pudelarten Groß-, Klein-, Zwerg- und Toypudel gelten als clever, treu und pflegeleicht. Je nach eingekreuzter Rasse verstärken sich Eigenschaften oder werden abgemildert. Auf beiden Seiten. Eine kleine Übersicht



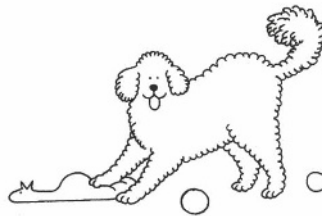
## Schnoodle

**DA KOMMT ER HER:** Kreuzung aus Pudel und loyalem Schnauzer.

**DA WILL ER HIN:** In ein großes Rudel, gern eines mit Kindern, Hauptsache, es ist richtig was los. Für wenige Stunden kommen Schnoodle auch mit sich selbst klar, aber lange sollte man sie nicht allein lassen, sonst gibt der Rattler-Nachfahr Laut, und zwar ordentlich.

**DAS MACHT ER DORT:** Alles, immer in der ersten Reihe. Seine Energie kennt kaum Grenzen, seine Neugier ebenso. Mit Hundesport aller Art wird er glücklich. Dabei holt er sich aber oft echte Dreadlocks. Das Fell des Schnoodles ist nicht unbedingt allergikergeeignet wie bei vielen anderen Doodlearten. Es muss auch sehr regelmäßig gebürstet und gepflegt werden.

**DER SCHNOODLE IN EINEM WORT:** aufgeweckt.



## Labradoodle

**DA KOMMT ER HER:** Pudel trifft hilfsbereiten Labrador.

**DA WILL ER HIN:** Tja, so genau kann man das gar nicht sagen. Denn der Pionier der Pudelhymbride ist bis heute eine echte Wundertüte. Welche Größe, welche Farbe und welches Fell ein Welpe haben wird, ist nur bedingt prognostizierbar. Ähnlich ist es mit seinem Charakter. Was man sicher sagen kann: Der Labradoodle ist ein wahrer Freund. Manchmal eben ein lebhafter, manchmal ein stiller. Gleiches gilt für seine Gesundheit. Während man oft davon ausgeht, dass Mischlinge gesünder sind als reinrassige Hunde (siehe auch Seite 70), muss man bei diesem Doodle doch ein bisschen die Augenbraue heben: Die Schnauze des Labradors ist viel breiter als die des Pudels, was zum Beispiel zu Zahnfellstellungen und Kieferproblemen führen kann.

**DAS MACHT ER DORT:** Er lässt Sie in jedem Fall nie hängen.

**DER LABRADOODLE IN EINEM WORT:** überraschend.



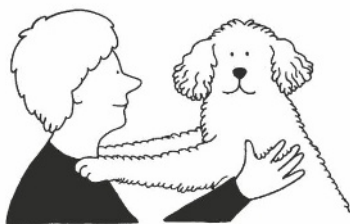
## Bernedoodle

**DA KOMMT ER HER:** Kreuzung aus Pudel und gutmütigem Berner Sennenhund.

**DA WILL ER HIN:** In eine große Wohnung, am besten ein Haus, bloß nicht in ein Einzimmerapartment im neunzehnten Stock. Der Bernedoodle braucht Platz, allein schon wegen seiner Körpergröße. Und eine Zehnerkarte beim Hundefriseur. Je welliger sein Fell ist, desto besser eignet er sich als Allergikerkumpel. Aber die Matte wächst halt auch schnell und muss oft gebürstet und geschnitten werden.

**DAS MACHT ER DORT:** Genügsam sein. Sobald ausreichend Raum zur Verfügung steht, ist er ein wahrer Zen-Buddhist. Fühlt sich mit Familien genauso wohl wie mit Singles, zeigt sich freundlich, zugewandt und interessiert. Zumindest solange niemand stresst.

**DER BERNEODOODLE IN EINEM WORT:** kerngechillt.



## Golden Doodle

**DA KOMMT ER HER:** Pudel trifft folgsamen Golden Retriever.

**DA WILL ER HIN:** In den USA gilt er als der perfekte Familienhund und auch bei uns schwören immer mehr auf die groß gebaute Züchtung mit dem weich gelockten Fell. Vor allem bei besonders empfindlichen Allergikern ist er beliebt, denn er macht keinen saisonalen Fellwechsel durch und die Haarstruktur sorgt für wenig Nieserei. Aber Obacht: Sowohl Großpudel als auch Retriever neigen zu Hüftdysplasie. Deshalb müssen Züchter einen Nachweis über eine gesunde Hüfte für beide Elterntiere vorlegen, wenn sie diese verpaaren.

**DAS MACHT ER DORT:** Als Therapiehund ist der Golden Doodle perfekt für Blinde und Diabetiker, als Rettungshund wird er auch oft eingesetzt. Warum? Weil er so gern lernt. Im Familienverbund möchte er deshalb mit aufregenden Hobbys beschäftigt werden, zum Beispiel Dummyarbeit, Hoopers-Agility oder Dogdancing.

**DER GOLDEN DOODLE IN EINEM WORT:** treu.



## Aussie-Doodle

**DA KOMMT ER HER:** Pudel plus ausdauernder Australian Shepherd.

**DA WILL ER HIN:** Auf den Rummel! Wie Sie den gestalten, bleibt Ihnen überlassen, aber es muss was los sein, bitte! Die superaufgeweckte Rasse kann mit Couch-Potatos gar nichts anfangen. Gut, wenn es verschiedene Familienmitglieder gibt, die sich mit der Bespaßung abwechseln.

**DAS MACHT ER DORT:** Action. Nonstop. Deshalb sucht man am besten ein spielerisches Hobby für das niedliche Fellknäuel. Angefangen bei der Welpenspielstunde bis hin zur klassischen Agility später. Hundeschule? Ein Muss. Schon allein damit er später gut auf Sie hören kann, denn oft werden die Augen im Alter beim Aussie-Doodle schlechter.

**DER AUSSIE-DOODLE IN EINEM WORT:** temperamentvoll.



## Cockapoo

**DA KOMMT ER HER:** Pudel plus aufgeschlossener Cocker Spaniel.

**DA WILL ER HIN:** Mit seiner mittleren Größe, der unkomplizierten Art und der leichten Erziehbarkeit passt der Cockapoo ganz gut in die Stadt. Er braucht nicht zwingend Wald und Wiesen zum Toben, ein Citypark reicht. Was aber nicht heißt, dass er sich nicht trotzdem wie ein Kleinkind freut, sobald er in den angesprochenen Wäldern und Wiesen tolen darf. Sein Wesen liebt allerlei Blödsinn, ist aber nie nervig. Als Sparringspartner für Singles ist er deshalb besonders beliebt.

**DAS MACHT ER DORT:** Quatsch. Aber immer lieb gemeinten Quatsch mit Gutelaunegarantie. Es gibt ihn in verschiedenen Größen, deshalb nimmt er auch eine kleine Stadtwohnung nicht übel. Hauptsache, es geht regelmäßig raus und es wird viel gelacht.

**DER COCKAPOO IN EINEM WORT:** unterhaltsam.

**Das war's aber noch lange nicht:** Weitere Doodlearten sind zum Beispiel Yorkiepoo (Yorkshire Terrier), Bordoodle (Border Collie), Maltipoo (Malteser), Bollipoo (Bolonka Zwetna), Boxerdoodle (Boxer), Irish Doodle (Irish Setter), Cavoodle (Cavalier King Charles Spaniel), Flatdoodle (Flat Coated Retriever), Tollerdoodle (Nova Scotia Duck Tolling Retriever), Poochon (Bichon Frisé) ...



# Sind 75 Prozent *Reinrassigkeit* genug?

**Kromfohländer** sind extrem von Erbkrankheiten betroffen. Der Verein für Rauhaarige Kromfohländer kreuzt die Tiere darum auch mit fremden Rassen. Das vergrößert nicht nur den Genpool, es verbessert auch die Gesundheitsbilanz der Tiere

TEXT FABIAN BUSCH

ILLUSTRATION ANNA VAIVARE





Ein Hund muss einen Bart haben, findet Gabi Fittkau. Dieser Wunsch führte sie vor vierzehn Jahren zur Rasse Kromfohlrländer. Ihre Hündin Flocke hatte in der Tat einen schönen Bart, weiß-braun geschecktes Fell und ein freundliches Wesen – wie es sich für die Rasse gehört. Fremden gegenüber war sie allerdings zurückhaltend. Und sie erreichte ein stolzes Alter von vierzehn Jahren. Doch als Flocke im Spätsommer starb, lag ein beschwerliches halbes Hundeleben hinter ihr. Mit sechs hatte sie plötzlich begonnen zu lahmen, zum Schluss konnte sie sich nur mit Mühe fortbewegen. Polyarthritits lautete die Diagnose, eine erblich bedingte entzündliche Gelenkerkrankung.

„So eine Krankengeschichte will ich kein zweites Mal durchmachen“, sagt Gabi Fittkau. Sie sitzt am Gartentisch von Britta Bessey in Kuddewörde östlich von Hamburg. Um sie herum stromern die Hündinnen der beiden, erkunden den Garten, beschnuppern Britta Besseys Katze oder fordern Streicheleinheiten ein. In ihren Adern fließt Kromfohlrländerblut – aber nicht ausschließlich. Die beiden Frauen sind im Vorstand des Vereins für Rauhaarige Kromfohlrländer, kurz VRK. Einige der rund 250 Mitglieder haben ähnliche Erfahrungen gemacht wie Gabi Fittkau: Ihre

Kromfohlrländer waren ab einem gewissen Alter erkrankt. An Epilepsie, Arthrose, Grauem Star oder Autoimmunerkrankungen. In ihrem Wesen zeigten manche Hunde Auffälligkeiten, waren ängstlich oder nervös. „Wenn die Unsicherheit zu groß wird, dann wird das für alle Beteiligten ein Problem“, sagt Britta Bessey. Der Verein hat sich deshalb ein Einkreuzprojekt auf die Fahnen geschrieben. Für die Zucht werden auch „rassefremde“ Hunde eingesetzt, sie sollen den Genpool vergrößern, die Hunde widerstandsfähiger und ausgeglichener machen. Britta Bessey und Gabi Fittkau sind überzeugt: Nur so kann die Rasse aus der genetischen Enge finden, in der sie steckt.

Kromfohlrländer sind ungewöhnliche Hunde, nicht nur weil sie eigentlich aussehen wie Mischlinge. Entstanden ist die Rasse kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in der Nähe von Siegen. Die „Erfinderin“ Ilse Schleifenbaum nahm 1945 den Streuner Peter bei sich auf, in ihrem Wochenendhaus im Landstrich Krom Fohr, Plattdeutsch für krumme Furche. Peter zeugte einen Wurf mit Foxterrierhündin Fiffi aus der Nachbarschaft, und Ilse Schleifenbaum war so begeistert vom einheitlichen Aussehen und umgänglichen Wesen der Welpen, dass sie weiterzüchtete. Sie verpaarte Peter mit seinen Töchtern oder deren Nachkommen untereinander. Später wurde noch eine Foxterrierhündin in die Zucht eingebaut. Damit stammen alle reinrassigen Kromfohlrländer von gerade einmal drei Tieren ab.

Verwandte Tiere zu verpaaren war in der Hundezucht früher eine gängige Methode. Gewünschte Eigenschaften lassen sich so schnell in einer Rasse fixieren. Doch die Methode hat auch negative Folgen. Trägt ein Elternteil einen Defektgen in seinen Erbinformationen, der

Verwandte Tiere zu verpaaren war in der Hundezucht früher eine gängige Methode. Gewünschte Eigenschaften lassen sich so schnell in einer Rasse fixieren. Doch die Methode hat auch negative Folgen. Trägt ein Elternteil einen Defektgen in seinen Erbinformationen, der







# „Mir würde *keine Rasse* einfallen, bei der das *Problem* gar *nicht besteht*.“

Irene Sommerfeld-Stur, Veterinärmedizinerin

etwa eine Erkrankung auslöst, kann dieses Gen im besten Fall vom anderen Elternteil überdeckt werden. Sind die Eltern aber nah miteinander verwandt, ähneln sich ihre Gene und so besteht die Gefahr, dass beide den Defektgen in sich tragen, ihn an einen oder mehrere Nachkommen weitergeben und dass diese Tiere dann erkranken. Häufen sich solche Vorfälle, sprechen die Experten von Inzuchtdepression: Genetisch bedingte Erkrankungen treten verstärkt auf, die Zahl der unfruchtbaren Hündinnen kann steigen.

Gabi Fittkau, Britta Bessey, ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter wollen sich damit nicht abfinden. Die Welpen, die in Zwingern des Vereins geboren werden, sollen höchstens fünfundsiebzig Prozent Kromfohlrländerblut haben, bei manchen sind es auch nur fünfundzwanzig Prozent. Zur Zucht eingesetzt werden deshalb neben reinrassigen Hunden auch Mischlinge, wenn sie gesund, ausgeglichen und der Rasse im Aussehen ähnlich sind. Gentests sollen verhindern, dass sie neue Erkrankungen ins Zuchtprojekt einbringen. Der Verein stellt hohe Anforderungen an Hundemütter und -väter: Sie müssen menschenfreundlich sein und dürfen keinen ausgeprägten Jagdtrieb haben, ihre Besitzer müssen Gesundheitstests und ein aktuelles Blutbild vorlegen. Seit der Vereinsgründung 2012 sind

rund zweihundert Welpen nach diesen Standards geboren worden. An Interessenten mangelt es nicht. Doch passende Zuchthunde zu finden, die allen Anforderungen genügen, ist ein mühsames Unterfangen.

**DIE HUNDEZUCHT BEGANN** vor vielen Tausend Jahren. Menschen züchteten Hunde für unterschiedliche Zwecke, als Hasenjäger in der Wüste, Schlittenzieher im Eis oder Gesellschafter des Adels. Wegen der großen Bandbreite an Aufgaben und Aussehen vergrößerte sich die Vielfalt der Gene, die beim Hund vorkommen – sie ist doppelt so groß wie beim Menschen. Die Rassezucht aber ließ die genetische Vielfalt innerhalb der Rassen wieder sinken. Bei Pferden gilt es als Akt von Veredelung, wenn ein fremder Hengst frisches Blut in eine Population bringt. Bei Hunden ist das andersherum: Reinrassigkeit gilt häufig als Gütekriterium. Deswegen werden Rassehunde in geschlossenen Populationen gezüchtet, also nur untereinander gepaart. Kann das auf Dauer gesund sein?

Die Folgen dieses Dogmas hat die Veterinärmedizinerin Irene Sommerfeld-Stur in ihrem viel beachteten Buch „Rassehundezucht“ beschrieben. Der Kromfohlrländer mag aufgrund seiner Entstehungsgeschichte ein extremes Beispiel sein. Doch die Österreicherin sagt auch: „Mir würde keine Rasse einfallen, bei der das Problem grundsätzlich gar nicht besteht.“ Betroffen sind vor allem seltene Schläge, für deren Zucht nur wenige Tiere zur Verfügung stehen. Doch auch so manche häufige Rasse hat in ihrer Vergangenheit eine Durststrecke erlebt, in der die Population auf nur wenige Tiere zusammenschmolz. Ohne Blutauffrischung lässt sich die Vielfalt der Gene dann nicht mehr



Gabi Fittkau (links) und Britta Bessey mit den Zuchthündinnen ihres Vereins für Rauhaarige Kromfohlrländer



# „Einfach einen fremden Hund einzukreuzen, ist wie eine Lotterie.“

**Petra Caspelherr**, VDH-Vertreterin

## „Wir haben auch kranke Hunde, aber deutlich weniger.“

**Lisette Feldmeier**, zweite Vorsitzende des VRK

erhöhen. Wenn eine genetische Eigenschaft erst einmal aus einer geschlossenen Population verschwunden ist, kommt sie nicht zurück. „Die einzige Möglichkeit sie wiederzubekommen, ist dann die Einkreuzung“, sagt Sommerfeld-Stur.

Für den Verband für das Deutsche Hundewesen ist dieser Schritt der letzte mögliche Ausweg. Der VDH ist mit mehr als 600 000 Mitgliedern der größte Zusammenschluss von Rassehundezüchtern in Deutschland. Die pauschale Aussage, Mischlinge wären gesünder als Rassehunde, sei wissenschaftlich widerlegt, sagt VDH-Vertreterin Petra Caspelherr. „Einfach einen fremden Hund einzukreuzen, ist wie eine Lotterie“, sagt sie. „Man weiß nicht, welche Eigenschaften die Welpen haben. Im schlimmsten Fall kann man sich neue Krankheiten in die Rasse holen. Bei einem reinrassigen Hund weiß man dagegen, was man hat.“

Gleichwohl sieht auch der VDH das Inzuchtproblem. Allerdings habe sich wissenschaftlich viel getan, sagt Caspelherr. Gentests erlauben es, Hunde mit verschiedenen Erkrankungen von der Zucht auszuschließen. Viele Vereine haben Beschränkungen für Deckrüden eingeführt, sodass ein einzelner Vater nicht einer ganzen Rasse seinen Stempel aufdrückt. In gut begründeten Fällen lässt der VDH auch Einkreuzprojekte zu. So hat der Deutsche Brackencub zum Beispiel schon vor ein paar Jahren Finnische Bracken in seine Population eingekreuzt.

ein sieht sich auf einem guten Weg. Je größer die genetische Vielfalt innerhalb einer Rasse ist, desto besser kann sie sich an Umweltbedingungen anpassen. Diese genetische Varianz lässt sich in Prozenten messen: Bei Rassehunden liegt sie im Schnitt bei 34 Prozent, beim reinrassigen Kromfohrländer bei 26 Prozent, sagt Lisette Feldmeier. Die VRK-Hunde dagegen hätten einen Wert um die 40 Prozent. „Wir haben auch kranke Hunde, aber es sind deutlich weniger. Und sie haben meist ein sehr offenes und freundliches Wesen.“

Deutschlandweit sind sich die Freunde der weißbraunen Bartträger uneins, was das Beste für ihre Lieblinge ist. Neben dem VRK gibt es den offiziellen Rassezuchtverein im VDH, der Wert auf Reinrassigkeit legt, sowie den Verein Pro Kromfohrländer, der den Dansk-Svensk Gårdshund in die Zucht einbezieht. Britta Bessey und Gabi Fittkau wollen ihren Verein nicht als Konkurrenz verstehen. Ihnen gehe es einfach darum, gesunde und wesensfeste Tiere zu züchten. Und eines Tages, so hoffen sie, werden vielleicht auch ihre Hunde in die Zucht der reinrassigen Kromfohrländer aufgenommen und für frisches Blut sorgen. Noch ist die Zeit nicht reif dafür. Doch die Hoffnung, sagt Britta Bessey, „die geben wir nicht auf“. ■

Weitere Informationen unter [www.vrk-rauhaarige-kromfohrlaender.de](http://www.vrk-rauhaarige-kromfohrlaender.de)

**BEIM VEREIN FÜR RAUHAARIGE KROMFOHRLÄNDER** ist man der Meinung, dass es damit nicht getan ist. „Rassen, die genetisch mit dem Rücken zur Wand stehen, kriegt man damit nicht eingefangen“, sagt Lisette Feldmeier, zweite Vorsitzende und ebenfalls Züchterin. Der Ver-

TEXT JUDITH GERSTBREIN

# Winter Wonderland



Kalt? Nass? Schnee? Wenn's draußen usselig ist, brauchen Mensch und Hund mehr Liebe, mehr Streicheleinheiten und natürlich auch viel mehr Verwöhnung. Bitte sehr!



### 1 Zuckersüß

Der Lip-Scrub in Stickform peelt winterraue Lippen dank Mandelschalenpulver im Nu wunderbar weich. Da kann man unter dem Mistelzweig nicht nur dem Herzallerliebsten, sondern auch gleich noch dem Vierbeiner einen ordentlichen Knutscher aufdrücken. Oder zwei oder drei.

#### \_\_\_\_\_ Mandel-Lippenpeeling

aus der Essence-Trendedition „x-mas wishes candy kisses“, ca. 2 Euro, bis Mitte Dezember in Drogerien erhältlich

3



### 18 auf einen Streich

Mit dem Wechsel der Jahreszeit passt die wahre Beautyexpertin auch das Augen-Make-up an. Dafür gibt es jetzt 18 verschiedene Puder-Lidschatten in warmen herbstlichen Tönen, die oben drein lecker nach Kürbisgewürz duften. Unterschiedliche Effekte von matt bis schimmernd sorgen sowohl tagsüber als auch abends für den richtigen Augenaufschlag.

#### \_\_\_\_\_ Lidschattenpalette

„Pumpkin Spice“ von Too Faced, ca. 40 Euro, zu bestellen unter anderem bei [www.ulta.com](http://www.ulta.com)

2

### Schmusetherapie

Ihr Hund steht nicht so auf Katzen? Versuchen Sie es doch mal mit positiver Verstärkung: Sie zeigen ihm dieses niedliche Schmusetier und schieben noch ein Leckerli hinterher und nach ein paar Wiederholungen wird er das Tier lieben. Und dann geht es nach draußen zum Reality-check mit echten Katzen. Leckerlis nicht vergessen.

#### \_\_\_\_\_ Kuschtier

aus recycelten Hundebettstoffresten, von Nuf Nuf, ca. 15 Euro, zu bestellen über [www.amazon.com](http://www.amazon.com)



4



### Märchenhaft

Es ist angerichtet: Rentierfleisch an Butternusskürbis und Äpfeln, Hagebutten und Preiselbeeren, verfeinert mit Kurkuma und Ingwer. Also schön Platz machen und genießen. Frohe Weihnachten, Bello!

#### \_\_\_\_\_ Nassfutter

„Wintermärchen“ von Terra Canis, 400 g, ca. 3 Euro, ab November im Tierbedarfshandel erhältlich

5

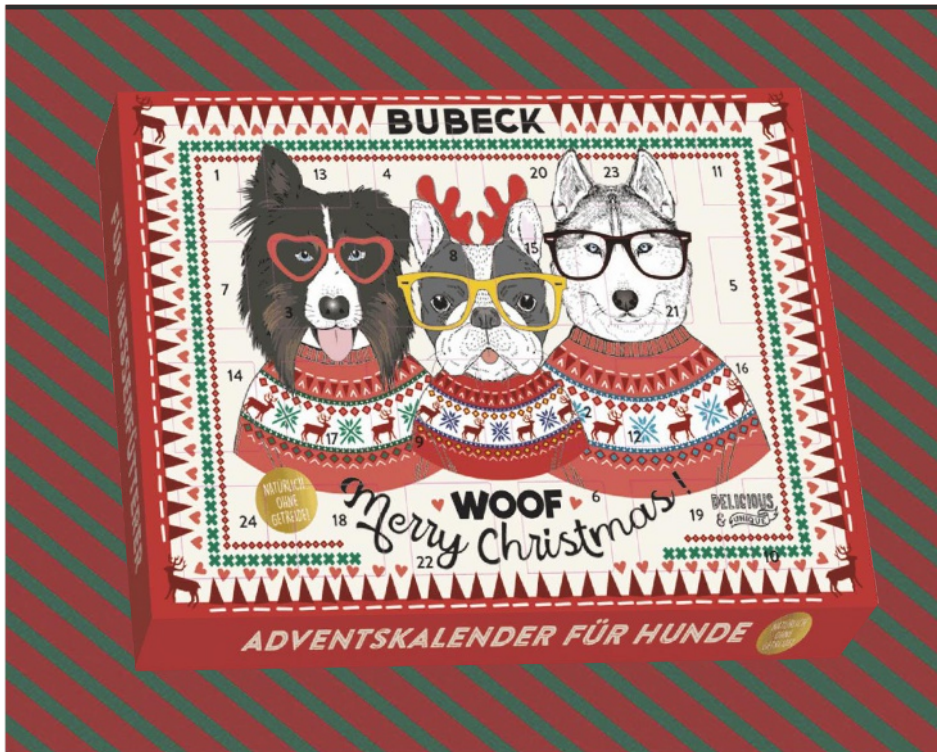


### Fein gemacht!

Auch ein Vierbeiner möchte an Heiligabend nicht so aussehen wie jeden Tag und mal etwas Besonderes tragen. Wenn es nicht gleich ein ganzer Pullover sein soll, liegt Hund auf jeden Fall mit diesem rot karierten Halstuch aus feinem italienischem Leinen richtig.

#### \_\_\_\_\_ Bandana

in drei Dessins und Größen von Cloud 7, ab ca. 13 Euro, zu bestellen unter anderem bei [www.cloud7.de](http://www.cloud7.de)



6

### Überraschung

Der Hipster-Hund von heute braucht selbstverständlich auch einen eigenen Adventskalender. Mit getreidefreien Keksen in Herzchen-, Sternchen- oder Wölkchenform und natürlich mit Liebe gebacken und schön hart – das ist auch gut für die Zähne.

#### Adventskalender

„Hipster 2020“ von Bubeck, 175 g, ca. 18 Euro, zu bestellen unter anderem bei [www.bubeck-petfood.de](http://www.bubeck-petfood.de)

7



### Lieber, guter Nikolaus

...ich war immer brav und lege meine Stiefel raus. Und zwar die praktischen Gummistiefel mit den Henkeln an den Seiten, da kann die Beute gleich abtransportiert werden. Jetzt bitte schön ordentlich füllen mit Süßigkeiten, Nüssen und anderen Goodies!

#### Kindergummistiefel

„Kids handle it“ von Crocs in vier Farben, ca. 30 Euro, im Schuhfachhandel erhältlich

8



### Läuft wie geschmiert

Schnee und Salz können Hundepfoten rissig machen und austrocknen. Damit sie geschmeidig bleiben, hilft das Einreiben vor dem Spaziergang mit einem fettreichen Balsam mit Sheabutter und Calendula.

#### Pfütenbalsam

aus rein natürlichen Inhaltsstoffen, von Animal Drops, 60 ml, ca. 17 Euro, zu bestellen bei [www.animaldrops.com](http://www.animaldrops.com)

9



### Very British

Ältere Hunde mit kälteempfindlichen Gelenken oder Hunde mit wenig Unterfell sind mit diesem gewachsenen Mantel gut vor Nässe und Kälte geschützt. Und das Tartanmuster ist superschick.

#### Hundemantel

„Brooklyn Waxed Tartan“ in zwölf Schnittvarianten, ab ca. 119 Euro, zu bestellen unter anderem bei [www.cloud7.de](http://www.cloud7.de)





10

## ADE WINTERGRAU

Handgemachte Leinen für große und kleine Hunde in wunderschön leuchtenden Signalfarben, davon will man doch unbedingt mehr als eine haben.

### Stufenlos verstellbare Hundeleine

aus Kletterseil mit Karabinerhaken zur Längeneinstellung, ca. 35 Euro, zu bestellen unter [www.etsy.de/shop/Sommerbunt](http://www.etsy.de/shop/Sommerbunt)

11



### Dufte markiert

Nicht nur Hundeliebe geht durch die Nase, auch wir können manche Leute besonders gut riechen. Ein paar Spritzer Parfum, das nach Amber, Bergamotte, Benzoin und Patschuli duftet, macht garantiert unwiderstehlich und verführt Hund und Frauchen gleichermaßen.

### Eau de Parfum

„Amber Kiss“ aus der Seduction Collection von Jimmy Choo, 125 ml, ca. 190 Euro, zu bestellen unter anderem bei [www.douglas.de](http://www.douglas.de)

12



### Streichelzart

Winterzeit ist Pflegezeit. Mit einer reichhaltigen Hand- und einer Körpercreme ist die Haut optimal versorgt und duftet lecker nach Vanille, Mandarine, Orangenschale und Rosmarin. Im Zweifel kratzt der neue selbst gestrickte Pullover von Oma zu Weihnachten dann auch nicht mehr so doll auf der nackten Haut.

### Hand- und Körpercremeset

von Grown Alchemist, 65 ml und 120 ml, ca. 38 Euro, zu bestellen unter anderem bei [www.grownalchemist.com](http://www.grownalchemist.com)

# Wer nimmt Oma?

Sie hören schlecht und sehen wenig.

Sie sind bedürftig wie Babys und haben doch so viel erlebt.

Manchmal werden sie wieder zum Teenager, wild und hungrig auf das Leben, und vergessen für einen Moment die Jahre, die ihnen in den Knochen stecken.

Wer einen **alten Hund** adoptiert, muss jederzeit mit allem rechnen.



Mit dem Tod – aber vor allem  
mit dem großen Glück

TEXT CORNELIA GANITTA

FOTO SABRINA WENIGER





Die vierzehnjährige English-Setter-Hündin Lotta ist noch ziemlich temperamentvoll – und wartet stets auf Streicheleinheiten

Regina und Klaus Horch fahren regelmäßig mit ihren Hunden in die Natur. Für Lotta finden die Ausflüge mit Leine statt – Alter schützt vor Jagdtrieb nicht





Mit einem Tuch säubert Regina Horch ihrem Schützling liebevoll die Schnauze. „Das Sabbern hat in den letzten Tagen zugenommen“, sagt sie an ihren Partner gewandt. Lotta lässt die Prozedur geduldig über sich ergehen. Weniger geduldig ist die weiße, braun gefleckte English-Setter-Hündin, wenn es um Streichel-einheiten geht: In dieser Hinsicht ist jeder Mensch, Besucher eingeschlossen, ein potenzieller Dienstleister für sie. Auf Zurufe allerdings reagiert Lotta nicht, die Ohren machen nicht mehr ganz so mit. Seit sechs Jahren ist die Vierzehnjährige Mitglied der Familie Horch. In Spanien wurde sie zur Jagd genutzt und kam, nachdem sie nicht mehr hundert Prozent einsatzbereit war, in ein Tierheim. Trotz ihres Alters, ihrer knochigen Statur und ihrer trüben Augen zeigt sich die Hündin temperamentvoll. „Drinne ist sie sehr ruhig“, erzählt Regina Horch. „Doch kaum zur Terrassentür heraus, donnert sie durch den Garten und mit voller Wucht zurück ins Haus. Wir denken dann oft, dass sie die Kurve nicht kriegt.“ Zustimmung gibt es von draußen in Form von Gegacker, das seinesgleichen sucht. „Das sind unsere Hühner“, sagt Regina Horch und lacht. „Die laufen wild aufgeplustert durch den Garten, immer dann, wenn die Hunde im Spiel sind oder sie ein Ei gelegt haben.“

Auf die Gesellschaft von Artgenossen braucht Lotta nicht zu verzichten. Zwei weitere Hunde dürfen neben dem Setter ihren Lebensabend bei den Horchs verbringen. Erst im Juni hat der Hundehaushalt im nahen Frechen Zuwachs bekommen. Coronabedingt allerdings später als ursprünglich geplant. Im komfortablen, klimatisierten Transporter wurde Gioi, Italienisch für Freude, mit rund fünfzig anderen Vierbeinern von Sardinien nach Deutschland gebracht und in die Hände der Kölner Familie gegeben. Zuvor fristete der dreizehnjährige Rüde mit den Barthaaren sein Dasein in einem staatlich geführten Auffanglager bei Olbia, aus dem ihn eine italienische Tierschützerin herausholte.

**DER SEGUGIO-RÜDE TORKELT ZUWEILEN**, das fällt auf. Was zunächst lustig erscheint, hat einen traurigen Hintergrund. „Gioi leidet an Arthrose und hat deshalb manchmal Probleme mit der Koordination“, sagt Klaus Horch, der als Rentner tagsüber über die Hunde wacht. Die heraushängende Zunge zeugt von einer zuvor nicht artgerechten Haltung, die vielen Hunden auf dem italienischen Eiland zuteilwird. „Er hat keine Zähne mehr im Unterkiefer“, so Horch. Dies wiederum sei eine Folge von Mangelernährung: Hunde im ökonomisch armen Süditalien würden oft mit Essensresten, Pasta oder Brot gefüttert, Ursache für den meist schlechten Zustand der Zähne. Mit den Horchs hat Gioi das große Los gezogen – und umgekehrt. „Wir hatten ein Riesenglück mit ihm“, erzählt die Hausherrin. „Er ist sozial, nicht so traumatisiert wie Lotta und liebt sein Körbchen ebenso wie seine beiden Artgenossen.“



Das Sabbern ist bei Lotta mehr geworden. Kein Problem für Regina Horch, die der knochigen Hündin immer wieder die Schnauze säubert



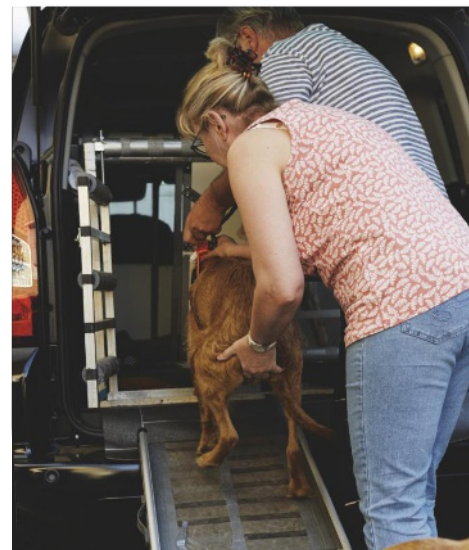


An der Wand im Wohnzimmer, gleich neben Aufnahmen der Kinder und Enkel, hängen Fotos eines weiteren Hundes. „Das ist Daria“, erzählt Regina Horch ein wenig wehmütig. „In den Monaten bevor Gioi kam, hatten wir einen dritten Hund aufgenommen. Daria sollte nur kurze Zeit bei uns Urlaub machen.“ Der English Setter, der äußerlich Lotta sehr glich, sei wiederholt an Krebs erkrankt und nur wenige Wochen später an einem Lungentumor gestorben. „Daria wurde zwölf Jahre alt. Wir vermissten sie so sehr, dass wir uns gleich nach einem neuen Hund umsahen“, so die 63-Jährige. „Wir haben ein Haus, einen Garten, jede Menge Zeit – und ein Faible für alte Hunde“, sagt sie. „Sie sind so weise und haben, im Gegensatz zu einem jungen Hund, bereits einen gefestigten Charakter.“ Auf Facebook schließlich wurde das Ehepaar fündig: Der Tierschutzverein Streunerherzen suchte ein neues Zuhause für einen sardischen Hund. „Ein Blick auf das Foto und wir waren beide hin und weg. Außerdem hatte Gioi exakt die gleiche Geschichte wie Lucca“, erklärt Regina Horch ihre spontane Zuneigung. Lucca wurde vor zweieinhalb Jahren adoptiert und ist der dritte Hund im Bunde. Wie Gioi hat der Pointermix fast sein ganzes Leben in einem Canile bei Rom verbracht, das rund achthundert Hunde beherbergt. Der Rüde ist zurückhaltend und wirkt etwas schüchtern, seine Angst vor großen Männern hat sich zum Glück mittlerweile gelegt. Gelegentlich läuft Lucca auch heute noch im Kreis, eine Gewohnheit aus alten Zwingertagen, in denen es keinen Auslauf gab.

Hier bei den Horchs jedoch hat der alte Herr mit der silbrig weißen Schnauze seinen Freiraum gefunden. Alle drei Hunde scheinen sich prächtig zu verstehen. Während Lotta, die es gewohnt war, ungefragt manch Ehrenrunde zu drehen, an der Leine geht, laufen die anderen frei nebenher. „Sie sind hundert Prozent abrufbar und haben kein Interesse daran, sich mit anderen Hunden zu messen“, sagt Regina Horch. Aber auch ein „angebrachtes Nein“ sei durchaus nötig manchmal. Zweimal täglich Gassigehen, jeweils mindestens eine Dreiviertelstunde, ist zum Ritual geworden. Hierfür werden die Hunde über eine Rampe geleitet, die es den Tieren erlaubt, knochenschonend ihren Platz im Kombi einzunehmen, der sie in den nahegelegenen Wald bringt. Für Lotta wurde eigens ein GPS-Ortungsgeschäft angeschafft, mit dessen Hilfe die Horchs eines Tages feststellten, dass ihre Hündin in zweieinhalb Stunden fast sechzehn Kilometer gerannt war – „oft nur fünfzig Meter von uns entfernt“, so Regina Horch. „Sobald Vögel im Spiel waren,

## Bereit für einen Seniorhund? Ja, wenn ...

- ... Sie eine Wohnung haben, die ebenerdig ist (oder alternativ dazu einen Aufzug hat)
- ... Sie viel Zeit haben, sich um einen alten Hund zu kümmern
- ... Sie bereit sind, kleinere, aber häufigere Gassigänge zu unternehmen
- ... Sie sich nicht scheuen vor einer Inkontinenz, die bei älteren Hunden auftreten kann
- ... Sie finanziell in der Lage sind, auch für höhere Arztkosten aufzukommen (zum Beispiel für Blutuntersuchungen, Röntgen, Ultraschall oder Behandlungen im Fall von Diabetes, Arthrose- und Nierenerkrankungen)



With a little help from my friends: Eine Rampe erleichtert den betagten Hunden den Einstieg in den Kombi

schaltete sie ihre ohnehin nicht mehr ganz fitten Ohren auf Durchzug. Nichts konnte sie vom Jagen abhalten“. Ein Grund, weshalb die Setterhündin nun wieder an die Leine muss.

Jetzt läuft sie im Wohnzimmer der Horchs hin und her, ungeschlüssig, ob sie sich in einem der Körbchen niederlassen soll. Alle drei Hunde haben ihre eigenen Ruheplätze, sowohl im Wohnzimmer als im Schlafzimmer. Und alle drei erhalten biologisch artgerechtes Rohfutter, weil sie es gut vertragen. Nicht nur deshalb ist das Leben mit einem Seniorhund durchaus kostspielig: Pro Hund werden rund 50 Euro für das Futter im Monat fällig, hinzu kommen die Tierarztbesuche, die bei einer betagteren Fellnase naturgemäß häufiger nötig sind als bei einem jungen Hund. Immerhin konnten die Medikamente aufgrund der guten Haltung auf ein Minimum reduziert werden.

**VEREINEN WIE DEM IN BRÜHL ANSÄSSIGEN STREUNERHERZEN E. V.** ist es zu verdanken, dass es auch für graue Schnauzen noch Hoffnung auf ein Happy End gibt. Etwa dreihundertfünfzig Hunde pro Jahr finden über die Streunerherzen ein neues Zuhause, knapp zwanzig Prozent davon sind alte Hunde. Bei einem Seniorhund wisse man nie, was kommt, sagt Stefanie Richter vom Verein. Von jetzt auf gleich könnte ein Tumor oder Arthrose diagnostiziert werden, oft mit erheblichen Folgekosten. Die größte Hemmschwelle für Menschen, sich eines alten Vierbeiners anzunehmen, sei die Frage: Wie viel Zeit bleibt ihm noch? „Mit einem alten Hund nimmt man immer ein Überraschungsei“, weiß Stefanie Richter aus Erfahrung. Fünf Senioren zählte ihr Rudel – bis die älteste Fellnase mit fünfzehn Jahren an Krebs verstarb. „Die Untersuchungen und Behandlungen der letzten Monate haben mehr als 1300 Euro verschlungen“, erzählt Richter. Ihre Freizeit widmet die Hundenärrin, die im Hauptberuf das Büro einer Unternehmensberatung leitet, zu einem Großteil den Streunerherzen. Seit 2013 ist der Verein in der bundesweiten Vermittlung aktiv. Hundertachtzig Mitglieder zählt er heute. Viele der vermittelten Hunde stammen aus dem sardischen Partnerheim L.I.D.A., das auf einem Gelände nahe des Flughafens bei Olbia Zuflucht für 850 Hunde bietet.

Ein Qualitätsmerkmal, das dem Verein bei jeder Adoption am Herzen liegt, ist die genaue Vorbereitung. Zunächst erfolgt ein langes Telefonat, in dem es um die Rasse und deren Bedürfnisse geht. In einem Fragebogen werden die äußeren Lebensumstände abgeklöpft. Gibt es ein Haus, einen Garten, einen Lift? Bei einem Vorbesuch wird noch einmal auf die persönliche Motivation, sich für einen Seniorhund zu entscheiden, eingegangen. Erst dann erfolgt die Adoption, die mit einem Kontrollbesuch im Nachgang beendet wird. Ein Prozess, der viele glücklich macht, Menschen wie Hunde. „Keine Hundeschule mehr und die tägliche Freude darüber, dass es den Hunden gut geht, wenn man morgens aufwacht und sie schwanzwedelnd in der Tür stehen“, fasst Klaus Horch dieses Glück zusammen. Eine geringere Lebenserwartung nimmt das Paar im Wissen, einem Tier nach einem schlechten Leben ein paar geborgene Jahre zu geben, gern in Kauf. „Wenn meine Frau nicht noch berufstätig wäre, hätten wir vier Hunde. Weil wir jeder zwei Arme haben“, sagt er und streicht Gioi zärtlich über den Kopf. ■



Stefanie Richter vom Verein Streunerherzen kümmert sich unter anderem um Präventionsprojekte auf Sardinien und in Deutschland

#### **STREUNERHERZEN E. V.**

Siebzig Prozent der vermittelten Hunde werden über zertifizierte Foren wie „Tiervermittlung“, „Shelter“ oder „Zergportal“ angeboten. Fünfzehn bis zwanzig Prozent über die Homepage, der Rest über die sozialen Medien. Übergeben werden die Hunde jeweils mit dem gesetzlich vorgeschriebenen EU-Heimtierausweis sowie gechippt und tollwutgeimpft. Außerdem werden sie entwurmt und entfloht und mit einer Grundimmunisierung gegen übliche Hundekrankheiten versehen. Alte Hunde werden darüber hinaus kastriert und erhalten ein großes Blutbild. Schlussendlich werden die Hunde einem ersten Mittelmeercheck unterzogen, bezogen auf Reisekrankheiten wie Leishmaniose. Inklusive Transport und Sicherheitsgeschirr muss man rund 325 Euro für den Senior bezahlen. Für gestaffelt 30 bis 60 Euro kann man Mitglied in dem Verein werden, dem derzeit hundertachtzig Hundefreunde angehören ([www.streunerherzen.com](http://www.streunerherzen.com)).

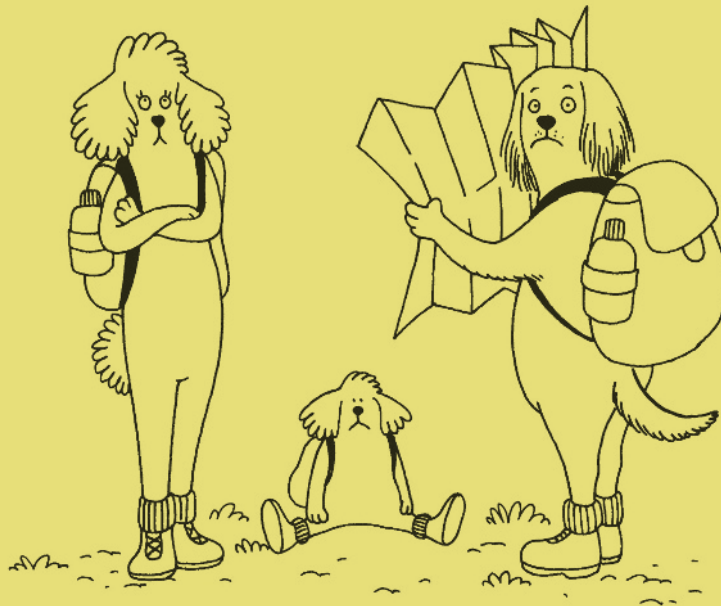
#### **WEITERE ADOPTIONSSTELLEN**

Zum Beispiel: Der Verein Hundepfoten in Not in Köln-Porz vermittelt graue Schnauzen ([www.hundepfoten-in-not.de](http://www.hundepfoten-in-not.de)). Das Omihunde-Netzwerk in Glückstadt sucht für alte Hunde ein neues Zuhause, gern bei Seniorinnen und Senioren ([www.omihunde-netzwerk.de](http://www.omihunde-netzwerk.de)). Und schließlich hat sich der Verein Vergessene Tierheimhunde in Diemelsee (Sauerland) der Vermittlung von Oldies, but Goldies verpflichtet ([www.vergessene-tierheimhunde.de](http://www.vergessene-tierheimhunde.de)).



Graue Schnauzen werden oft im Tierheim vergessen. Für Lucca gab es doch noch ein Happy End - mit jeder Menge Auslauf statt Zwingerenge

ILLUSTRATION MRCZYK & MORICEAU



# *Fernweh* in unsteten Zeiten

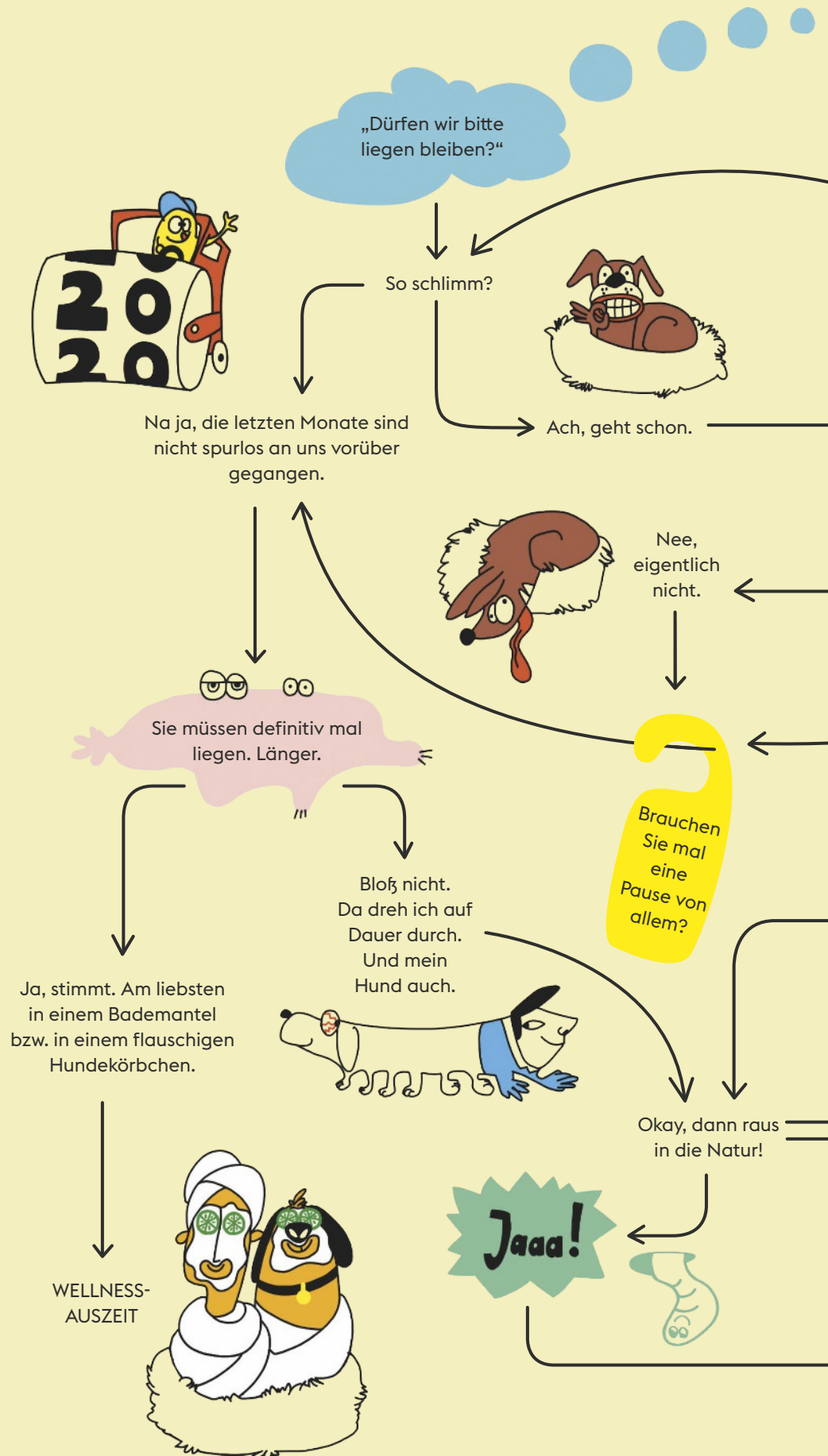
Reisen mit Hund ist eh schon nicht ganz unkompliziert. Aber während einer Pandemie natürlich noch schwieriger. Wir zeigen Ihnen, wo Sie es jetzt mit Ihrem Fellfreund in Deutschland richtig schön haben können. Und bei der Entscheidung für ein Ziel helfen wir auch. Bitte hier entlang ...

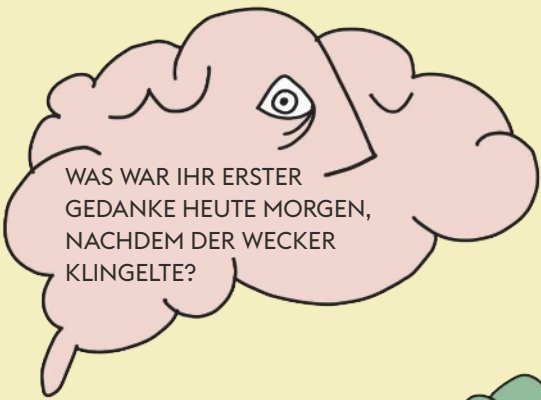
**TEXT** MICHÈLE LOETZNER

# Meer oder Berge?

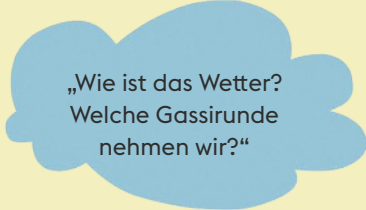
Wenn es um Reisen innerhalb Deutschlands geht, scheiden sich die Geister meist in zwei Gruppen. Die einen wollen in den Norden, Sand zwischen den Zehen spüren und auf das Wasser schauen. Die anderen zieht es in den Süden, durch lange Täler und auf hohe Gipfel. Wonach steht Ihnen (und Ihrem Hund) derzeit der Sinn? Unser Flowchart hilft dabei, genau das herauszufinden. Auf der nächsten Seite haben wir ein paar passende Vorschläge gesammelt. **Los geht's!**

**FLOWCHART** MICHÈLE LOETZNER  
**ILLUSTRATION** ASTRID SCHULZ





WAS WAR IHR ERSTER GEDANKE HEUTE MORGEN, NACHDEM DER WECKER KLINGELTE?



„Wie ist das Wetter? Welche Gassirunde nehmen wir?“

Ich kenne jeden Kieselstein beim Vornamen und die Fellnase ist mit jedem Baum per Du.



Sie kennen also schon alle.

Geht's wirklich?



Ja, doch. Aber ein Tapetenwechsel wäre trotzdem gut.



Wir finden immer etwas Neues.



LOGO!



Auf in ein Abenteuer?

Wie wichtig ist denn die Tapete?



Null!



Puh, na ja. Sagen wir so: eines, das wir abschätzen können.



Nein, bitte keine Bäume und Sträucher mehr.

Wir brauchen mal andere Zwei- und Vierbeiner.

Sehr. Ich würde mich gern mal wieder lifestyle-technisch inspirieren lassen. Unsere Wohnung habe ich 2020 oft genug gesehen.



OUTDOOR-ACTION



STÄDTETRIP



...im Süden

## Wellness-Auszeit



„DAS KRANZBACH“ ist ein Spa-Hotel nahe der österreichischen Grenze kurz hinter Garmisch-Partenkirchen. Einkuschelt in eine Bergwiese, liegt das Refugium mitten im Nirgendwo mit Blick auf das Karwendelgebirge. Genau das kann man hervorragend mit Hund bewandern und erkunden, rund um das Hotel gibt es kurze wie auch lange Trails durch Wald und Wiesen bis hinauf auf diverse Gipfel. Oder Sie bleiben einfach im Hotel und genießen die große Auswahl an Saunen, Pools und Relaxecken. Hunde dürfen Frauchen und Herrchen übrigens zum abendlichen Fünfgängemenü begleiten und werden auch sonst als Gäste sehr gern gesehen.

**Ab 217 Euro pro Person/Nacht im Doppelzimmer plus 25 Euro pro Hund/Nacht, [www.daskranzbach.de](http://www.daskranzbach.de)**

## Outdoor-Action

Im „RELAIS & CHÂTEAUX GUT STEINBACH HOTEL UND CHALETS“ begrüßt Hotelhund Kurt jeden tierischen Gast persönlich und gibt auf seiner Willkommenskarte wertvolle Tipps rund um den Urlaub mit Fellnasen im Chiemgau. Dabei bildet das „Gut Steinbach“ in Reit im Winkl den idealen Ausgangspunkt, um die Natur der bayerischen Alpen gemeinsam zu entdecken, schließlich beginnt die direkt vor der Hoteltür. Entlang schattiger Waldstücke geht es beispielsweise hinauf auf das sonnige Hochplateau der Hemmersuppenalm. Dort oben warten nicht nur blühende Almwiesen, sondern auch ein traumhafter Rundumblick über das Alpenvorland. Und das Wichtigste: Wer dringend eine Pause von anderen Menschen braucht, ist auf den Wanderwegen genau richtig – viel Stille, wenig Blabla. Selbiges gilt für das ausgezeichnete Hotel.

**Ab 97 Euro pro Person/Nacht im Doppelzimmer plus 20 Euro pro Hund/Nacht, [www.gutsteinbach.de](http://www.gutsteinbach.de)**



## Städtetrip



**MÜNCHEN** musste dieses Jahr ohne Oktoberfest auskommen.

Für viele ist das bitter, für einige aber auch ein wahrer Segen. Metropolenhungrige profitieren zum Beispiel von gesunkenen Übernachtungspreisen in der teuersten Stadt Deutschlands, auch die Innenstadt zeigt sich entspannter und ist nicht mehr ganz so überlaufen. Wer also jetzt einen Ausflug mit seiner Fellnase machen will, hat das richtige Timing. Das „RILANO 24/7“ am Stachus ist ein neues stilvolles Hotel im Herzen Münchens, direkt an der Shoppingmeile, in dem Hunde sehr willkommen sind. Ganz in der Nähe liegt der Alte Botanische Garten für kurze, aber schöne Spaziergänge. Wer mehr Auslauf braucht, geht in den Englischen Garten, den größten innerstädtischen Park Deutschlands, größer sogar als der Central Park in New York. Vor ein paar Jahren wurde für den Englischen Garten Leinenzwang diskutiert, gegen den haben sich die Münchnerinnen und Münchner erfolgreich gewehrt.

**Ab 46 Euro pro Person/Nacht im Doppelzimmer plus 15 Euro pro Hund/Nacht, [www.rilano-247-hotel-muenchen-city.de](http://www.rilano-247-hotel-muenchen-city.de)**



...im Norden



**GÄBE ES DAS „WEISSENHAUS GRAND VILLAGE RESORT & SPA AM MEER“** nicht, man müsste es erfinden. So idyllisch und ruhig ist die Lage am ostholsteinischen Ostseestrand, so kraftspendend wirkt der 2000-Quadratmeter-Spa. Zum Luxusanwesen mit Schlossvergangenheit gehört ein privater Hundestrand, neben vielen weiteren Annehmlichkeiten (Kuschelkorb, Näpfe und ein herzhafter Snack auf dem Zimmer) steht ein Hundesitting-service zur Verfügung, falls Sie mal etwas allein unternehmen wollen. Das ist aber eher unwahrscheinlich, schließlich bietet das 75 Hektar große Gelände optimale Bedingungen für ausgedehnte Spaziergänge mit dem Vierbeiner. Besonders aktive Hunde und ihre Halter radeln die Küste entlang Richtung Schönberg.  
**Ab 450 Euro pro Zimmer/Nacht plus 40 Euro pro Hund/Nacht**, [www.weissenhaus.de](http://www.weissenhaus.de)

**SCHON AUF DER KURZEN FÄHRFAHRT** fällt der Stress langsam ab. Auf der Priwall-Halbinsel angekommen, geht der Puls bereits bedeutend langsamer. Nur kein Stress könnte das Motto im „**FERIENPARK TRAVEMÜNDE**“ lauten, der sich gegenüber dem Ostseebad Travemünde an einen breiten Sandstrand schmiegt. Die Anlage besteht aus minimalistischen Ferienwohnungen und -häusern, teils direkt an der Promenade gelegen. Jedes Haus hat eine eigene Terrasse, auf der es sich gut grillen lässt (auch im Winter), zum Beispiel Fisch von der Travemünder Fangflotte. Alle Strände sind hier für Hunde freigegeben, wer irgendwann nicht mehr allein spazieren möchte, kann sich örtlichen Hundelaufgruppen für Touristen anschließen.  
**Ab 133 Euro pro Quartier/Nacht, Hunde wohnen kostenlos**, [www.landal.de/parks/travemuende](http://www.landal.de/parks/travemuende)



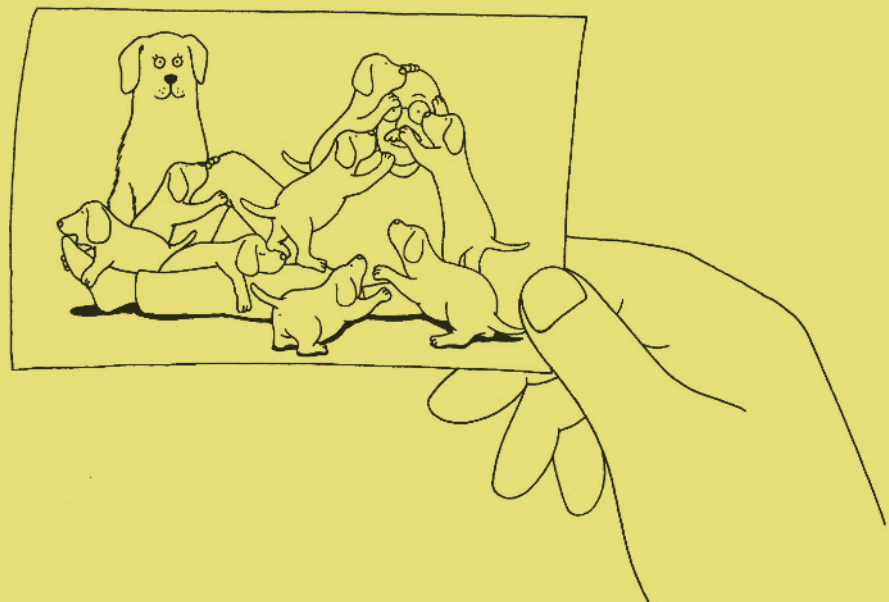
**DAS „AMERON HAMBURG HOTEL SPEICHERSTADT“** ist das erste und einzige Hotel im Unesco-Welterbe Speicherstadt. Hunde bekommen in den Designerzimmern eine Decke und Leckerli, aber ganz ehrlich: Es gibt viel zu viel zu entdecken, um seine Zeit liegend zu verbringen. So ist man zum Beispiel fix an der Elbphilharmonie, in der Innenstadt und nicht weit von den Landungsbrücken entfernt. Wer Hamburg ganz neu erkunden will und einen bootstauglichen Vierbeiner hat, kann Kajaks ausleihen (easy über [www.anleger-hamburg.de](http://www.anleger-hamburg.de)): Hunde sind in den Wasserfahrzeugen ausdrücklich erlaubt! Schippern Sie los, um bei gutem Wetter Kanalromantik zu erleben.  
**Zimmer ab 101 Euro plus 20 Euro je Hund/Nacht**, [www.ameronthotels.com/de/hamburg-hotel-speicherstadt](http://www.ameronthotels.com/de/hamburg-hotel-speicherstadt)

# Der beste Hund der Welt. Alle acht!

Erinnern Sie sich an diese DOGS-Geschichte? Vor etwas über drei Jahren mussten sich Sabine und Harald Braun von **acht Welpen** trennen, die ihre Hündin Klärchen geworfen hatte. Nun wollen wir wissen: Was ist aus ihnen geworden? Haben die beiden die richtigen Familien für ihre kleinen Schätze ausgesucht? Bereuen sie, keinen behalten zu haben?

Fragen, die man am besten im Rahmen eines  
**großen Welpentreffens** beantwortet

ILLUSTRATION MRZYK & MORICEAU





Die glorreichen Sieben: Mutti Klärchen verweigerte divenhaft wie immer den Aufstieg aufs Höckerchen. Pauline aus der Eifel fehlt, sie konnte leider nicht



beim Treffen dabei sein. Von links: Pep, Cenzo, Fine, Resi, Nike, Norbert und Theo



An der Bar alles klar? Na ja, nicht so ganz. Als Klärchen drei Tage vor Silvester 2016 acht gesunde und muntere Welpen auf die Welt brachte, spielte ihre



beanspruchte Säugeleiste nach vier Wochen nicht mehr mit. Hieß für die Brauns: diesen Job ab jetzt selbst und einzeln erledigen

# Ich sag's besser gleich: *Ein Problemhund* ist ja immer dabei.

Auch in unserem Garten. Normal. Doch wer glaubt, dass der bullige Brummer Pep gemeint ist, der mit seinen Leuten und sogar mit seiner „Patentante“ aus der Eifel angereist ist, liegt falsch. Ganz falsch. Obwohl er natürlich hauptverdächtig ist. Wie uns eine kundige Informantin vor Monaten zutrug, zeigt sich der Beau, der bereits am Tag seiner Geburt ungefähr das Doppelte seiner Geschwister auf die Waage brachte, hin und wieder zickig, wenn er auf Artgenossen trifft. Nicht an diesem Tag. Er schlurft zwar so lässig in den Garten wie ein Preisboxer in den Ring – stolze Miene, wiegender Gang, Motto: Platz da, hier kommt der Chef! –, doch Pep kläfft nicht, Pep zieht nicht an der Leine. Pep schaut nur ein bisschen überrumpelt, als er seine endgültige Parkposition erreicht hat. Schließlich sind sechs seiner Geschwister schon vor ihm eingetroffen. Und die hat er seit mehr als drei Jahren nicht mehr gesehen. Auf so viel Sippschaft war Pep nicht eingestellt. Ein wenig unsicher bleibt er auf Abstand und legt den Kopf schief: Wer sind diese Leute? Wo bin ich hier gelandet?

Gute Frage, schnelle Antwort: Das hier ist das Klärbärchen-Welpentreffen in unserem schleswig-holsteinischen Garten. Jenem Ort, an dem wir die sieben Magyar Vizslas, die sich inzwischen zu ausgewachsenen und, wie wir finden, prächtigen Hunden entwickelt haben, noch einmal zusammentrommeln. Warum? Na ja, es sind doch unsere kleinen Schätze?! Und wir müssen schließlich sehen, wie sie sich gemacht haben.

## Kurze Rückblende.

Meine Frau wäre so gern eine verrückte Katzenfrau geworden. Bloß mit Hunden. Am liebsten hätte sie keinen der acht Welpen, die unsere Magyar-Vizsla-Hündin Klärchen in den letzten Dezembertagen 2016 auf die Welt gebracht hatte, wieder abgegeben. War natürlich keine Option. Wir leben zwar auf dem Land und hätten uns mit dann neun Hunden eine gewisse Zeit vor der Außenwelt verschanzen können. Doch der Preis – soziale Ächtung, finanzielles Burnout, schwindende Tagesfreizeit – erschien selbst ihr zu hoch. Nicht mal einen der acht wunderbaren Geschöpfe, die wir drei Monate lang auf ihren ersten Schritten in das Leben begleiteten, haben wir am Ende behalten können.



### Rückblende:

#### DOGS Heft 4/2018

**Herzenswerk** Drei Monate zogen Sabine und Harald Braun – ungeplant, unvorbereitet – acht Welpen auf. Ihr Fazit: harte Arbeit, absurde Erlebnisse, aber eine wundervolle Erfahrung. Und viel zu kurz!





„Kennen wir uns?“ Mutti Klärchen (angeleint) und Sohn Pep nehmen im Garten erstmals Kontakt auf (Foto oben). Auf der kleinen, von Sabine Braun organisierten Rallye müssen die Hunde beim Welpentreffen praktische Aufgaben und ihre Leute theoretische Probleme lösen. Haben alle prima gemacht. Unten rechts auf dem Bild Sieger Norbert, kritisch beäugt/betreut von Mutti Klärchen



Wo geht's hier zum Golfplatz? St.-Pauli-Kanide Resi ganz lässig unterwegs. Wie gut, dass die Brauns so hilfsbereite Nachbarn haben

Eine Frage der Verantwortung. Wir sind selbstständig und viel unterwegs und es ist ja schon problematisch genug, allein für Klärchen ein schönes Ersatzzuhaus zu finden, wenn wir mal wieder auf Reisen sind. Mit zwei Hunden und mehr hätten wir unsere Jobs gleich aufgeben können.

So erlebten wir an einem Wochenende im März 2017 unser persönliches Armageddon. Unsere kleinen Schätze verließen das Elternhaus. Jeden einzelnen der schon recht lebhaften Dölmer nahmen wir auf den Arm, um auf einer Bank im Garten Abschied zu nehmen. Wir wünschten ihnen ein schönes Leben, küssten und knufften sie, bis sie schon ganz unruhig wurden, anschließend brachten wir sie an unser Gartentor, wo die auserkorenen Familien bereits mit laufendem Motor auf ihre neuen Mitbewohner warteten. Schließlich gingen wir zurück ins Haus, meine Gattin und ich, Arm in Arm, und heulten ein paar Minuten. Acht Mal. Es dauerte ein paar Wochen, bis wir uns nicht mehr täglich fragten, ob es den kleinen, im ganzen Land verstreuten Wischels wohl gut geht und wir bei der Auswahl ihrer Menschen auch alles richtig gemacht hatten. Dabei stalkten wir diese Leute doch in unserer What's-App-Gruppe und wussten im Grunde durch Berichte und Fotos, dass wir uns überhaupt keine Sorgen zu machen brauchten.

*Wir sind ein bisschen stolz* darauf, dass wir in den vergangenen drei Jahren zu keinem der acht Klärbärchen den Kontakt verloren haben. Hin und wieder treffen wir auch mal einen von ihnen. So haben wir Pauline erst vor ein paar Monaten in ihrer Heimat in der Nähe von Aachen besucht und uns vor Ort darüber gefreut, dass der kleine Drahthaar-Puschel zusammen mit seinem Glatthaar-Wischel-Bruder Pete ein überwiegend ungebundenes Leben in einem riesigen Garten genießt. Das ist gerade bei ihr gut zu wissen, denn Pauline ist die einzige der acht Welpen aus Klärchens Wurf, die heute bei unserem Treffen leider nicht dabei sein kann. Alle anderen sieben sind gekommen. Alle!

Es dauerte ein paar Wochen, bis wir uns nicht mehr täglich fragten, ob es den kleinen, im ganzen Land verstreuten Wischels wohl gut geht.

Pep musste dafür den weitesten Weg aus der Eifel auf sich nehmen. Er ist neben Fine einer der beiden Glatthaar-Wischel, die nicht nach ihrem schicken Drahthaar-Daddy, sondern eher nach ihrer eleganten Mutti Klärchen geraten sind. Fine wiederum lebt ebenso wie Cenzo ganz in der Nähe unseres Dorfs in Schleswig-Holstein, ein zartes, im Angesicht der Geschwister erst vorsichtiges, dann stetig selbstsicheres Geschöpf, das sich wie Pauline das Zuhause mit einem Artgenossen teilt. Apropos Cenzo, den Hallodri sehen wir regelmäßig und lieben den struppigen Kerl wie unseren eigenen Hund. Cenzo wiederum liebt Mutti Klärchen bedingungslos und weicht ihr nicht von der Seite. Das passt prima, denn beinahe jedes Mal, wenn wir verreisen, darf Klärchen zu Cenzo in die Ferien. Umgekehrt zieht Cenzo zu uns, wenn seine Familie unterwegs ist. Es ist ein Glück, dass die beiden so nah beieinander leben.

An diesem Nachmittag in unserem Garten aber haben Cenzo und sein Bruder Theo aus dem Sauerland ein Problem: Die schicke Nike aus der Nähe von Hannover, die mit ihrer vierköpfigen Familie als Verstärkung angereist ist, duftet so ungemein gut, dass die beiden Rüden sich kaum beruhigen können. Klarer Fall von Blitzverliebtheit. Nike flüchtet sich vor der Charmeoffensive des Duos hinter ihre Leute, was Cenzo und Theo so gar nicht verstehen können. Cenzo vergräbt den Kopf unter beide Pfoten und zittert vor Entrüstung, Theo muss sogar ein wenig abseits des Geschehens abgeführt werden. Er ist der Erstgeborene der Sippe und auch der mit dem längsten, dem struppigsten Fell. Was ihm wunderbar steht, damit hier kein Missverständnis entsteht, von Weitem sieht er aus wie ein stattlicher Mix aus Alf und ungekämmtem Catweazle. Er ist auch der Globetrotter der Sippschaft: Auf den meisten Fotos, die uns erreichen, grüßt er lässig aus Südtiroler Almhütten. Fehlen noch



„Möhrchen für die Esel? Verschwendung!“, denkt sich Fine, blieb ansonsten aber unbeeindruckt (Foto oben). Resi hingegen hat schon wieder vergessen, dass sie bereits gefüttert worden ist. „So ein kleiner Nachschlag vom Büfett wär schon fein.“ Tja, hätte fast geklappt

Resi und Norbert, die man schon auf den ersten Blick als Geschwister identifiziert und die sich hin und wieder treffen. Familie halt. Resi als Zentralhamburgerin ist der einzige Stadthund hier. Ihre Leute mussten uns vor drei Jahren hoch und heilig versprechen, die schon in frühesten Welpentagen tiefenentspannte Resi trotz urbaner Basis mit allen Facetten der Natur vertraut zu machen. Das hat geklappt, Fotos von Resi erreichen uns von einsamen Gewässern und aus tiefen Wäldern. Gut, hin und wieder auch aus coolen Reeperbahn-Kaschemmen, aber ihr scheint das abwechslungsreiche Leben zwischen Großstadttrubel und Naturerlebnissen zu gefallen: Selten haben wir einen Hund mit solch gechilltem Gemüt erlebt. Resi bringt (beinahe) nichts aus der Ruhe. Was aber auch für Norbert gilt, den „Streber“ unserer Hundefamilie. Norbert ist vom ersten Tag seines Lebens an ein lernwilliger, höchst motivierter Rüde, der schon selbst ein Pferd führen kann (kein Witz!), im Haushalt hilft und vermutlich bald die Steuererklärung seiner Halterin erledigt, wenn das so weitergeht.

**Natürlich gewinnt Norbert** auch die kleine Rallye, die wir in unserem Garten respektive auf den angrenzenden Feldern und Wiesen organisiert haben. Die Teams müssen dabei spielerisch praktische und theoretische Aufgaben lösen. Nicht aufmucken, wenn ihnen eine verdächtige Person mit Hut und einem weiten, schwarzen Mantel begegnet. Ruhig bleiben, wenn ihre Leute neben ihnen zwei Esel mit Möhren verwöhnen. Auf ein Golfcart springen, das ihnen auf einem kleinen Stichweg entgegenkommt, und ein paar Meter mitfahren. (Golfcart? Ja, aber das ist eine andere Geschichte.)

Man erkennt gleich: Meine Gattin hat das Klärbärchen-Treffen unter Einbeziehung der gesamten Nachbarschaft straff organisiert, es ist ihr persönlicher G-8-Gipfel. „Es sind doch unsere Enkel-Schätze“, sagt sie lächelnd. Ich bin nicht sicher, ob sie das ernst meint. Aber es stimmt ja irgendwie: Auch wenn wir Klärchen im Prinzip nicht freiwillig, sondern

Falls unsere ständigen Nachfragen bei unseren Hundefamilien manchmal etwas übergriffig wirken: *Sorry. Wird sich vermutlich nicht ändern.*

aus Unachtsamkeit zur achtfachen Mutter machten, so fühlen wir uns doch irgendwie verantwortlich für die acht kleinen Knöpfe, die aus ihrer Zufallsbekanntschaft zu einem schmucken Drahthaarrüden entstanden sind. Wir hoffen beide, dass unser nicht nachlassendes Interesse und unsere ständigen Nachfragen bei unseren Hundefamilien nicht manchmal etwas übergriffig wirken. Falls doch: Sorry. Wird sich vermutlich nicht ändern.

Aber es ist doch auch wirklich so schön zu sehen, wie die ganze haarige Meute nach ein, zwei Stunden des vorsichtigen Abtastens ganz entspannt in unserem Garten campiert, wie sich alle miteinander beschäftigten oder auch nur fröhlich-friedlich dösen. Die Wassereimer, die wir vorsorglich gefüllt haben, um zeternde Rüden auseinanderzutreiben, können wir getrost ins Beet ausgießen. Es bleibt friedlich, selbst zwischen Cenzo und Theo, obwohl sich doch beide um dieselbe Dame bewerben.

Doch, es ist keine Übertreibung: Wir lieben jeden einzelnen unserer „Hundeenkel“ und hoffen, dass wir auch in drei, sechs oder neun Jahren noch einen Anlass finden, uns wieder alle zu versammeln. Nach der kleinen Siegerehrung – Cenzo und Resi dürfen sich hinter Norbert einreihen – wollen wir noch ein Gruppenfoto machen. Brav lassen sich die Hunde aufstellen, kaum irritiert von der großen Kamera, die auf sie gerichtet wird. Nur einer aus der Hundebande ist wieder störrisch, muss erst mal gesucht werden, will dann nicht aufs Bild, weist die arme Fine im Vorbeigehen zurecht, knurrt den verdutzten Pep an, kurz: benimmt sich mal wieder wie die Axt im Wald. Ich sag's ja. Ein Problemhund ist immer dabei. Ein bisschen peinlich, dass es ausgerechnet unserer ist: Klärchen!!! ■

# Was ist eigentlich ... Hüftdysplasie?

Für viele Halter ist die Diagnose ein Schock: Hüftdysplasie, kurz HD. Erkrankte Hunde leiden unter starken Schmerzen und können sich nicht so bewegen, wie sie gerne wollen. Doch die gefürchtete Krankheit lässt sich behandeln – wenn man sie rechtzeitig entdeckt

TEXT DR. BIANCA KLEMENT

**D**as Hüftgelenk verbindet das Becken mit dem Oberschenkel. Die Hüfte trägt nicht nur einen großen Teil des Gesamtgewichts, sie sorgt auch für den richtigen Vortrieb. Bei einer gesunden Hundehüfte passt der kugelförmige Oberschenkelkopf exakt in die Hüftgelenkspfanne, man spricht von einem Nussgelenk, einer Sonderform des Kugelgelenks. Bei einem Hund, der unter Hüftdysplasie (HD) leidet, ist dieses Konstrukt defekt. „Eine Dysplasie beschreibt immer eine Verformung. Bei der HD ist die Hüfte verformt und nicht so belastbar und einsetzbar, wie sie sein sollte“, erklärt der Hamburger Tierarzt Dr. Fabian Manteuffel.

Ein Hund wird mit HD geboren. „Die HD ist eine erbliche Erkrankung. Sie wird nicht durch falsche Fütterung ausgelöst oder durch übermäßige Belastung. Sie beruht auf einem Gendefekt, der auf mehreren

Genen sitzt. Leider gibt es bis heute keinen Test auf der Welt, mit denen man erkennen kann, ob ein Hund HD-Träger ist oder nicht“, erklärt Tierarzt Dr. Dieter Müller aus Heinsberg. Der Veterinär ist auf Hüftgelenkoperationen spezialisiert und behandelt jedes Jahr Hunderte Hunde aus ganz Europa.

Das Tückische: Selbst wenn die Elterntiere gesund und HD-frei waren, können sie die Fehlstellung vererben. „Nur ein Hund mit gesunden Genen kann keine HD bekommen“, weiß Dr. Müller.

Früher galten Schäferhunde als Sinnbild für eine schlechte Hüfte. Das Vorurteil, dass nur große Rassen von HD betroffen sind, hält sich hartnäckig. Doch eine HD kann jeden Vierbeiner treffen. „Kein Hund ist vor einer Hüftfehlstellung sicher. Es gibt keine Garantie, dass ein Mischling oder ein Terrier keine HD hat. Überall gibt es schlimme Hüften. Das ist vollkommen unabhängig davon, ob es ein großer oder ein kleiner Hund ist“, so Dr. Müller. Trotzdem gibt es Rassen, bei denen der Gendefekt gehäuft auftritt. Dazu zählen alle Retriever- und Schäferhunderassen sowie Molosser. „Bei Arbeitshunden, Rennhunden und Jagdhunden ist HD relativ selten“, erklärt Dr. Manteuffel.

Ob ein Hund Hüftdysplasie hat, ist mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Doch es gibt Warnzeichen. Wenn der Hund einen auffälligen Hüftschwung hat und beim Gehen sein Becken von links nach rechts schiebt, ist das

ein Indikator. Wenn Welpen nicht mehr spielen möchten und nicht rennen, kann das ein Hinweis auf Schmerzen sein. „Hunde leiden still“, weiß Dr. Müller. „Deshalb ist Früherkennung so wichtig. Dann kann man dem Tier viel Leid ersparen und ihm ein gesundes, normales Leben ermöglichen.“

Gewissheit, ob die Hüfte krank ist oder nicht, bekommt man nur durch Röntgen. Hüftspezialist Müller setzt dabei auf eine prophylaktische Röntgenmethode, die man schon bei Welpen ab der sechsten Woche durchführen kann. „Mit der PennHIP-Methode

## WARNZEICHEN FÜR HÜFTDYSPLASIE

Hunde leiden still. Doch es gibt Signale, die auf eine schmerzhafteste Hüftdysplasie hindeuten:

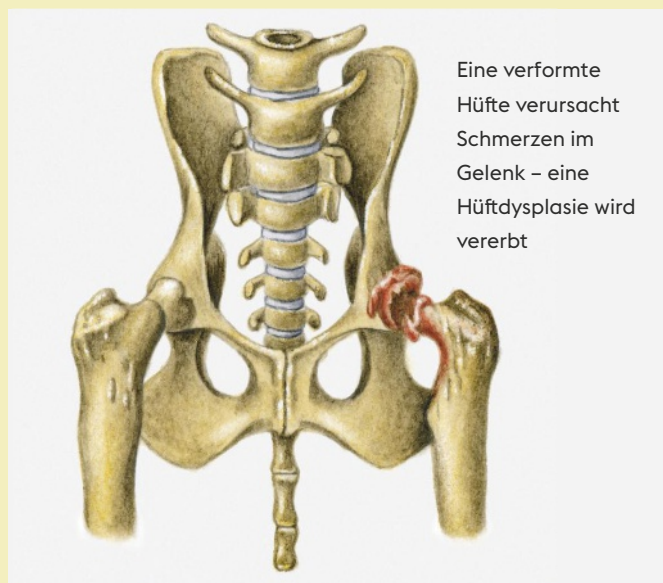
- Marilyn-Monroe-Schwung: Der Hund hat beim Gehen einen ausgeprägten Hüftschwung und schiebt das Becken von rechts nach links.
- Der Hund wird ruhiger, spielt nicht mehr so gern und hält sich beim Toben zurück.
- Dem Hund fällt es schwer aufzustehen.
- Hoppeln: Der Hund stößt sich beim Rennen mit beiden Hinterläufen gleichzeitig ab – optisch erinnert das an ein hoppelndes Kaninchen.
- Wird die Hüfte bewegt, knackt oder knirscht es.

kann man bestimmen, wie weit der Oberschenkelkopf aus der Pfanne herausgleiten kann. Denn von außen betrachtet, lässt sich die Fehlstellung nicht erkennen.“

Lange galt HD als unheilbar. Zudem verschlechtert sich die Krankheit unbehandelt im Lauf der Zeit. Dass der Hund Schmerzen hat, erkennen viele erst, wenn er ausgewachsen ist. Durch falsche Bewegung oder Übergewicht werden die Gelenke zusätzlich beansprucht und können die HD verschlimmern. Die Folge sind Gelenkentzündungen und Arthrose, Gelenkverschleiß.

„Man kann versuchen, den Prozess zu verlangsamen, indem man den Hund nicht so großen Belastungen aussetzt. Auch mit Ernährung kann man gegensteuern“, erklärt Dr. Manteuffel. „Ziel ist, die vorhandene Substanz am Gelenk zu erhalten und zu stärken. Ein gutes Nahrungsergänzungsmittel sind Grünlippmuschelextrakte. Deren Fettsäuregehalt sorgt dafür, dass sich die Knorpelqualität und die Gelenkfunktion verbessern.“ Auch Physiotherapie kann den Bewegungsapparat stärken und den Symptomen der HD entgegensteuern. Neben konservativen Behandlungsmethoden hat sich die sogenannte Goldimplantation, bei welcher dem Hund kleine Goldstückchen implantiert werden, als Alternativbehandlung etabliert.

Dr. Müller hingegen rät von solchen Palliativmethoden bei jungen Hunden dringend ab. Goldimplantationen, Muskel- oder Nervenschnitte findet er fragwürdig, da sie das Grundübel der HD, das lockere, schlackernde



## FUTTER FÜR GELENKE

Mit der richtigen Ernährung kann man helfen, dass der Knorpel gesund und das Gelenk geschmeidig bleibt.

**TEUFELSKRALLE:** Die afrikanische Heilpflanze wirkt entzündungshemmend und schmerzlindernd und wird als Nahrungsergänzungsmittel bei Gelenkproblemen empfohlen.

**GRÜNLIPPMUSCHEL:** Sie ist reich an Omega-3-Fettsäuren, Glukosaminoglykanen, Vitaminen und Spurenelementen. Die Inhaltsstoffe sorgen dafür, dass die Gelenkflüssigkeit Wasser bindet und die Dämpfungsfunktion des Knorpels erhalten bleibt.

**HYALURON:** Hyaluron ist natürlicher Bestandteil jedes Gelenks und schützt den Knorpel vor Abnutzung. Durch die Zufütterung von Hyaluron kann man die körpereigene Knorpelproduktion anregen.

Gelenk, nicht stabilisieren können. „Nahrungsergänzungsmittel, gezielte Bewegung und Physiotherapie sind unterstützend und wertvoll, die HD heilen können sie jedoch nicht“, betont Hüftspezialist Dr. Müller.

Bei der HD gibt es leichte und schwere Fälle: Ist der Knorpel zerstört, ermöglicht manchen Hunden nur noch der Einsatz einer Hüftgelenksprothese ein schmerzfreies Leben. Es gibt außerdem Operationsverfahren, die die Fehlstellung korrigieren, ohne dass dem Tier ein künstliches Gelenk eingesetzt werden muss. „Wenn Anzeichen da sind, sollte man nicht warten, bis der Hund ein Jahr alt ist. Wenn der Schaden zu weit fortgeschritten ist, kann man nichts mehr machen, nicht mal mehr Prothesen sicher befestigen“, sagt der Spezialist aus Heinsberg. Wird bei einem Junghund eine HD festgestellt, lässt sich mit einem kleinen Eingriff, der sogenannten Juvenilen Symphysiodese (JPS), eine Wachstumskorrektur des Beckens vornehmen und so in bis zu achtzig Prozent der Fälle erreichen, dass die HD im weiteren Wachstum ausheilt. Das funktioniert jedoch nur zwischen der achten und sechzehnten Lebenswoche.

Der Rat der Tierärzte: Zeigt ein Hund Anzeichen einer HD, sollte man ihn röntgen lassen. Ist die Gefahr erkannt, kann man sich auf die richtige Behandlung konzentrieren und dem Tier Schmerzen ersparen. ■

*Von Pfote*

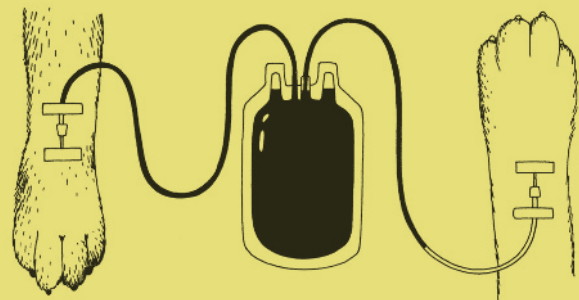


# *zu Pfote*

Blut kann Leben retten – das gilt für Hunde genauso wie für Menschen. Mit einer kleinen Spende kann jede Fellnase zum Helden werden

**TEXT** BIANCA KLEMENT

**FOTO** INGMAR BJÖRN NOLTING



**ILLUSTRATION** MRZYK & MORICEAU

Ein *Unfall*, eine *Vergiftung* oder eine schwere *Erkrankung* – jeder Hund kann plötzlich in die Situation kommen, dass er eine *Bluttransfusion* braucht. Einen künstlichen Ersatz gibt es nicht und deshalb ist es wichtig, dass auch *Hunde Blut spenden*.

**Z**eit bleibt im Notfall meist wenig. Das weiß die Diplom-Kynologin Stephanie Brehm aus eigener Erfahrung. „Ohne eine Blutspende wäre mein Hund gestorben“, sagt sie. Ihr Labrador Nero ist ein ausgebildeter Therapiebegleithund. Stephanie besucht mit ihm regelmäßig Altersheime, Kinderheime und Krankenhäuser. Doch vor sieben Jahren kam Nero in die Situation, dass er selbst Hilfe brauchte. „Ich war an diesem Tag mit Nero im Krankenhaus bei den Kindern auf der Krebsstation und bin danach mit ihm eine Runde spazieren gegangen. Wir waren auf einer Brücke, Nero ist abgestürzt und zehn Meter tief gefallen“, erinnert sie sich.

Die Verletzungen waren schlimm. Neros Bein war sechzehn Mal gebrochen, seine Milz musste herausgenommen werden, die Blase und die Niere waren beschädigt, die Leber hatte vierzig Risse, Magen und Darm waren ebenfalls gerissen. „Er verlor wahnsinnig viel Blut und es ging ihm sehr schlecht. Ich bin dann sofort mit ihm in die Tierklinik hier in Magdeburg gefahren, und dort wurde mir gesagt, dass Nero notoperiert werden musste. Das war überlebenswichtig. Außerdem brauchte Nero eine Bluttransfusion. Sofort.“ Da Nero bis zu diesem Tag noch nie eine Blutspende erhalten hatte, reichte zunächst das Blut

irgendeines anderen gesunden Hundes, damit er überhaupt eine Chance hatte zu überleben. „Ich habe dann sofort meinen anderen Hund Kyra von zu Hause abgeholt und für die Spende in die Klinik gebracht. Aber das reichte nicht. Nero brauchte noch mehr Blut und für die Zweitspende musste ein Hund mit der passenden Blutgruppe her.“ Es begann ein dramatischer Wettlauf gegen die Zeit.

„Hunde besitzen keine autogenen Antikörper. Das heißt, wenn ich falsches Blut transfundiere, passiert für etwa vier Tage nichts, wenn der Empfänger noch nie eine Blutspende erhalten hat. Also auch wenn man nicht weiß, welches Blut der Hund braucht und er erst mal die falsche Blutgruppe bekommt, verschafft mir diese Erstspende vier Tage Zeit, einen kompatiblen Spender zu finden“, erklärt Dr. René Dörfelt. Der Veterinär ist Leiter der Blutbank der Medizinischen Kleintierklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Insgesamt unterscheidet man bei Hunden rund dreizehn Blutgruppen. Diese werden definiert



Stephanie Brehm mit ihren Hunden Kyra und Nero (rechts). Der stürzte vor sieben Jahren von dieser Brücke

Therapiehund Nero (links) läuft nach seinem schweren Unfall heute wieder fröhlich neben Freundin Kyra her. Auch sie spendete ihm Blut



durch die Antigene, die auf den roten Blutzellen zu finden sind. Deshalb bezeichnet man die Blutgruppen bei Hunden als Dog Erythrocyte Antigen, Deutsch etwa Hunde-Rote-Blutzellen-Antigen, kurz DEA. Die wichtigsten Blutgruppen sind DEA 1.1. positiv und DEA 1.1. negativ. „Benötigt der Hund nach der ersten Transfusion eine weitere Blutspende, muss es die passende Blutgruppe sein. Wenn ein DEA-1.1.-negativer Hund zweimal DEA-1.1.-positives Blut bekommt, ist er sensibilisiert und es kann zu einer akuten Transfusionsreaktion kommen, was von allergischen Reaktionen bis hin zum Tod führen kann“, erklärt Dr. Dörfelt.

**WEIL NERO SO VIEL BLUT VERLOREN HAT**, brauchte er innerhalb eines Tages eine weitere Blutspende, und dieses Mal musste es die gleiche Blutgruppe sein. „Ich wusste nicht, wo ich so schnell Blut herbekommen sollte, und die Tierklinik hatte keinen passenden Spender. Ich habe dann geschaut, wo überall es Tierkliniken mit Blutdatenbanken für Hunde gibt. Aber überall dort, wo es Blut gab, wäre es zu weit gewesen.“ Das Problem: Nicht jede Praxis verfügt über eine eigene Blutbank, denn diese Leistung ist freiwillig. Vielen Kliniken fehlt das Personal und die Zeit, eine eigene Kartei zu führen. Dazu kommt, dass man nicht ohne Weiteres Blutkonserven von einer Klinik in die andere bringen darf. „Blut gilt als Medikament. Ich darf unsere Konserven nur für die von mir behandelten Patienten anwenden und nicht an andere Kliniken abgeben. Um das tun zu können, müssten dieselben Anforderungen erfüllt sein wie bei einer Humanblutbank. Das kann momentan keine Tierklinik leisten“, erklärt der Münchner Tiermediziner René Dörfelt.

Neros Uhr tickte. In ihrer Not startete Stephanie einen Hilferuf auf der Website der Hundeschule des Therapie- und Ausbildungszentrums Magdeburg, kurz TAZ, das sie leitet. „Ich habe geschildert, was Nero passiert ist und dass wir dringend Blut brauchen. Wir hatten Glück und konnten tatsächlich binnen weniger Stunden einen Spender finden und Nero retten.“

Der Vorfall ließ Stephanie nicht los. Sie war erschüttert, dass in einer Großstadt wie Magdeburg zunächst kein Spender zu finden war. „In der Klinik sagte man mir, dass jede Woche wenigstens zwei bis drei Hunde sterben, weil es einfach nicht genügend Blut gibt. Mittlerweile sind die Fallzahlen mindestens doppelt so hoch. Es ist wirklich schlimm.“ Die Kynologin beschloss, etwas zu unternehmen, und gründete die Facebook-Seite „Blutspenden für Hunde“,



Achim Holz rettet mit seiner Blutspenderdatenbank Hundeleben

wo Menschen mit Hunden in Not auf ihren Fall aufmerksam machen können. „Viele haben das Schicksal von Nero mitbekommen. Wir haben sehr viele Fragen und Rückmeldungen bekommen. Alle wollten wissen, wie es ihm geht. Das hat Wellen geschlagen, denn Nero wird von vielen geliebt und ist durch seine Arbeit in Magdeburg schon sowas wie eine kleine Berühmtheit.“ Die Facebook-Seite hat inzwischen mehr als dreitausend Nutzer und hat mehrfach dazu beigetragen, dass Spender gefunden und Hundeleben gerettet wurden. „Der letzte Spendenaufruf war für den Labrador Lex. Den Beitrag haben binnen kürzester Zeit mehr als sechzigtausend Menschen gesehen, und so konnten wir in anderthalb Stunden einen Spender finden.“

**WELCHE BLUTGRUPPE IHR VIERBEINER HAT**, wissen viele Hundebesitzer meist gar nicht, das verzögert den Einsatz von rettenden Maßnahmen. Tierkliniken, die über eine eigene Blutspenderdatenbank verfügen, besitzen allerdings meist Schnelltests, die dies zeitnah feststellen können. Die Blutabnahme selbst ist für den Spender in der Regel kostenlos und dauert nur etwa fünf bis zehn Minuten. Allerdings sollte der Hund dazu ruhig liegen, denn zur Abnahme wird eine Kanüle am Hals angesetzt. Mit Voruntersuchung sowie Vor- und Nachbereitung sollte man für einen Blutspendetermin etwa ein bis zwei Stunden Zeit einplanen.

Nicht jedes Tier kommt als Spender infrage und muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat Leit-

linien zur Blutabgabe erstellt. Danach muss ein Spenderhund mindestens zwanzig Kilo wiegen, sollte wenigstens ein Jahr alt, geimpft und frei von Parasiten sein. „Die Hunde sollten nicht im südlichen Ausland gewesen sein oder in Ländern, in denen blutübertragbare Krankheiten

Achim Holz führt nicht nur die Datenbank, sondern auch ein kleines Tierheim für Herdenschutzhunde. Zu seinem Rudel gehört dieser Kuvasz, der es sich auf dem Sofa gemütlich gemacht hat



häufiger vorkommen, also Leishmaniose, Ehrlichiose, Babesiose oder Ähnliches“, ergänzt Dr. Dörfelt. Pro Kilo Eigengewicht kann ein Hund etwa zehn bis zwölf Milliliter Blut spenden. Das Prozedere ist für ein gesundes Tier meist harmlos und wird vom Körper gut toleriert. Ein Hund kann problemlos alle drei Monate spenden und so Leben retten. Die Blutbank der Medizinischen Kleintierklinik der LMU München verfügt derzeit über knapp fünfzig Spender. „Das ist lange nicht genug“, sagt Dr. Dörfelt.

**DASS ES MENSCHEN GIBT**, die auf das Thema Blutspenden bei Hunden aufmerksam machen und helfen, Spender zu finden, ist daher wichtig. Menschen wie Stephanie Brehm oder Achim Holz. Der Ruheständler führt in Liederstädt, Sachsen-Anhalt, mit seinem Verein Weiße Pfoten e. V. seit 2006 die einzige länderübergreifende Blutspenderdatenbank Deutschlands. Aktuell sind mehr als 2360 Spender bei ihm registriert. In den vergangenen Jahren konnte Achim Holz schon mehr als 900 Blutspender vermitteln und Hundeleben retten. „Die Registrierung bei Weiße Pfoten läuft vollkommen anonym und ist nur von mir einsehbar. Ich muss mich darauf verlassen, dass die Angaben, die mir die Hundebesitzer schicken, richtig sind“, erklärt der gebürtige Berliner. „Wenn jemand einen Spender sucht, kann die Person mich anrufen. Dann frage ich, wo und in welcher Klinik der Hund liegt. Wie groß er ist, wie alt er ist, wie viel er wiegt und was für ein Hund es ist. Dann lasse ich mir die Telefonnummer von der Klinik oder dem Tierarzt geben und ich versuche mein Möglichstes, einen geeigneten Spender in der Nähe zu finden und vorbeizuschicken.“

In manchen Monaten bekommt Witwer Achim Holz bis zu zweihundert Anfragen. Bisher konnte er immer helfen. Im Durchschnitt gelingt es ihm, binnen zwei Stunden ein Spendertier zu finden. Seine Blutspenderdatenbank gründete er noch zusammen mit seiner Frau Rosely, als ihnen bewusst wurde, wie wenig Menschen über das Thema Bescheid wissen und dass viele Hunde ohne eine rechtzei-



Anruf genügt und Achim Holz startet die Spendersuche

tige Transfusion sterben. „2006 erkrankte der Hund einer Freundin meiner Frau plötzlich und brauchte dringend Blut. Doch es gab nirgends einen Spender. Dann haben wir mitgesucht. Es war schwierig, jemanden zu finden, bis es zum Glück dann doch noch geklappt hat. Aber so sind wir auf die Idee gekommen, dass sicherlich viele Hunde in dieser Notlage sind und schnell Hilfe brauchen. Also haben wir die Internetseite Weiße Pfoten gegründet und einen Spendersuchaufruf gemacht.“ Die Datenbank führt Achim Holz inzwischen allein. Sein Netzwerk reichte sogar einmal bis nach Kanada. Eine Besitzerin dort machte mit ihrer Pyrenäenberghündin Aurora in Deutschland Urlaub, als diese schwer krank wurde und dringend Blut brauchte. „Die Dame hatte mich kontaktiert und ich habe sofort angefangen zu suchen. Da die Hündin so groß war, musste auch der Spender entsprechend groß sein. Wir konnten dann drei potenzielle Spender in die Münchner Klinik schicken, wo ihr Hund behandelt wurde, und einer hatte tatsächlich die gleiche Blutgruppe und konnte helfen.“ Etwa drei Monate

später bekam Achim Holz ein Päckchen aus Kanada mit einem großen Dankeschön und einem Foto von Aurora, wie sie gesund und munter auf einer Wiese liegt. Doch solche Reaktionen sind die Ausnahme. „Von achtundneunzig Prozent der Leute höre ich nie wieder was. Dabei interessiert mich doch, ob der Hund es geschafft hat. Die Leute kennen nur dann meine Nummer, wenn sie in der Not sind und ihr Hund Blut braucht. Wenn der Hund dann gerettet wurde, melden sie sich nicht mehr. Aber so sind die Menschen eben.“

Trotzdem macht Achim Holz weiter. Denn es geht ihm um die Hunde und darum, möglichst vielen zu helfen. Genau wie Nero. Inzwischen ist er fast vierzehn Jahre zu alt. Doch seine Geschichte hilft noch immer, die Botschaft zu verbreiten: Blut kann Leben retten. ■

#### Info

Wer sich als Spender registrieren lassen oder die Blutspendebank Weiße Pfoten e. V. unterstützen möchte, findet alle wichtigen Informationen unter [www.weissepfoten.de](http://www.weissepfoten.de). Unter dem Suchbegriff „Blutspenden für Hunde“ findet man auch auf Facebook leicht die richtige Seite.

## Happy Dogs \_\_\_\_\_ Die Hunde unserer Leser

Auf DOGS Facebook und Instagram fragten wir diesmal nach Fotos Ihrer Hunde, die Tricks aufführen. Wir sind begeistert von Ihren schönen und lustigen Einsendungen!



Malteser Balu von Sergej Rausch aus Magdeburg zeigt, wie toll er Männchen machen kann



Liliane Gerbers Mischlingshündin Tara, fünfzehneinhalb Jahre jung, weiß mit ihren Kunststücken zu beeindrucken

**Glückwunsch!**  
Jeder gezeigte Happy Dog gewinnt 4 Kilogramm bedarfsgerechtes Futter der Marke „Happy Dog“. Genaue Informationen auf [www.dogs-magazin.de/happydogs](http://www.dogs-magazin.de/happydogs)

**Für die nächste Ausgabe von DOGS** suchen wir die schönsten Aufnahmen von Ihren Hunden im Winter, warm und kuschelig eingepackt – wir sind gespannt auf Ihre Bilder. Gehen Sie auf DOGS Facebook und laden Sie dort ein Bild Ihres Happy Dogs hoch. Nennen Sie uns zu dem Foto bitte auch Ihren Namen, den des Hundes und seine Rasse sowie Ihre Adresse. Oder Sie senden alles ganz einfach per E-Mail an [dogs@territory.de](mailto:dogs@territory.de). Nicht vergessen: Es gibt auch etwas zu gewinnen!

 DOGS ist auch auf Instagram: Einfach Ihr lustigstes Hundefoto hochladen, @dogs\_magazin.de markieren – und mit etwas Glück erscheint Ihr Foto in der nächsten DOGS!



Jack-Russell-Hündin Vada beweist Halterin Meike Flintzak, wie gut sie den „Ziehen-Trick“ beherrscht



# DOGS PROMOTION

Tipps für  
Hundefreunde

Auf den folgenden Seiten  
finden Sie attraktive  
Angebote und  
Kleinanzeigen unserer  
Kunden



## VON ALLEM DAS BESTE

Die Nassnahrung von PLATINUM punktet nicht nur durch ihren gesunden und hochwertigen Inhalt, sondern auch durch ihre umweltfreundliche Verpackung.



Gut gelaunt und vital – dank PLATINUM MENU

# Nachhaltig und lecker

**Die PLATINUM-Produkte sind nicht nur gesund, sondern auch umweltschonend verpackt**

**W**arum machst du denn so ein Gesicht?“, will Anja von Tom wissen. Der sitzt missmutig an der Kücheninsel und stochert in seinem Abendessen, unter ihm liegen der Tibet-Terrier-Mix Dodo, Zwergspitz Flocki und Border Terrier Hugo – ebenfalls eher

mittelmäßig gelaunt. Herrchens Stimmung scheint ansteckend zu sein. Anja lacht: „Also das ist ja hier eine Trauerveranstaltung, was ist denn los?“ – „Ich frage mich, wo das mit unserem Planeten hingehen soll. Erst haben sich alle endlich Plastikstrohhalme und Coffee-to-go-Becher abgewöhnt, aber seit Corona sind

Umweltschutz und Müllvermeidung kein Thema mehr“, seufzt Tom. Anja nickt: „Du hast recht, aber vielleicht muss man das jetzt aus einer anderen Perspektive heraus sehen. Jeder Einzelne muss mit gutem Beispiel vorangehen. Immerhin achten wir ja immer noch auf unseren Müll.“ – „Wo denn?“, will Tom wissen.

Anjas Blick schweift durch die Küche: „Bei unserem Hundefutter zum Beispiel!“ Sie deutet auf die regenbogenbunte Reihe PLATINUM-Produkte im Regal: „Wusstest du, dass der Tetra Recart®-Karton für PLATINUM MENU zu 67 Prozent aus FSC-zertifizierter und recycelter Pappe besteht? Damit besteht er zu zwei Dritteln aus nachwachsenden Rohstoffen. Bei einer herkömmlichen Dose ist lediglich das Papierlabel aus recycelten Materialien. Das sind gerade mal drei Prozent.“ Anjas Wangen laufen rot an, sie ist voll in ihrem Element: „Verglichen mit Dosen haben die Tetra Recart® Verpackungen während ihres Produktlebenszyklus 81 Prozent geringere Kohlendioxidemissionen zu verzeichnen. Zudem passen aufgrund der rechteckigen Form mehr Packungen in einen Lastwagen. Somit punktet das platzsparende Leichtgewicht auch hier in der Ökobilanz.“

Tom schaut jetzt gar nicht mehr so trübe, er holt Luft, doch Anja fällt ihm ins Wort: „Außerdem brauchen wir viel weniger, weil eine 375-Gramm-Packung dem Tagesbedarf eines mittelgroßen Hundes entspricht, so wie dem von Dodo. Mit normalem Nassfutter bräuchten wir da wahrscheinlich die doppelte Menge. Das ist nicht nur teurer, sondern verschwendet auch mehr Ressourcen, vor allem Wasser. Zusätzlich sparen wir uns jetzt auch noch einen Weg. Mit der neuen getreidefreien Sorte MENU Duck+Turkey kriegen wir auch Hugos Unverträglichkeiten in den Griff und müssen kein teures Spezialfutter mehr kaufen.“ Tom staunt, dann lacht er: „Damit habe ich nicht gerechnet: dass unser PLATINUM-Futter ein Umwelt-Superheld ist.“

## Guter Weg

PLATINUM MENU enthält hochwertige leicht verdauliche Proteine aus 83 Prozent Frischfleisch oder -fisch, die bei der Herstellung nicht durch Hitze stark denaturiert werden. Weil nicht nur das Innen, sondern auch das Außen wichtig ist, wird beim Entstehungsprozess ebenfalls auf die Einsparung von Ressourcen Wert gelegt: Die Verpackung ist vollständig recycelbar, der CO<sub>2</sub>-Abdruck 81 Prozent geringer als bei Dosen.

Mehr unter: [platinum.com](https://platinum.com)



Das Geheimnis: frische Zutaten, keine Verwässerung



Gibt's dafür  
ein Leckerchen? Ihren  
Trick „Etwas halten“  
kombiniert Anni Hahns  
Border Collie Amy  
mit treuem Hundeblick



Winken! Begeistert führt  
Mogli, ein Appenzeller-  
Großpudel-Mischling, das  
Kommando seines Frauchens  
Denise Hilbring aus



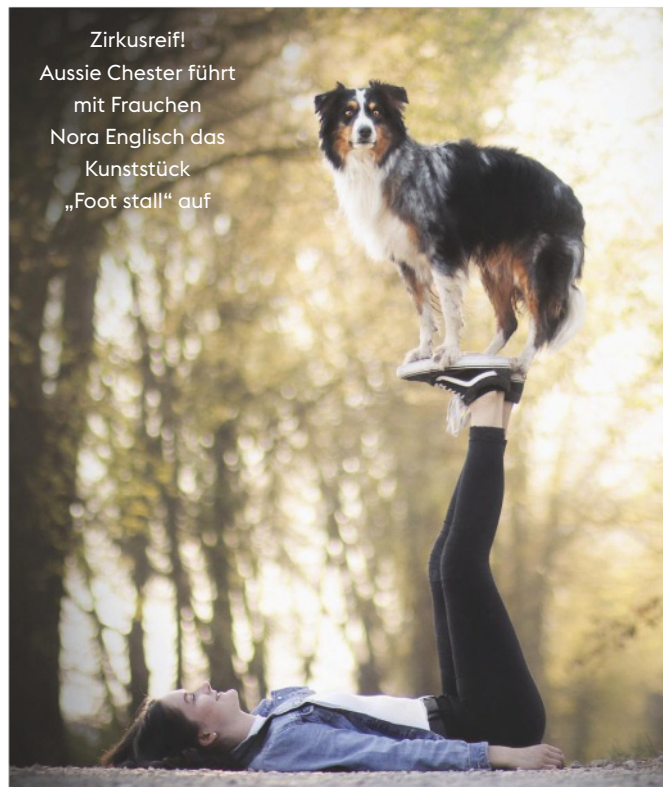
Australian-Shepherd-Mix  
Sally von Jessica Egger hat  
den „Elefanten-Tricks“  
drauf: Sie kreist auf den  
Hinterbeinen um einen Stein



Ramona Beuschs Hündin  
Hermine weiß, wie man  
perfekt Männchen macht



„Service bitte!“ Rauhaardackel Nordmann von Andrea Tonik hat  
gelernt, mit welchem Trick sich Frauchens Spendenbeutel öffnet



Zirkusreif!  
Aussie Chester führt  
mit Frauchen  
Nora Englisch das  
Kunststück  
„Foot stall“ auf



Maximilian Dunkels  
Mixdame Klara führt  
vor, wie eine Lady  
ihre Pfoten kreuzt

# DOGS

**Verlag und Sitz der Redaktion:**  
**TERRITORY Content to Results GmbH,**  
 Bei den Mühren 1, 20457 Hamburg  
 Postanschrift: Brieffach 26, 20444 Hamburg,  
 Tel. 0 40-37 03 50 51, E-Mail dogs@territory.de

**Chefredakteurin** Nina Grygoriew (v.i.S.d.P.)  
**Creative Director** Jürgen Kaffer  
**Art Direction** Linde Köhne  
**Textchefin** Birte Plöger  
**Bildredaktion** Vanessa Zeeh, Angela Barilaro, Julia Gaes,  
 Zita Rothmund-Zinn  
**Schlussredaktion** Detlef Wittkuhn

**Mitarbeiter dieser Ausgabe** Yvonne Adamek, Harald Braun, Nele-Marie  
 Brüdgam, Fabian Busch, Ruth van Doornik,  
 Cornelia Ganitta, Frauke Gans, Judith Gerst-  
 brein, Josephine Grever, Ines Hennenberg,  
 Dr. Bianca Klement, Michèle Loetzner, Anja  
 Rützel, Carla Woter

**Titelfoto** Sally Anscombe/Getty Images

**Geschäftsführung** Sandra Harzer-Kux

**Publishing Management** Melanie Jonas

**Executive Director** Heiko Hager

**Direct Sales** Jan-Eric Korte  
**Director Brand Sales** Andreas Scholz  
**Key Account Manager** DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH,  
 Vertrieb Tel. 0 40-3 78 45 61 36

**Syndication** Picture Press,  
 E-Mail sales@picturepress.de

**Herstellung** G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.),  
 Oliver Waurick

**Verantwortlich** Heiko Hager  
**für den Anzeigenteil** G+J Media Sales, Am Baumwall 11,  
 20459 Hamburg

**© Copyright 2020** TERRITORY Content to Results GmbH,  
 ISSN 1863-6330

**Litho** Peter Becker GmbH,  
 Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg

**Druck** appl druck GmbH,  
 Senefelderstraße 3-11,  
 86650 Wemding

**TERRITORY** Melanie Jonas  
 Postanschrift: Bei den Mühren 1,  
 20457 Hamburg

Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung  
 auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der  
 Redaktion. Entwürfe und Pläne unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.  
 Alle Auskünfte, Preise, Maße, Farben und Bezugsquellen ohne Gewähr. Manuskripten und  
 Fotos bitte Rückporto beifügen. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.  
 Der Export von DOGS und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages  
 zulässig. Lesezirkel dürfen DOGS nur mit Zustimmung des Verlages führen.



**Bestellung einzelner Ausgaben:** DOGS-Versandservice, 20080 Hamburg,  
 Tel. 0 40-55 55 78 00, Fax 0 18 05-8 61 80 02 \*, E-Mail heft-service@guj.de

**Abonnement Deutschland:** DOGS Abo-Service, 20080 Hamburg.  
 Jahrespreis: 35,40 € inkl. MwSt. und frei Haus Abo-Bestellservice:  
 Tel. 0 40-55 55 78 00, Fax 0 18 05-8 61 80 02 \*

**Abo-Kundenservice:** Tel. 0 40-55 55 78 09, Fax 0 18 05-8 61 80 02 \*  
**Persönlich erreichbar:** Mo bis Fr 7:30-20 Uhr, Sa 9-14 Uhr,  
 E-Mail abo-service@guj.de

**Internet:** www.dogs-magazin.de

Auslandspreise auf Anfrage. Es gilt die gültige Preisliste.  
 Infos hierzu unter www.gujmedia.de.

[\* 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreis maximal 0,42 €/Min.]



**WILD HAZEL**  
 IDEAL FÜR GASSI, HUNDETRAINING & URLAUB  
 www.wild-hazel.de

**Mehr  
 Kunst  
 erleben**



www.art-magazin.de/artcard

*Die  
 Flechtwerkstatt.de*  
 Exklusiver Lederschmuck & stilvolle Hundehalsbänder nach Maß



www.dieflechtwerkstatt.de

**Exklusiv-Urlaub mit Hund**  
 im Naturparadies Ilztal, Bayerischer Wald



**G+J**  
 HOTEL  
 ★★★★★

- Hundetrainingsplatz
- Hundespielwiese
- Reiten + Reitunterricht
- Wellness
- Hallenbad + Sauna
- Kinder bis 6 Jahre frei

www.gut-feuerschwendt.de | Tel. 0049 8505 9129 0

**DER SCHÖNSTE PLATZ  
 FÜR IHRE KLEINANZEIGE.**

**EINFACH  
 BUCHEN!**

Ihr Ansprechpartner:  
 Rainer Janneck  
 Tel. 040 / 37 03 - 3338  
 janneck.rainer@guj.de

**Fachhändler** ——— Alles für den Hund

Hier gibt es DOGS! Wo mit ausgewählten Produkten rund um den Hund gehandelt wird, darf das Magazin nicht fehlen: unsere Premium-Partner

**PLZ GEBIET O**

**ELBHUNDE**  
Rampische Str. 19,  
01067 Dresden,  
www.elbhunde-dresden.de

**DIE SCHLECKERSCHNAUZE  
FLEISCHWOLF**  
Sachsendorfer Str. 1 a,  
03046 Cottbus

**DIE SCHLECKERSCHNAUZE**  
Lindenring 7,  
06618 Naumburg

**PURE DOGS**  
Parkstr. 27, 06632 Balgstädt

**PLZ GEBIET I**

**BONES FOR DOGS**  
Glatzer Str. 7, 10247 Berlin

**HAUPTSTADTHUND**  
Hufelandstr. 33,  
10407 Berlin

**SONNENBERG.BERLIN**  
Lietzenburger Str. 62,  
10719 Berlin,  
www.sonnenberg.berlin

**TRUE FILOU**  
Bülowstr. 65, 10783 Berlin

**BESTE BEUTE**  
Sakrower Landstr. 8,  
14089 Berlin-Spandau,  
Kladow

**CASA CANINI**  
Limastr. 1/Am Mexikoplatz,  
14163 Berlin

**DOGS COMPANY**  
Hermann-Elflein-Str. 18 b,  
14467 Potsdam,  
www.dogscompany.de

**HUND & HERR**  
Friedrich-Ebert-Str. 8,  
14467 Potsdam,  
www.hundundherr.com

**RETRIEVERHOF**  
Gartengasse 4,  
15913 Märkische Heide

**DOGSTYLER® RÜGEN**  
Proraer Str. 1,  
18609 Binz

**PLZ GEBIET 2**

**PET SHOP BOYZ**  
Schmilinskystr. 15,  
20099 Hamburg

**VIPETS –  
FEINES FÜR VIER PFOTEN**  
Mittelweg 126,  
20148 Hamburg

**TREU HAMBURG**  
Lehmweg 51, 20251 Hamburg

**HUND VON EDEN**  
Am Berge 36,  
21335 Lüneburg

**TACKENBERG BRANDSTORE**  
Bardowicker Str. 18,  
21335 Lüneburg

**QUARTIER3NEUN**  
Sierichstr. 40, 22301 Ham-  
burg, www.quartier3neun.de

**MELLOW BELLO –  
ALL ABOUT DOGS**  
Dockenhudener Str. 4-6,  
22587 Hamburg,  
www.mellow-bello.de

**ANIMALS**  
Sieker Landstr. 175,  
22927 Großhansdorf

**FINI-MINI**  
Kanalstr. 62-64, 23552  
Lübeck, www.fini-mini.de

**DOG-GOD HUNDEWELT**  
Schmaler Stieg 1-3, 23569  
Lübeck, www.dog-god.de

**DAS FUTTERHAUS EUTIN**  
Plöner Landstr. 1, 23701  
Eutin, www.futterhaus.de

**DAS FUTTERHAUS  
NEUSTADT**  
Eutiner Str. 57, 23730 Neu-  
stadt, www.futterhaus.de

**DAS FUTTERHAUS  
OLDENBURG**  
Kieler Chaussee 6, 23758  
Oldenburg in Holstein,  
www.futterhaus.de

**DAS FUTTERHAUS  
BAD SEGEBERG**  
Ziegelstr. 119, 23795 Bad  
Segeberg, www.futterhaus.de

**DAS FUTTERHAUS KIEL**  
Alte Lübecker Chaussee 23 b,  
24113 Kiel,  
www.futterhaus.de

**NORDHELD GMBH**  
Speckenberger Weg 131 a,  
24113 Kiel

**STARKER HUNDESHOP**  
Richthofenstr. 30, 24159  
Kiel, www.starker-  
hundeshop.de

**DAS FUTTERHAUS RAISDORF**  
Carl-Zeiss-Str. 17-19,  
24223 Raisdorf,  
www.futterhaus.de

**DAS FUTTERHAUS  
FLENSBURG**  
Schleswiger Str. 48,  
24941 Flensburg,  
www.futterhaus.de

**DAS FUTTERHAUS  
PINNEBERG**  
Flensburger Str. 6,  
25421 Pinneberg,  
www.futterhaus.de

**DAS FUTTERHAUS  
UETERSEN**  
Tornescher Weg 105,  
25436 Uetersen,  
www.futterhaus.de

**DAS FUTTERHAUS  
RELLINGEN**  
Kellerstr. 36,  
25462 Rellingen,  
www.futterhaus.de

**HUND VON EDEN**  
Im Bad 10,  
25826 Sankt Peter-Ording

**DOGSTYLER  
STORE SYLT**  
Keitumer Landstr. 38,  
25980 Sylt

**DAS FUTTERHAUS SYLT**  
Keitumer Landstr. 38,  
25980 Tinnum/Sylt

**QUARTIER3NEUN**  
Keitumer Landstr. 10 c,  
25980 Tinnum/Sylt,  
www.quartier3neun.de

**STIL & BLÜTE**  
Gurtstg 33,  
25980 Keitum/Sylt

**HOF HOPKES TIER**  
Grenzweg 8,  
26160 Bad Zwischenahn

**FELLMONSTER & CO**  
Adolfsreihe 5,  
26548 Norderney,  
www.fellmonsterundco.de

**ANDREA RASS**  
Alter Horst 17,  
26548 Norderney

**FRESSEN AUF RÄDERN**  
Hausmannstr. 25,  
26655 Westerstede

**DIE FUTTEREI**  
Hauptstr. 26,  
27386 Bothel

**GOLLY'S PFÖTCHENWELT**  
Logestr. 39 b,  
27616 Beverstedt

**RAVENS FUTTERBOX**  
Loosesweg 8,  
28219 Bremen,  
www.ravens-futterbox.de

**STILHÜTTE**  
Borgfelder Heerstr. 37,  
28357 Bremen,  
www.stilhuette.de

**FISCHERHUNDE**  
Molkereistr. 4, 28870  
Ottersberg-Fischerhude,  
www.fischerhunde.de

**MIEZEBELLO  
FUTTERMÄRKTE**  
Burger Landstr. 6,  
29227 Celle

**MIEZEBELLO  
FUTTERMÄRKTE**  
Hehlenbruchweg 5,  
29313 Hambühren

**PLZ GEBIET 3**

**ULLA'S OTTO**  
Bürgerstr. 14, 30161  
Hannover, www.ullasotto.de

**MIEZEBELLO  
FUTTERMÄRKTE**  
Badenstedter Str. 46,  
30453 Hannover

**MIEZEBELLO  
FUTTERMÄRKTE**  
Hinter dem Dorfe 10,  
30539 Hannover

**MIEZEBELLO  
FUTTERMÄRKTE**  
Klein-Buchholzer  
Kirchweg 56,  
30659 Hannover-Bothfeld

**MIEZEBELLO  
FUTTERMÄRKTE**  
Heinkelstr. 1, 30827 Garbsen

**MIEZEBELLO  
FUTTERMÄRKTE**  
Bothfelder Str. 11,  
30851 Langenhagen

**DAS FUTTERHAUS  
WEDEMARK**  
Eitzer Föhre 5,  
30900 Wedemark

**ZAUBERHAFT BEGLEITER**  
Iltener Str. 45,  
31275 Lehrte, www.  
zauberhafte-begleiter.de

**BARFOU**  
Abteihof 1, 31515 Wunstorf

**MIEZEBELLO  
FUTTERMÄRKTE**  
Kleine Heide 2,  
31515 Wunstorf,  
www.miezebello.de

**DAS FUTTERHAUS HAMELN**  
Fischbecker Str. 9-11,  
31785 Hameln

**STERNEFUTTER**  
Otto-Brenner-Str. 201,  
33604 Bielefeld,  
www.sternefutter.de

**STERNEFUTTER**  
Detmolder Str. 244,  
33605 Bielefeld

**SCHRÖTER GARTEN & PFERD**  
In der Husarenkaserne 5,  
38108 Braunschweig-  
Kralenriede

**DAS FUTTERHAUS**  
Alte Heerstr. 15,  
38644 Goslar

**PLZ GEBIET 4**

**DOGSMOPOLITAN  
DÜSSELDORF**  
Belsenstr. 15,  
40545 Düsseldorf,  
www.dogsmopolitan.de

**SCHNÜFFELBAR**  
Heyestr. 64,  
40625 Düsseldorf,  
www.schnueffelbar.de

**DOGSTYLER®  
RATINGEN**  
Düsseldorfer Str. 27-29,  
40878 Ratingen

**MENSCH UND HUND**  
Speestr. 35,  
40885 Ratingen

**HUNDELENZ**  
Neusser Str. 243,  
41065 Mönchengladbach

**BLANCAKIKKA  
(HUNDEZUBEHÖR)**  
Obergrünwalder Str. 3,  
42103 Wuppertal,  
www.blancakikka.de

**ASCORAL –  
FOR THE BEST FRIEND**  
Mohnweg 2,  
42697 Solingen,  
www.ascoral.de

**LUCKA – FEINES  
FÜR DEN HUND**  
Kirchhörder Str. 245,  
44229 Dortmund,  
www.lucka-hunde.de

**AMY & FRIENDS**  
Benninghofer Str. 247,  
44267 Dortmund

**MEIN HUNDEBÄCKER**  
Lindener Str. 111,  
44879 Bochum

**MAXI ZOO, ZOO & CO.**  
Feilenstr. 6,  
45141 Essen

**CLEVERLEINE**  
Heiligenhauser Str. 51,  
45219 Essen,  
www.leinenwerkstatt.de

**FRISCHER NAPF**

Mühlenstr. 150,  
45473 Mülheim an der Ruhr,  
www.frischernapf.de

**WOLFSMENUE MÜLHEIM/R.**

Am Bühlbach 1,  
45481 Mülheim an der Ruhr

**WEKU LANDHANDEL****RHEDE**

Zur Rampe 7-9,  
46414 Rheede

**BELLA BELLO**

Uerdinger Str. 308,  
47800 Krefeld,  
www.bellabello-krefeld.de

**DER HUNDEAUSSTATTER**

Nieper Str. 161,  
47802 Krefeld

**DER BLÜHENDE GARTEN**

Nieper Str. 161,  
47802 Krefeld,  
www.der-bluehende-garten.de

**FEINE DAME**

Eisenbahnstr. 11,  
48143 Münster,  
www.feinedame.de

**VILA VITA**

BURGHOTEL DINKLAGE  
Burgallee 1,  
49413 Dinklage,  
www.vilavitaturhotel.de

**PLZ GEBIET 5****HUNDELEBEN**

Frenzenstr. 6, 50374 Erftstadt,  
www.hundeleben-exklusiv.de

**MY SPORTY DOG GMBH**

Brüsselerstr. 98,  
50672 Köln,  
www.mysportydog.de

**NAPFPUTZER**

Buchholzstr. 73,  
51469 Bergisch Gladbach,  
www.napfputzer.de

**ALLES FÜR MEIN TIER**

Müllensiefener Str. 9,  
51766 Engelskirchen,  
www.dein-heimtiershop.de

**WUFF & WEG!**

Bergaggerstr. 7b,  
53797 Lohmar,  
www.wuffundweg.de

**HOUSE & HOUND**

Karl-Marx-Str. 42,

54290 Trier,  
www.houseandhound.de

**CITY4DOGS**

Trupbacher Str. 16,  
57072 Siegen

**HUNDESHOP.DE**

Stahlwerkstr. 34,  
57555 Mudersbach,  
www.hundeshop.de

**DOGSTYLER SOEST GMBH**

Werler Landstr. 213,  
59494 Soest

**PLZ GEBIET 6****LUISA & FRIENDS UG**

Louisenstr. 142,  
61348 Bad Homburg,  
www.luisafriends.de

**DAS FUTTERHAUS**

ASCHAFFENBURG  
Maximilianstr. 4,  
63739 Aschaffenburg,  
www.futterhaus.de

**DOGPOINT**

Hanauer Landstr. 28, 63796  
Kahl, www.go4dogs.de

**GORDON -****DER GEPFLEGTE HUND**

Bierstadter Höhe 8,  
65191 Wiesbaden,  
www.gordon-hundeshop.de

**GABY'S HUNDE-TREFF**

Langenbergstr. 46,  
66981 Münchweiler a. d. R.

**DER ETWAS ANDERE****HUNDELADEN**

Berliner Str. 50 a,  
67551 Worms

**PLZ GEBIET 7****WAUMIAU**

Esslinger Str. 18, 70182  
Stuttgart, www.waumiau.de

**LIEBESTIER E.K.**

Bebelstr. 82, 70193 Stuttgart,  
www.liebestier-stuttgart.com

**HUND & KATZ IN LE**

Hirschstr. 22, 70771  
Leinfelden-Echterdingen,  
www.hundundkatzinle.de

**DER HUNDSLADEN**

Daimlerstr. 1/1  
72793 Pfullingen,  
www.derhundsladen.de

**TIERCAMPUS E. K.**

Max-Planck-Str. 6,  
76829 Landau/Pfalz,  
www.tiercampus.de

**ARUBY SIGHTHOUNDSHOP**

Bielweg 8 a, 78176  
Blumberg, www.aruby.de

**HUNDESCHULE**

FELL & PFOTE  
Stifterstr. 2, 78467 Konstanz,  
www.beszus.de

**HUNDHARMONIKA**

Ernst-Haller-Str. 13,  
78647 Trossingen,  
www.hundharmonika.de

**TEAM TOMS HUNDEWELT**

Romanshöfe 7, 79359 Riegel

**FRESSNAPF**

Laufenparkstr. 10,  
79725 Laufenburg

**FRESSNAPF**

Carl-Zeiss-Str. 8,  
79761 Waldshut-Tiengen

**SCHWARZWALDHUND**

Freiburger Str. 1,  
79853 Lenzkirch,  
www.schwarzwaldhund.de

**PLZ GEBIET 8****BLUE DIVA - DOGS INTERIOR**

Klenzestr. 88, 80469  
München, www.blue-diva.de

**WUNDERTIER**

Garchinger Str. 36,  
80805 München,  
www.wunder-tier.de

**HUNDEMAXX MÜNCHEN**

Bodenseestr. 297,  
81249 München-Neuaußing,  
www.hundemaxx.de

**SYMBIOSYS TEAMTRAINING**

Kreuzhofstr. 10,  
81476 München-Fornstried,  
www.die-teamtrainer.de

**HUNDSKERLE**

Rosenheimer Str. 69,  
81667 München,  
www.hundskerle.de

**BOGENHAUSER LADEN**

Ismaninger Str./Rauchstr. 1,  
81679 München

**TIERBEDARF SCHLAPPOHR**

Starnberger Str. 15,  
82131 Gauting

**TIERLADEN HERRSCHING**

Mühlfelder Str. 56,  
82211 Herrsching

**TIERLADEN INNING**

Münchner Str. 4,  
82266 Inning

**DOGSTYLER® STARNBERG**

Maximilianstr. 13,  
82319 Starnberg

**HUNDAKTIV**

Tegernseer Str. 6,  
83703 Gmund am Tegernsee,  
www.hundaktiv-adler.de

**4FRIENDS**

Bahnhofstr. 9,  
86938 Schondorf

**HUNDESALON ANDISS**

Reutinerstr. 40,  
88131 Lindau

**BIBERTALER****FUTTERSCHAU**

Osterbachstr. 15/17,  
89346 Bibertal/Ettlshofen

**PLZ GEBIET 9****HUNDEMAXX NÜRNBERG**

Äußere Bayreuther Str. 135,  
90411 Nürnberg,  
www.hundemaxx.de

**DIE HUNDETRUHE**

Friedrich-Viehbacher-Allee 3,  
93055 Regensburg,  
www.diehundetruhe.de

**DOGSTYLER® NÜRNBERG**

Fürther Straße 188,  
90429 Nürnberg

**AUSLAND****HAUSTIERHELDEN**

Maurer Lange Gasse 64,  
A-1230 Wien

**DER HUNDELADEN**

Schlossergasse 6,  
A-6060 Hall in Tirol,  
www.derhundladen-hall.at

**LACH@WORK****HUNDEBETREUUNG**

Hauptstr. 137,  
CH-4313 Möhlin,  
www.jackybaer.jimdo.com

**SNIFFANY & CO**

Tüfweg 3,  
CH-8044 Zürich,  
www.sniffany.com

**ZAMPETTA**

Feldbachstr. 96,  
CH-8714 Feldbach,  
www.zampetta.ch

**ONLINESHOPS****WWW.DOG-SON.DE**

Verleih von Hunde- und  
Fahrradanhängern sowie  
-Hilfsmitteln (bundesweit)

**WWW.HUNDHOCHDREI.DE**

**WWW.MCWUFF.DE**  
Bundesweiter Frisch-  
fleischversand (Barf)

# Aus eins mach richtig viele

Ein Großpudel für ihre Hundefrisörin-Ambitionen, ein Mischling als Trostspender, ein Wasserspaniel als Schwimmtrainer: Kolumnistin Anja Rützel denkt darüber nach, von einem Hund auf mehrere aufzustocken und Teil eines Rudels zu werden



ILLUSTRATION Leandro Alzate



Vor zwei Jahren wurde, wie das mit immer schwitzigerer Schlagzahl ja öfters mal vorkommt, ein neuer, eigentlich sehr alter Wellnessstrend ausgerufen: Waldbaden hieß er, und die Älteren erinnerten sich sogleich an eine sehr ähnliche, aber längst vergessene Prozedur, die man damals schnöde Waldspaziergang nannte. Waldbaden unterscheidet sich vom bisher bekannten, simplen Forstgetrappel vor allem darin, dass man all die feinen, beruhigenden Eindrücke des Waldes nicht nur wahrnimmt, sondern richtiggehend inhaliert, sich quasi mental darin suhlt. Was es für mich umso unverständlicher macht, dass bis jetzt nur wenige Menschen auf einen brandneuen Wellnessstrend anspringen, den ich seit einer Weile durch penetrante Erwähnung in beliebig thematischen Gesprächen lancieren will: das sogenannte Welpenwälzen.

Ich stelle mir Welpenwälzen, analog zum Waldbaden, wie eine achtsam intensiviertere Variante des bis jetzt praktizierten Welpenstreichelns vor, bei der man komplett körperlich in Gewedel und -wusel abtaucht. Dabei müssen es auch gar nicht unbedingt Hundebabys sein, unter denen man sich begraben lässt, alle denkbaren Hunde könnten dafür herangezogen werden, sie müssen nur in ausreichender Zahl vorhanden sein. Denn auch wenn ich in Wahrheit natürlich nur semiernsthaf von meinem Franchisenez aus Welpenwälzsalons in jeder größeren Stadt träume, ist die zugrundeliegende Sehnsucht hinter dieser Idee echt und ehrlich empfunden: Ich hätte gern ein Rudel. Oder besser gesagt: Ich wäre gern ein Teil davon.

Früher, in den langen Jahren ohne eigene Hunde, träumte ich von ihnen nie in Mehrzahl. Ich wollte einen Hund, um mit ihm ein Zweierteam zu bilden, und war mir außerdem nicht sicher, ob zusätzliche Gefährten die erhoffte Innigkeit nicht sogar trüben könnten, weil ich meine Liebe dann ja auf mehrere Schnauzen verteilen müsste (dumm, das weiß ich längst). Seit ich Juri habe, hat sich das schleichend verändert. Allerdings dachte ich zuerst an sein mögliches Glück, als ich mir zum ersten Mal halbwegs realistisch die Vorstellung zurechtmodellerte, wie es denn wäre, wenn ich noch einen oder zwei weitere juriartige Hunde adoptieren würde. Kumpels, die seine Bedürfnisse teilen und seine manchmal so feinen Podenco-Signale verstehen, und mit denen er dann eben jeden Tag so ausgelassen spielen und innig schmusen könnte, wie er das in fast jedem unserer Hundeferien tut, bei denen wir stets in windhundfreundlichen Ferienwohnungen absteigen. Weshalb sich dort dann eigentlich immer der Kontakt zu anderen urlaubenden Podencos oder Galgos fast automatisch ergibt.

Bei der Bekanntschaft mit den dazugehörigen Menschen merkte ich ohnehin schnell, dass ich mit meinem Einzelhund in der Minderzahl bin, und wenn ich ihnen zwei Wochen lang täglich dabei zusah, wie sie geschickt sechs Windhunde gleichzeitig an ihren Leinen

durch den Wald führten, ohne sich in komplexen Makrameeknoten zu verschlingen, erschien mir dieses Bild spätestes bei meiner Abreise komplett plausibel. Und wie bei einem dieser lustigen Instagramfilter, die den eigenen Kopf in Britney-Spears-Musikvideos montieren, fantasierte ich in diese in meinem Kopf gespeicherten Mehrhundhalter-Porträts und sah mich mit einer Schar von Podencos durch meine Wohnallee spazieren.

Inzwischen hat sich meine Vorstellung vom Traumrudel allerdings deutlich diversifiziert. Klar, ein oder zwei Windhundartige wären auf jeden Fall mit dabei, als grundsätzlich kompatible Flitzekumpel für Juri. Aber es wäre doch auch toll, wenn man mit einem solchen möglichst bunt aufgestellten Rudel alle Hundefantasien ausleben könnte, die so in einem gären. Neben den Podencos gäbe es also auch einen Großpudel, an dem ich meine unausgelebten Hundefrisörin-Ambitionen wahr machen könnte. Einen Irischen Wasserspaniel als schwimmfrohen Supporthund, sollte ich mich doch noch dazu entschließen, meine Angst vor trüben Gewässern und dumpfen Waldteichen zu überwinden. Einen handlichen Mischling, den ich als tröstlichen Begleiter verborgen in meinem flatterigsten Ausgehkaftan unbemerkt überall dorthin mitnehmen könnte, wo Hunde sonst nicht gestattet sind, und der von so phlegmatischem Gemüt ist, dass er die ganze Unternehmung ohnehin zufrieden verschlafen würde.

Es ist aber ja keineswegs so, dass ich ohne dieses A-Team-artige Hunderudel traurig wäre, weil Juri all diesen Dingen nichts abgewinnen kann, denn mein Hund gibt mir sowieso schon so viel mehr, als ich mir vor unserer Bekanntschaft je erträumt hätte. In Wahrheit wäre es mir wahrscheinlich sogar egal, welche Art von Hunden nun genau in meinem Rudel wäre, wenn ich nur die räumlichen und zeitlichen Möglichkeiten hätte, wirklich mit einem zusammenzuleben. Denn dieser Aspekt nimmt den größten Träumerle-Teil meiner Rudelsehnsucht ein: Nicht die plastische Vorstellung davon, was für ein schönes Bild meine Podenco-Parade wäre, nicht die egoistische Idee, dann immer einen Hund für jede Stimmungslage parat zu haben. Es ist der schöne Traum, dass da eine Gruppe von Tieren wäre, die einfach grundglücklich mit ihrem Leben wären, weil sie zusammen sind. Und bei der ich, das würde reichen: einfach dabei sein dürfte. ■



— Anja Rützel adoptierte vor drei Jahren den Podenco-Foxterrier-Mix Juri. Wer dabei wen gerettet hat, ist nach wie vor unklar. Juri macht alles besser, liebt Buttermilch, hasst Selfies. Frau Rützel schreibt für DOGS über das komische Leben mit Hund.

THANK  
YOU



Danke, dass Sie uns  
auch in diesem Jahr so  
treu begleitet haben!  
DOGS wünscht  
Ihnen eine schöne  
Weihnachtszeit und  
ein grandioses 2021!



zip.fit  
**dryup**<sup>®</sup>  
*body*  
the original



✓ zip.fit<sup>®</sup>  
SYSTEM

## Der Hundebademantel - mit langen Beinen

- ✓ mit patentiertem zip.fit<sup>®</sup>-System für einfaches und schnelles Anlegen
- ✓ optimierte Passform durch elastische Einsätze an Schulter und Brust
- ✓ weniger Nässe und Schmutz durch lange Beine

*fit 4 dogs*  
line

by **actionfactory**



**Gleiche  
Rezeptur  
Gleicher  
Inhalt**



**Kennerfleisch, jetzt auch im  
praktischen 400g Frischebeutel.**